

**DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT**

---

# **KONZERN- ABSCHLUSS**

---

**GESCHÄFTSJAHR 2021/2022**



**THE GOURMET  
ENTERTAINMENT  
COMPANY**

# INHALT

<b>Konzernlagebericht 2021/2022</b>	<b>1</b>
1. Highlights	1
2. Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IFRS	5
3. Wirtschaftliches Umfeld	6
4. Geschäftsverlauf	9
4.1. Umsatz	9
4.2. Ergebnis	10
4.3. Bilanz	11
4.4. MitarbeiterInnen	11
4.5. Forschung und Entwicklung	11
4.6. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	11
4.7. Airline Catering	12
4.8. International Event Catering	16
4.9. Restaurants, Lounges & Hotels	18
4.10. Aktie / Investor Relations / Angaben gemäß § 243a UGB	20
5. Ausblick	27
6. Chancen- und Risikomanagement	30
7. Internes Kontrollsystem	40
<b>Konsolidierter Coporate Governance Bericht</b>	<b>42</b>
1. Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex	42
2. Der Vorstand	42
3. Der Aufsichtsrat	43
4. Diversitätskonzept	47
5. Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, Aufsichtsrat und in leitenden Stellen	47
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>48</b>
<b>Konzernabschluss 2021/2022 der DO &amp; CO Aktiengesellschaft nach IFRS</b>	<b>50</b>
1. Konzernbilanz	51
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
3. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	53
4. Konzern-Geldflussrechnung	54
5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	55
<b>Konzernanhang</b>	<b>56</b>
1. Allgemeine Angaben	56
2. Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS	57
2.1. Neue und geänderte Standards und Interpretationen	57
2.2. Neue, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards	57
3. Anpassungen gemäß IAS 8	58
4. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze	60
4.1. Konsolidierung	60
4.2. Währungsumrechnung	62
4.3. Rechnungslegungsmethoden	63
4.4. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen	73
5. Erläuterungen zur Konzernbilanz	76
5.1. Immaterielle Vermögenswerte	76
5.2. Sachanlagen	79
5.3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	80

5.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	81
5.5. Vorräte	81
5.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82
5.7. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	83
5.8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83
5.9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zugerechnet werden	84
5.10. Eigenkapital	84
5.11. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	87
5.12. Langfristige Rückstellungen	87
5.13. Ertragsteuern	89
5.14. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	90
5.15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90
5.16. Kurzfristige Rückstellungen	90
5.17. Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	91
6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung	92
6.1. Umsatzerlöse	92
6.2. Sonstige betriebliche Erträge	92
6.3. Materialaufwand	93
6.4. Personalaufwand	93
6.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	94
6.6. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	94
6.7. Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	94
6.8. Finanzergebnis	95
6.9. Ertragsteuern	95
6.10. Ergebnis je Aktie	96
6.11. Vorschlag für die Gewinnverwendung	97
7. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)	98
8. Segmentberichterstattung	99
9. Sonstige Angaben	102
9.1. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen	102
9.2. Leasingverhältnisse	102
9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	104
9.4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)	112
9.5. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	112
9.6. Beteiligungen	114
9.7. Organe	115
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>117</b>
<b>Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Börsegesetz</b>	<b>124</b>
<b>Glossar</b>	<b>125</b>

# Konzernlagebericht 2021/2022

## 1. Highlights

**Der Turnaround ist geschafft. Trotz schwierigen Marktumfeldes erzielte die DO & CO Aktiengesellschaft erstmals wieder ein positives Konzernergebnis (Net Result) und kann einen positiven Free Cashflow (selbst nach Tilgung von Kreditverbindlichkeiten) ausweisen. Der Bestand an liquiden Mitteln konnte auf 207,63 m€ gesteigert werden.**

Konzernumsatz (705,20 m€ / 178,2 %), Konzernergebnis (11,00 m€), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (207,63 m€).

Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei 1,13 € (VJ: -3,93 €).

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021/2022 konnte der Umsatz kontinuierlich jedes Quartal gesteigert werden. Sowohl in der Division Airline Catering also auch in der Division International Event Catering wurden sogar neue Umsatzrekorde erzielt. Das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 war für die Division Airline Catering das umsatzstärkste vierte Quartal der Unternehmensgeschichte. Auch die Division International Event Catering verzeichnete das umsatzstärkste zweite Halbjahr aller Zeiten. Trotz mehrerer Lockdowns, Verschärfungen der gesetzlichen Bestimmungen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie in vielen Ländern und eines starken Währungsverfalls der türkischen Lira, stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2021/2022 auf 705,20 m€.

Auch beim Ergebnis setzt sich der positive Trend fort. Im Geschäftsjahr 2021/2022 erzielte DO & CO mit 96,34 m€ das höchste EBITDA der Unternehmensgeschichte. Die rasch durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen zu Beginn der COVID-19 Pandemie, der Fokus auf effiziente interne Abläufe, die Akquisition zahlreicher neuer Kunden sowie diverse staatliche Unterstützungsleistungen haben diesen Ergebnisrekord in einem schwierigen Marktumfeld ermöglicht.

Der auf die Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft entfallende Ergebnisanteil (Konzernergebnis) beträgt 11,00 m€ (VJ: -38,33 m€) und ist trotz einer einmaligen Abschreibung auf die Sachanlagen in der Ukraine positiv.

Wenngleich durch die starke Abwertung der türkischen Lira belastet, konnte zum Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 auch der Bestand an liquiden Mitteln auf 207,63 m€ gesteigert werden.

Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (Net Debt to EBITDA), welches per 31. März 2021 8,24 betrug, konnte innerhalb des Geschäftsjahres 2021/2022 mehr als halbiert werden und liegt per 31. März 2022 bei 3,31.

Trotz Erreichen eines positiven Konzernergebnisses schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und der Möglichkeiten, in naher Zukunft in Wachstumschancen zu investieren, für das Geschäftsjahr 2021/2022 keine Dividende auszuzahlen.

### **DO & CO schafft mehr als 1.700 neue Arbeitsplätze**

Der Turnaround ist trotz eines schwierigen Marktumfeldes nur den MitarbeiterInnen und deren unglaublichen Einsatz zu verdanken. Die wichtigsten Zutaten im Rezept für unser Premium-Angebot sind unsere MitarbeiterInnen, von denen jeder und jede Einzelne eine einzigartige

Persönlichkeit und Leidenschaft für Gastfreundschaft hat. DO & CO ist deswegen froh und stolz, dass über 1.700 neue MitarbeiterInnen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 aufgenommen und ausgebildet wurden (Anzahl der Vollzeitäquivalente im Vergleichszeitraum März 2021 auf März 2022). Allein in den USA verstärken nun rund 1.000 MitarbeiterInnen das Team.

### **Neuer DO & CO Standort in Boston**

DO & CO ist nun auch Hub-Caterer für Delta Air Lines in Boston und seit Jänner 2022 für das Catering und seit März 2022 auch für die Handling-Leistungen aller Kurz- und Langstreckenflüge von Delta Air Lines ex Boston verantwortlich. Nach der Übernahme der Cateringleistungen für den Delta Air Lines Hub in Detroit im März 2021, bedient DO & CO damit den nächsten wichtigen US-Hub der Fluglinie. Der neue Großauftrag in Boston ist ein weiterer Meilenstein im Erfolgspfad von DO & CO und unterstreicht erneut die große Nachfrage nach hoher Qualität. DO & CO baut damit auch die Marktposition in den USA weiter aus und betreibt nun mit Boston, neben New York, Chicago, Los Angeles und Detroit bereits den fünften Standort in den USA.

### **DO & CO gewinnt die Homebase von JetBlue in New York-JFK**

Aufbauend auf einem Cateringvertrag für die Business Class von JetBlue ex New York-JFK im Jahr 2018 konnte DO & CO Anfang des Geschäftsjahres 2021/2022 auch das Catering der Airline ex Los Angeles, Palm Springs und San Diego für sich gewinnen. Kurz darauf wurde die Zusammenarbeit ebenfalls auf Europa ausgeweitet und DO & CO sorgt seit Ende des Sommers 2021 auf allen Langstreckenflügen ex London Heathrow und Gatwick für das leibliche Wohl der JetBlue-Gäste. Im Dezember 2021 übernahm DO & CO mit New York-JFK einen der größten und wichtigsten Hubs von JetBlue als alleiniger Caterer.

### **Gewinn von Delta Air Lines in Seoul (Incheon)**

DO & CO ist stolz darauf, die Geschäftsbeziehung mit Delta Air Lines auch erstmalig außerhalb der USA auf einem internationalen Hub weiter ausbauen zu können. Mit bis zu zehn täglichen Flügen ist Incheon ein besonders wichtiger Standort für Delta Air Lines in Asien.

### **Gewinn bedeutender Neukunden im Bereich Airline Catering**

Trotz der gravierenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Luftfahrtindustrie baut DO & CO seine Stellung als führender Premium-Airline-Caterer weiter aus. Neben Delta Air Lines in Boston und Seoul konnte im Geschäftsjahr 2021/2022 eine Reihe bedeutender Neukunden an unterschiedlichen Standorten gewonnen werden:

- Etihad Airways ex Frankfurt, München und London Heathrow
- Etihad Airways ex Chicago und Los Angeles
- Egypt Air ex Frankfurt, München und Düsseldorf
- Saudi Royal Aviation weltweit an allen DO & CO Standorten

### **Übernahme des Hospitality Service für die UEFA EURO 2020**

Bei der Fußball-Europameisterschaft UEFA EURO 2020, die coronabedingt von Juni bis Juli 2021 stattgefunden hat, war DO & CO zum fünften Mal Partner der UEFA und zeichnete bei acht Spielen in London (inklusive Finale) und vier Spielen in München für die Umsetzung der Hospitality- und Cateringprogramme verantwortlich. Dies beinhaltete neben dem Gourmet-Angebot auch die Bereiche Infrastruktur, Reinigung, Hostessen und Entertainment. DO & CO ist stolz darauf, seit mehr als 20 Jahren Partner der UEFA zu sein.

### **30. Formel 1 Saison in Folge mit DO & CO**

DO & CO war bereits die 30. Saison in Folge für die Formel 1 im Einsatz und betreute bei allen Rennen das Team von Mercedes und das Broadcast Center kulinarisch. Der Paddock Club, der pandemiebedingt erst seit dem Rennen am österreichischen Spielbergring Anfang Juli 2021 wieder für VIP-Gäste geöffnet war, erfreute sich einer sehr hohen Nachfrage. In der letzten Saison wurden auch erstmals Grands Prix in Qatar und Saudi-Arabien ausgetragen. Die beiden Rennen verzeichneten besonders hohe Gästezahlen und waren ein voller Erfolg für DO & CO.

### **Eine Vielzahl an Premiuevents trotz andauernder COVID-19 Pandemie**

Ungeachtet des durch die COVID-19 Pandemie belasteten Marktumfeldes war DO & CO auch im Geschäftsjahr 2021/2022 wieder für die erfolgreiche Ausrichtung zahlreicher hochkarätiger Veranstaltungen verantwortlich. Mit innovativen COVID-19-sicheren Konzepten, welche man gemeinsam mit den Veranstaltern entwickelte, wurde sichergestellt, dass die ersten Sportgroßveranstaltungen seit Ausbruch der Pandemie stattfinden konnten. Neben der UEFA EURO 2020 und der Formel 1 zählten auch das UEFA Champions League Finale, die ATP-Tennisturniere in Madrid und Wien, das Golfturnier Acciona Open de España in Madrid, das CHIO Reitsportturnier in Aachen sowie die Beachvolleyball-Europameisterschaften in Wien zu den Event-Highlights des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021/2022.

### **Soft Opening des neuen DO & CO Hotels inklusive Restaurants in München**

In München konnten die beiden neuen DO & CO Restaurants sowie das neue Boutique Hotel eröffnet werden. Nach dem erfolgten Soft Opening wird mit dem kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 der Vollbetrieb erwartet. Das Top-Projekt in einer der besten Lagen in München, unmittelbar beim Marienplatz und im gleichen Gebäude wie die FC Bayern World, wurde bereits Ende November 2020 fertiggestellt, konnte jedoch aufgrund der Lockdown-Verordnungen in Deutschland nicht früher eröffnen.

### **Ausbau des Gastronomie-Angebots am Flughafen Wien**

Am Flughafen Wien konnten erstmals seit März 2020 wieder die Restaurants und Shops am neu gestalteten Terminal 2 aufsperrten. Das bereits bestehende kulinarische Angebot von DO & CO wurde um eine neue ONYX Sushi Bar, ein neues DO & CO Delikatessen Restaurant und eine neue Bar erweitert. DO & CO freut sich darauf, auch in Zukunft seine Partnerschaft mit dem Flughafen Wien weiter zu intensivieren.

### **DO & CO unterstützt MitarbeiterInnen aus der Ukraine**

Aufgrund des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 mussten gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 alle Geschäftsaktivitäten am Airline Catering Standort in Kyjiw eingestellt werden. Ein eigens eingerichtetes Krisenteam kümmert sich darum, die negativen Auswirkungen, insbesondere für alle MitarbeiterInnen, so gering wie möglich zu halten. Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren durchschnittlich 215 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent), rund die Hälfte davon wehrdienstfähige Männer, am Standort in Kyjiw beschäftigt. All jene, welche nicht zum Militärdienst einberufen wurden, hat DO & CO dabei unterstützt, zu einem anderen DO & CO Standort zu wechseln. Dadurch konnten 67 DO & CO MitarbeiterInnen, Kinder und Verwandte aus dem Kriegsgebiet evakuiert und in Wien untergebracht und integriert werden. Neben der Bereitstellung von Unterkünften wurde außerdem allen die Möglichkeit geboten, in einem der DO & CO Standorte in Wien mitzuarbeiten.

Da die in der Ukraine generierten Umsätze weniger als 1,0 % des Konzernumsatzes ausmachen, hat die Stilllegung keine signifikante Auswirkung auf Gruppenebene. Weil das Ende des Konfliktes aktuell nicht absehbar ist, hat DO & CO jedoch nahezu die gesamten Sachanlagen in Höhe von 3,21 m€ per 31. März 2022 außerordentlich abgeschrieben. Zu

einem weiteren außerordentlichen Abschreibungsaufwand in wesentlichem Umfang kann es daher in Zukunft nicht mehr kommen. Alle nicht mehr benötigten Vorräte wurde gespendet.

### **Nachhaltigkeit bei DO & CO**

DO & CO verwendet den Begriff "Nachhaltigkeit" immer dann, wenn er sich auf ethische, soziale und umweltbezogene Aspekte in ihrer Gesamtheit bezieht und diese im Zusammenhang mit der eigenen unternehmerischen Tätigkeit stehen. Als einer der zentralen Unternehmenswerte definiert Nachhaltigkeit den Rahmen für das wirtschaftliche Handeln mit, und prägt dadurch auch die Konzernstrategie. Zu den Highlights des Geschäftsjahres 2021/2022 zählen die Schaffung von über 1.700 neuen Arbeitsplätzen, 100 % Gehaltsgleichheit zwischen Männern und Frauen, die Umstellung aller DO & CO Standorte in Österreich auf CO2-freien Strom, die Verknüpfung von 20 % der variablen Vergütung aller Country-Manager mit ESG-Zielen und der Einsatz neuer Verpackungskonzepte, wie beispielsweise Mehrwegverpackungen in Henry Shops. Langfristige Ziele von DO & CO sind CO2-Neutralität, höchstens 5 % Lebensmittelabfälle, vollständige Transparenz in der gesamten Lieferkette sowie der Einsatz von mindestens 90 % lokal bezogenen Produkten bis 2030.

## 2. Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IFRS

Die Berechnungen der Kennzahlen werden im Kennzahlen Glossar erläutert.

		Geschäftsjahr 2021/2022	Geschäftsjahr 2020/2021*
Umsatz	m€	705,20	253,46
EBITDA	m€	96,34	45,04
EBITDA-Marge	%	13,7 %	17,8 %
EBIT <sup>1</sup>	m€	42,40	-27,28
EBIT-Marge	%	6,0 %	-10,8 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	m€	24,00	-45,42
Konzernergebnis	m€	11,00	-38,33
Net Result-Marge	%	1,6 %	-15,1 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow)	m€	66,51	27,46
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	m€	-13,84	-19,85
Free Cashflow	m€	52,67	7,61
EBITDA je Aktie	€	9,89	4,62
EBIT je Aktie	€	4,35	-2,80
Ergebnis je Aktie	€	1,13	-3,93
ROS	%	3,4 %	-17,9 %

		31. März 2022	31. März 2021*
Eigenkapital	m€	135,98	150,37
Eigenkapital-Quote	%	15,6 %	17,0 %
Net Debt (Finanzverschuldung)	m€	318,47	371,07
Net Debt to EBITDA		3,31	8,24
Net Gearing	%	234,2 %	246,8 %
Working Capital	m€	-26,50	-49,48
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	m€	207,63	207,60
Buchmäßiges Eigenkapital je Aktie	€	11,71	12,06
Höchstkurs <sup>2</sup>	€	94,00	73,40
Tiefstkurs <sup>2</sup>	€	64,90	30,50
Kurs ultimo <sup>2</sup>	€	76,40	68,80
Aktienanzahl ultimo	TStk	9.744	9.744
Marktkapitalisierung ultimo	m€	744,44	670,39
MitarbeiterInnen		8.460	7.988

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

1... Das EBIT enthält auch Finanzierungserträge in unwesentlichem Ausmaß

2... Schlusskurs

### 3. Wirtschaftliches Umfeld<sup>1</sup>

Nach dem Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 (3,1 %) als Folge der COVID-19 Pandemie ist im Jahr 2021 bereits eine deutliche Erholung erkennbar. Im Oktober 2021 rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 5,9 %. Diese Einschätzungen decken sich im Wesentlichen auch mit dem Update aus April 2022, in welchem der IWF das Wirtschaftswachstum für das Kalenderjahr 2021 schließlich mit 6,1 % beziffert.

Für die Jahre 2022 und 2023 prognostizieren die Ökonomen des IWF ein globales Wirtschaftswachstum von jeweils 3,6 %. Die im Vergleich zu den Erwartungen aus Oktober (4,9 %) nach unten korrigierte Prognose für das Jahr 2022 resultiert vor allem aus den erwarteten Auswirkungen des andauernden Krieges in der Ukraine, welcher am 24. Februar 2022 ausgebrochen ist. Der IWF räumt ein, dass die Prognosen mit erheblicher Unsicherheit behaftet sind und stark von den zukünftigen Geschehnissen rund um den Krieg in der Ukraine abhängen. Die derzeitigen Prognosen des IWF basieren auf den Annahmen, dass sich die Kampfhandlungen weiterhin auf das Gebiet der Ukraine beschränken und, dass die Sanktionen gegen Russland über den gesamten Planungszeitraum bestehen bleiben, diese allerdings nicht weiter verschärft werden. Weiterhin sind die Wachstumserwartungen für 2022 und 2023 mit Ermessen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der COVID-19 Pandemie behaftet. Der IWF rechnet damit, dass sich die Hospitalisierungs- und Sterberaten gegen Ende 2022 in einem Großteil der Länder auf einem niedrigen Niveau einpendeln.

Für den Euroraum errechnete der IWF im Jahr 2021 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 5,3 %, während der Rückgang im Vorjahr bei 6,3 % lag. Vergleichbar zur Entwicklung der Weltwirtschaft ist auch der Anstieg im Euroraum ähnlich ausgefallen wie schon im Oktober 2021 (5,0 %) prognostiziert. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Wirtschaft im Euroraum werden erwartete positive Entwicklungen aus der fortschreitenden Erholung von der COVID-19 Pandemie durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine abgedämpft. Im April 2022 prognostizierte der IWF ein Wirtschaftswachstum der Eurozone von 2,8 % bzw. 2,3 % für die Jahre 2022 bzw. 2023, während die Prognose für 2022 im Oktober 2021 noch bei 4,3 % lag. Insbesondere Länder mit einem vergleichsweise großen Produktionssektor wie Deutschland und Italien sind aufgrund der Abhängigkeit von Energieimporten aus Russland stark von den gestiegenen Preisen betroffen.

Im Jahr 2021 verzeichnete die österreichische Wirtschaft einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 4,5 %, während der Rückgang im Vorjahr noch bei 6,7 % lag. Damit liegt das Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 unter jenem im Euroraum. Insbesondere der Anstieg des Außenhandels und der Sachgütererzeugung als Folge einer kontinuierlichen Erholung von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie haben zum Wirtschaftswachstum beigetragen. Die Arbeitslosenquote liegt im Jahr 2021 mit 6,2 % (nach Eurostat-Definition) leicht über jener des Vorjahres (6,0 %) und bleibt auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Auch im EU-Schnitt ist die Arbeitslosenquote beinahe unverändert hoch geblieben. Diese liegt mit 7,0 % weiterhin über jener Österreichs. Die heimische Inflationsrate (HVPI) ist bereits im Jahr 2021 auf 2,8 % gestiegen. Die Preissteigerungen resultierend aus dem Krieg in der Ukraine werden auch bei einem Blick auf die Inflationsprognosen für Österreich ersichtlich. So erwartet das

---

<sup>1</sup> Quelle Wirtschaftsdaten:

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/10/12/world-economic-outlook-october-2021>

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/wirtschaftslage-prognose.html#>

<https://wko.at/statistik/eu/europa-arbeitslosenquoten.pdf>

<https://wko.at/statistik/eu/europa-inflationsraten.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/tuerkei-wirtschaftsbericht.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/ukraine-wirtschaftsbericht.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/korea-republik-wirtschaftsbericht.pdf>

Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) für das Jahr 2022 eine Inflation in Höhe von 5,7 %. Im Gegensatz zu den Vorjahren liegt die Inflationsrate in Österreich im Jahr 2021 leicht unter der Rate der europäischen Union (2,9 %). Das WIFO prognostiziert für 2022 ein Wirtschaftswachstum von 3,9 % (Stand März 2022), was eine Korrektur nach unten im Vergleich zu den Prognosen aus März 2021 (4,3 %) darstellt.

Für das Jahr 2021 verzeichnete die Türkei mit 11,0 % das stärkste Wirtschaftswachstum seit einem Jahrzehnt. Diese Entwicklung ist vor allem auf hohe Exporte, einen Anstieg des Produktionssektors sowie höhere Konsumausgaben zurückzuführen. Für das Jahr 2022 wird ein Wirtschaftswachstum von 3,3 % erwartet. Während die Inflation in der Türkei im Jahr 2021 noch bei 19,6 % lag, stieg diese vor allem in den ersten Monaten des Jahres 2022 stark an und lag im April 2022 bereits bei knapp 70,0 %. Aus dem starken Anstieg der Inflation werden künftig auch Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DO & CO Konzerns erwartet. Näher Erläuterungen enthält Abschnitt 9.4. des Konzernanhangs.

Großbritannien verzeichnete für das Jahr 2021 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 7,4 %. Für das Jahr 2022 prognostizieren die Analysten des IWF ein Wirtschaftswachstum von 3,7 %.

Das Wirtschaftswachstum der USA lag im Jahr 2021 bei 5,7 %. Für das Jahr 2022 rechnet der IWF mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,7 %. Insbesondere aufgrund des Krieges in der Ukraine wurde dieser Wert im Vergleich zu den Prognosen aus Oktober 2021 um 1,5 Prozentpunkte nach unten angepasst.

Die Ukraine verzeichnete im Jahr 2021 ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,5 %. Diese positive Entwicklung als Folge einer Erholung von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie wurde allerdings schlagartig durch den Ausbruch des Krieges am 24. Februar 2022 beendet. Die Auswirkungen auf die ukrainische Wirtschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzbar. Basierend auf der Annahme, dass es zu keiner raschen Lösung des Konfliktes kommt, prognostiziert der IWF einen Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 in Höhe von etwa 35,0 %. Die unmittelbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DO & CO Konzerns werden insbesondere in Abschnitt 5.2. des Konzernanhangs erläutert.

Während Südkorea im Jahr 2020 noch einen Rückgang der Wirtschaftsleistung in Höhe von 0,9 % verzeichnete, betrug das Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 4,0 %. Für das Jahr 2022 wird ein Wirtschaftswachstum von 2,9 % erwartet.

Aufgrund der Niedrigzinsphase lagen auch 2021 die Erträge von Tages- und Festgeldanlagen deutlich unter dem historischen Durchschnitt, es besteht weiterhin eine hohe Nachfrage an den Finanzmärkten nach ertragreicheren Anlagen. Die Europäische Zentralbank (EZB) ließ den Leitzinssatz in der Eurozone unverändert auf dem Rekordtief von 0,00 %. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) hob den Leitzinssatz im Frühjahr 2022 zum bereits zweiten Mal seit Ausbruch der COVID-19 Pandemie an. Durch die Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte beträgt die Spanne künftig 0,75 - 1,00 %.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 verzeichnete der österreichische Leitindex ATX einen Gewinn von 4,8 %. Der türkische Index BIST 100 stieg im selben Zeitraum um 60,5 %.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 1,09 und 1,23 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2022 1,11 EUR/USD, damit hat in der Berichtsperiode der US-Dollar gegenüber dem Euro an Wert gewonnen (VJ: 1,17 EUR/USD per

31. März 2021). Das britische Pfund blieb gegenüber dem Euro weitgehend unverändert und schloss mit 0,85 EUR/GBP per 31. März 2022 (VJ: 0,85 EUR/GBP per 31. März 2021). Die türkische Lira hingegen fiel gegenüber dem Euro von 9,72 EUR/TRY per 31. März 2021 auf 16,28 per 31. März 2022. Der EUR/CHF Kurs lag zum 31. März 2022 bei 1,03 im Vergleich zu 1,11 ein Jahr zuvor. Bei der ukrainischen Hrywnja ist in der Berichtsperiode eine Aufwertung zu verzeichnen, die einen EUR/UAH Kurs von 32,59 per 31. März 2022 zeigt (im Vergleich zu 32,72 EUR/UAH per 31. März 2021).

## 4. Geschäftsverlauf

Konzern	Geschäftsjahr				
		2021/2022	2020/2021*	Veränderung	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>m€</b>	<b>705,20</b>	<b>253,46</b>	<b>451,74</b>	<b>178,2 %</b>
Sonstige betriebliche Erträge	m€	49,82	45,94	3,88	8,4 %
Materialaufwand	m€	-272,21	-69,06	-203,14	-294,1 %
Personalaufwand	m€	-260,96	-116,75	-144,21	-123,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	m€	-126,48	-69,70	-56,78	-81,5 %
Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	m€	0,98	1,16	-0,18	-15,6 %
<b>EBITDA - Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen</b>	<b>m€</b>	<b>96,34</b>	<b>45,04</b>	<b>51,30</b>	<b>113,9 %</b>
Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-53,94	-72,32	18,38	25,4 %
<b>EBIT - Betriebsergebnis</b>	<b>m€</b>	<b>42,40</b>	<b>-27,28</b>	<b>69,68</b>	<b>255,5 %</b>
Finanzergebnis	m€	-18,40	-18,15	-0,25	-1,4 %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>m€</b>	<b>24,00</b>	<b>-45,42</b>	<b>69,42</b>	<b>152,8 %</b>
Ertragsteuern	m€	-10,08	7,85	-17,93	-228,4 %
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>m€</b>	<b>13,92</b>	<b>-37,57</b>	<b>51,50</b>	<b>137,1 %</b>
Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile	m€	2,93	0,76	2,17	286,7 %
<b>Davon Anteil der Gesellschafter der DO &amp; CO Aktiengesellschaft (Konzernergebnis)</b>	<b>m€</b>	<b>11,00</b>	<b>-38,33</b>	<b>49,33</b>	<b>128,7 %</b>
EBITDA-Marge	%	13,7 %	17,8 %		
EBIT-Marge	%	6,0 %	-10,8 %		
MitarbeiterInnen		8.460	7.988	472	5,9 %

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

### 4.1. Umsatz

Umsatz	Geschäftsjahr				
		2021/2022	2020/2021	Veränderung	Veränderung in %
Airline Catering	m€	518,65	188,61	330,05	175,0 %
International Event Catering	m€	117,21	31,33	85,87	274,1 %
Restaurants, Lounges & Hotels	m€	69,34	33,52	35,82	106,9 %
<b>Konzernumsatz</b>		<b>705,20</b>	<b>253,46</b>	<b>451,74</b>	<b>178,2 %</b>

Der DO & CO Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2021/2022 einen Umsatz von 705,20 m€ (VJ: 253,46 m€). Dies stellt trotz des Währungsverfalls der türkischen Lira einen Umsatzzanstieg von 451,74 m€ bzw. 178,2 % im Vergleich zum Vorjahr dar. Durch diesen Währungsverfall und die Umrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs ergibt sich ein um 69,59 m€ niedriger Konzernumsatz als bei einer Umrechnung der Umsatzerlöse in türkischer Lira mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2020/2021.

Die Umsätze der **Division Airline Catering** sind im Geschäftsjahr 2021/2022 von 188,61 m€ um 330,05 m€ auf 518,65 m€ gestiegen. Das bedeutet einen Anstieg von 175,0 %. Der Anteil der Umsätze der Division Airline Catering am Gesamtumsatz beträgt 73,5 % (VJ: 74,4 %).

Die Umsätze der **Division International Event Catering** sind im Geschäftsjahr 2021/2022 von 31,33 m€ um 85,87 m€ auf 117,21 m€ gestiegen. Das bedeutet einen Anstieg der Umsatzerlöse von 274,1 %. Der Anteil der Umsätze der Division International Event Catering am Gesamtumsatz beträgt 16,6 % (VJ: 12,4 %).

Die Umsätze der **Division Restaurants, Lounges & Hotels** sind im Geschäftsjahr 2021/2022 von 33,52 m€ um 35,82 m€ auf 69,34 m€ gestiegen. Das bedeutet einen Anstieg der Umsatzerlöse von 106,9 %. Der Anteil der Umsätze der Division Restaurants, Lounges & Hotels am Gesamtumsatz beträgt 9,8 % (VJ: 13,2 %).

## 4.2. Ergebnis

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 49,82 m€ (VJ: 45,94 m€). Dies bedeutet eine Erhöhung um 3,88 m€, die im Wesentlichen aus staatlichen Unterstützungsmaßnahmen resultiert.

Der Materialaufwand erhöhte sich in absoluten Zahlen von 69,06 m€ um 203,14 m€ (294,1 %) auf 272,21 m€ bei einem Umsatzanstieg von 178,2 %. Damit stieg die Relation von Materialaufwendungen zu Umsatz von 27,2 % auf 38,6 %. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass Kunden in der Division Airline Catering im Vergleich zum Krisenjahr 2020/2021 wieder verstärkt komplexere Produkte, die mit höheren anteiligen Materialkosten einhergehen, nachgefragt haben.

Der Personalaufwand stieg in absoluten Zahlen im Geschäftsjahr 2021/2022 auf 260,96 m€ (VJ: 116,75 m€). Damit liegt der Personalaufwand in Relation zum Umsatz bei 37,0 % (VJ: 46,1 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichnen im Geschäftsjahr 2021/2022 einen Anstieg von 56,78 m€ bzw. 81,5 %. Damit liegt der sonstige betriebliche Aufwand in Relation zum Umsatz bei 17,9 % (VJ: 27,5 %).

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen beträgt im Geschäftsjahr 2021/2022 0,98 m€ (VJ: 1,16 m€).

Die EBITDA-Marge beträgt im Geschäftsjahr 2021/2022 13,7 % (VJ: 17,8 %). Die Reduktion der EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr ist auf das Auslaufen staatlicher Unterstützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

Die Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen betragen 53,94 m€ und liegen damit im Geschäftsjahr 2021/2022 unter dem Vorjahr (VJ: 72,32 m€).

Die EBIT-Marge liegt im Geschäftsjahr 2021/2022 bei 6,0 % (VJ: -10,8 %).

Das Finanzergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr 2021/2022 geringfügig von -18,15 m€ auf -18,40 m€. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die im Jänner 2021 begebenen Wandelschuldverschreibungen sowie im Vorjahr zusätzlich für die im März 2021 getilgte Unternehmensanleihe in Höhe von 4,35 m€ (VJ: 5,41 m€), für Kredite, für Aufzinsung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristig fälligen Verpflichtungen in Höhe von 5,39 m€ (VJ: 4,70 m€) sowie aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11,23 m€ (VJ: 11,19 m€) enthalten.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2021/2022 beträgt 10,08 m€ (Steuerertrag VJ: 7,85 m€). Die Steuerquote (Verhältnis des Steueraufwandes zum unversteuerten Ergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 2021/2022 42,0 % (VJ: 17,3 %).

Das Ergebnis nach Ertragsteuern des Konzerns beträgt im Geschäftsjahr 2021/2022 13,92 m€ (VJ: -37,57 m€). Vom Ergebnis nach Steuern stehen 2,93 m€ (VJ: 0,76 m€) nicht beherrschenden Anteilen zu.

Der auf die Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft entfallende Ergebnisanteil (Konzernergebnis) beträgt daher 11,00 m€ (VJ: -38,33 m€). Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei 1,13 € (VJ: -3,93 €).

### **4.3. Bilanz**

Das konsolidierte Eigenkapital beträgt zum 31. März 2022 135,98 m€. Damit beträgt die Eigenkapitalquote zum 31. März 2022 15,6 % (VJ: 17,0 %).

### **4.4. MitarbeiterInnen**

Die durchschnittliche Anzahl der MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) beträgt im Geschäftsjahr 2021/2022 8.460 Beschäftigte (VJ: 7.988 Beschäftigte). Zum 31. März 2022 beträgt die Anzahl der MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) 9.222 Beschäftigte (VJ: 7.486 Beschäftigte).

### **4.5. Forschung und Entwicklung**

Im Rahmen der Erstellung und Optimierung von Servicekonzepten für Kunden wird im Unternehmen Forschung und Entwicklung im Bereich von Speisen und Design für Verpackungen, Geschirr und Equipment betrieben.

### **4.6. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) ist DO & CO verpflichtet, für das Geschäftsjahr 2021/2022 einen nicht-finanziellen Bericht zu veröffentlichen. Dieser ist auf der Homepage ([www.doco.com](http://www.doco.com)) abrufbar.

## 4.7. Airline Catering

Mit ihrem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio generiert die Division Airline Catering den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern.

Weltweit werden 31 Gourmetküchen in zwölf Ländern auf drei Kontinenten betrieben.

Mehr als 60 Fluglinien zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Unter diesen finden sich namhafte Kunden wie American Airlines, Austrian Airlines, British Airways, Cathay Pacific, China Airlines, Delta Air Lines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, Egypt Air, Iberia, Iberia Express, JetBlue, Korean Air, LOT Polish Airlines, Oman Air, Pegasus Airlines, Qatar Airways, Singapore Airlines, South African Airways, Thai Airways und Turkish Airlines.

Airline Catering	Geschäftsjahr				
		2021/2022	2020/2021*	Veränderung	Veränderung in %
Umsatz	m€	518,65	188,61	330,05	175,0 %
EBITDA	m€	68,58	33,84	34,74	102,7 %
Abschreibungen	m€	-38,65	-40,02	1,37	3,4 %
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-2,86	-3,20	0,34	10,5 %
Wertminderungen	m€	-3,21	-3,20	-0,01	-0,4 %
Zuschreibungen	m€	0,35	0,00	0,35	0,0 %
EBIT	m€	27,07	-9,38	36,45	388,6 %
EBITDA-Marge	%	13,2 %	17,9 %		
EBIT-Marge	%	5,2 %	-5,0 %		
Anteil am Konzernumsatz	%	73,5 %	74,4 %		

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 wird in der Division Airline Catering ein neuer Umsatzrekord erreicht. Mit einem Umsatz von 166,47 m€ wird nicht nur das Vorkrisenniveau übertroffen, sondern auch das umsatzstärkste vierte Quartal in der Unternehmensgeschichte verzeichnet. Dies unterstreicht die große Nachfrage nach Premium-Lösungen im Airline Catering trotz Pandemie. Die Division Airline Catering weist trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes im Geschäftsjahr 2021/2022 einen massiven Umsatzanstieg von 175,0 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Der Umsatz beträgt 518,65 m€ (VJ: 188,61 m€). Das EBITDA liegt mit 68,58 m€ um 34,74 m€ über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBIT beläuft sich auf 27,07 m€ (VJ: -9,38 m€). Die EBITDA-Marge beträgt im Geschäftsjahr 2021/2022 13,2 % (VJ: 17,9 %). Die EBIT-Marge liegt bei 5,2 % (VJ: -5,0 %).

Insgesamt wurden von den 31 Gourmetküchen der DO & CO Gruppe weltweit über 80 Millionen Passagiere auf mehr als 553 Tausend Flügen kulinarisch versorgt.

In Hinblick auf die Entwicklungen an den internationalen Airline Catering Standorten sind folgende Punkte hervorzuheben:

### USA

Die Marktposition in den USA konnte im Geschäftsjahr 2021/2022 trotz andauernder Pandemie weiter ausgebaut werden. Besonders stolz ist DO & CO auf die Intensivierung der Partnerschaft mit Delta Air Lines. DO & CO ist nun auch Hub-Caterer für Delta Air Lines in Boston und seit Jänner 2022 für das Catering und seit März 2022 auch für die Handling-Leistungen aller Kurz-

und Langstreckenflüge von Delta Air Lines ex Boston verantwortlich. Nach der Übernahme der Cateringleistungen für den Delta Air Lines Hub in Detroit im März 2021, bedient DO & CO damit den nächsten wichtigen US-Hub der Fluglinie. Der neue Großauftrag in Boston ist ein weiterer Meilenstein im Erfolgspfad von DO & CO und unterstreicht erneut die große Nachfrage nach hoher Qualität. DO & CO baut damit auch die Marktposition in den USA weiter aus und betreibt nun mit Boston, neben New York, Chicago, Los Angeles und Detroit bereits den fünften Standort in den USA.

Die klare Positionierung im Premium Segment und der konsequente Fokus auf die operative Umsetzung, gepaart mit dem Charme und der Begeisterung unserer MitarbeiterInnen, haben uns dabei geholfen, unseren Kunden zu überzeugen. Es ist ein Zeichen von Wertschätzung und Zuversicht, dass DO & CO nur wenige Monate nach dem Start in Detroit bereits ein weiterer wichtiger Hub anvertraut wurde.

Gegen Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2021/2022 hat DO & CO auch das Catering und Handling für die Homebase von JetBlue in New York-JFK übernommen und blickt damit auf eine erneute Erfolgsgeschichte in Sachen Kundenbindung zurück. Aufbauend auf einem Cateringvertrag für die Business Class von JetBlue ex New York-JFK im Jahr 2018, konnte DO & CO Anfang des Geschäftsjahres 2021/2022 auch das Catering der Airline ex Los Angeles, Palm Springs und San Diego für sich gewinnen. Kurz darauf wurde die Zusammenarbeit auch auf Europa ausgeweitet, und DO & CO sorgt seit Ende des Sommers 2021 auf allen Langstreckenflügen ex London Heathrow und Gatwick für das leibliche Wohl der JetBlue-Gäste. Mit New York-JFK hat DO & CO nun einen der größten und wichtigsten Hubs von JetBlue als alleiniger Caterer übernommen.

Delta Air Lines in Detroit und Boston sowie JetBlue in New York-JFK als Kunden zu gewinnen, ist nicht nur ein sehr wichtiges Zeichen für die Leistungsfähigkeit von DO & CO, sondern auch eine Chance, die mit diesen Kunden geschlossenen Geschäftsbeziehungen in Zukunft stark zu intensivieren und dadurch insbesondere in den USA weiter zu wachsen.

#### SPANIEN

Nach der erfolgreichen Übernahme des Buy-on-board Caterings für alle Iberia Express Flüge im Juni 2021 übernahm DO & CO mit Februar 2022 auch die Buy-on-board Verpflegung für alle Iberia Kurzstreckenflüge bis 2030. Zurzeit betrifft dies rund 120 Abflüge ex Madrid-Barajas pro Tag, deren Anzahl nach dem Ende der COVID-19 Pandemie noch weiter steigen wird.

#### GROSSBRITANNIEN

DO & CO ist stolz darauf, die Partnerschaft mit JetBlue nicht nur in den USA, sondern auch in Europa ausgebaut zu haben. Seit Ende des Sommers 2021 sorgt DO & CO für die kulinarische Verpflegung auf den ersten JetBlue Langstreckenflügen ex London Heathrow und Gatwick.

Mit Etihad Airways konnte im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 ein weiterer hochkarätiger Kunde in Großbritannien gewonnen werden. Ab Mitte April 2022 sorgt DO & CO für das Catering auf allen Etihad-Flügen ex London Heathrow.

Nach der Übernahme des gesamten Caterings der British Airways ex London Heathrow durch DO & CO im Laufe des Jahres 2020, gewann British Airways nun bereits den ersten Skytrax-Award für „Best Premium Economy Class Airline Catering 2021“ ([www.worldairlineawards.com](http://www.worldairlineawards.com)). Die „World Airline Awards“ gelten als weltweiter Maßstab für ausgezeichnete Leistungen in der Airline-Branche. Sie werden nicht von einer Jury vergeben, sondern basieren auf den Ergebnissen der weltweit größten Kundenbefragung im Flugsektor, die jährlich vom Meinungsforscher Skytrax durchgeführt wird.

## TÜRKEI

Bereits im Geschäftsjahr 2018/2019 haben DO & CO und Turkish Airlines die Verlängerung ihrer langjährigen Partnerschaft beschlossen. Das im Geschäftsjahr 2019/2020 unterschriebene 15-Jahres-Abkommen über die Fortsetzung des Cateringlieferungsvertrages wurde durch die türkische Wettbewerbsbehörde geprüft und im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 freigegeben. Das Closing befindet sich in Vorbereitung, wobei das konkrete Datum noch nicht feststeht.

Erfreulich ist auch, dass Turkish Airlines gleich zwei Skytrax-Awards 2021 für „Best Business Class Onboard Catering in Europe“ und „Best Business Class Lounge in Europe“ ([www.worldairlineawards.com](http://www.worldairlineawards.com)) gewonnen hat. Seit 2014 belegen bei der prestigeträchtigen Auszeichnung „Best Business Class Onboard Catering“ entweder Turkish Airlines oder Austrian Airlines, beide langjährige DO & CO Hub-Kunden, den ersten Platz.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2021/2022 war ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/2022 noch 9,73 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2022 nur mehr auf 16,28 EUR/TRY und ist damit um 40,3 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt.

## UKRAINE

Aufgrund des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 mussten gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 alle Geschäftsaktivitäten am Airline Catering Standort in Kyjiw eingestellt werden. Da das Ende des Konfliktes aktuell nicht absehbar ist, hat DO & CO jedoch nahezu die gesamten Sachanlagen in Höhe von 3,21 m€ per 31. März 2022 außerordentlich abgeschrieben. Zu einem weiteren außerordentlichen Abschreibungsaufwand in wesentlichem Umfang kann es daher in Zukunft nicht mehr kommen.

## WEITERE STANDORTE

Auch andere Neukunden konnten im Geschäftsjahr 2021/2022 gewonnen werden. Seit Anfang Juni 2021 zeichnet DO & CO für das leibliche Wohl an Bord von All Nippon Airways ex Frankfurt und München verantwortlich. An diesen zwei Standorten sorgt DO & CO seit November 2021 auch für die Verpflegung für Etihad Airways.

Erfreulich ist auch der Gewinn der globalen Ausschreibung der Saudi Royal Aviation im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022. DO & CO ist sehr stolz, von qualitäts- und innovationsorientierten Fluglinien als Partner ausgewählt zu werden und wird weiterhin in beste Produkt- und Dienstleistungsqualität investieren, um für seine Kunden eine Differenzierung mit dem DO & CO Produktportfolio zu ermöglichen.

## **Strategie von DO & CO**

- Ausbau der Positionierung als „der“ Premium Anbieter im Airline Catering
- Unverwechselbares, innovatives und kompetitives Produktportfolio
- Langfristige Partnerschaften mit den Kunden an mehreren Standorten
- Gesamtanbieter im Airline Catering
- Gourmetküchen Ansatz: die Speisen für alle Divisionen werden in zentralen Küchen zubereitet, um gleichbleibende Qualität, divisionsübergreifende Nutzung des Know-how und hohe Auslastung zu gewährleisten

### **Wettbewerbsvorteil von DO & CO**

- „Der“ Premium Airline Caterer
- Produktkreativität und -innovation
- Anbieter von Komplettlösungen

## 4.8. International Event Catering

Auch in der Division International Event Catering wurde im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 ein neuer Umsatzrekord erreicht. Mit einem Umsatz von 68,48 m€ wird nicht nur das Vorkrisenniveau übertroffen, sondern auch das umsatzstärkste zweite Halbjahr in der Unternehmensgeschichte verzeichnet. Dieser Erfolg konnte trotz zahlreicher pandemiebedingter Lockdowns in Österreich und Zuschauerbeschränkungen in der Allianz Arena sowie Absagen sämtlicher Veranstaltungen im Olympiapark erzielt werden.

Der Umsatz der Division International Event Catering beträgt im Geschäftsjahr 2021/2022 117,21 m€ (VJ: 31,33 m€). Das EBITDA der Division International Event Catering beträgt im Geschäftsjahr 2021/2022 20,91 m€ (VJ: 11,36 m€). Die EBITDA-Marge liegt bei 17,8 % (VJ: 36,3 %). Das EBIT beträgt im Geschäftsjahr 2021/2022 16,06 m€ (VJ: 6,72 m€). Die EBIT-Marge liegt bei 13,7 % (VJ: 21,5 %).

International Event Catering		Geschäftsjahr			
		2021/2022	2020/2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatz	m€	117,21	31,33	85,87	274,1 %
EBITDA	m€	20,91	11,36	9,55	84,0 %
Abschreibungen	m€	-4,84	-4,64	-0,21	-4,5 %
EBIT	m€	16,06	6,72	9,34	138,9 %
EBITDA-Marge	%	17,8 %	36,3 %		
EBIT-Marge	%	13,7 %	21,5 %		
Anteil am Konzernumsatz	%	16,6 %	12,4 %		

Trotz des schwierigen Marktumfeldes aufgrund der COVID-19 Pandemie war DO & CO auch im Geschäftsjahr 2021/2022 wieder für die erfolgreiche Ausrichtung zahlreicher hochkarätiger Veranstaltungen verantwortlich. Mit innovativen COVID-19 sicheren Konzepten, welche man gemeinsam mit den Veranstaltern entwickelte, wurde sichergestellt, dass die ersten Sportgroßveranstaltungen seit Ausbruch der Pandemie ohne Ansteckungen und mit sehr hoher Gästezufriedenheit umgesetzt werden konnten.

Bei der Fußball Europameisterschaft UEFA EURO 2020 war DO & CO zum fünften Mal in Folge Hospitality Partner der UEFA und bei allen acht Spielen in London (inklusive Finale) und allen vier Spielen in München für die Umsetzung des Hospitality- und Cateringprogrammes verantwortlich.

DO & CO hat außerdem zum 15. Mal das UEFA Champions League Finale ausgerichtet. Trotz kurzfristiger Verlegung innerhalb von wenigen Tagen von Istanbul nach Porto wurde am 29. Mai 2021 im Estádio do Dragão wieder für Gourmet Entertainment der Extraklasse gesorgt.

Auch bei hochkarätigen Tennisturnieren war DO & CO wieder vertreten. Beim ATP Masters in Madrid Anfang Mai 2021 trat man, wie bereits seit 2002, wieder als kulinarischer Gastgeber für die VIP-Gäste dieses einzigartigen ATP-Turniers aus der Masters 1000 Serie auf. Auch beim ATP Vienna aus der World Tour Series 500 in Wien konnte DO & CO seine operationale Exzellenz unter Beweis stellen und verwöhnte mehr als 6.000 VIP-Gäste.

Zu den weiteren Highlights im Geschäftsjahr 2021/2022 zählten auch das Golfturnier Acciona Open de España in Madrid, das CHIO Reitsportturnier in Aachen sowie die Beachvolleyball-Europameisterschaften und das Filmfestival in Wien.

In der Allianz Arena in München, welche DO & CO seit 2013 kulinarisch betreut, fand Ende August 2021 das erste Heimspiel des FC Bayern München mit Zuschauern seit Ausbruch der Pandemie statt. Während anfangs nur eine beschränkte Zuschauerzahl erlaubt war, wurde ab Oktober 2021 wieder eine Vollausslastung mit 75.000 Gästen ermöglicht. Im Winter gab es erneute Zuschauerbeschränkungen, welche jedoch seit März 2022 wieder komplett aufgehoben sind.

Besonders erfreulich ist auch die hervorragende und intensive Zusammenarbeit mit der Formel 1. DO & CO war bereits die 30. Saison in Folge für die Formel 1 im Einsatz und betreute bei allen Rennen das Team von Mercedes und das Broadcast Center kulinarisch. Der Paddock Club, der pandemiebedingt erst seit dem Rennen am österreichischen Spielbergring Anfang Juli 2021 wieder für VIP-Gäste geöffnet war, erfreute sich einer sehr hohen Nachfrage. In der letzten Saison wurden auch erstmals Grands Prix in Qatar und Saudi-Arabien ausgetragen. Die beiden Rennen verzeichneten besonders hohe Gästezahlen und waren ein voller Erfolg für DO & CO.

Bereits Ende Februar bzw. Anfang März 2022 startete die Formel 1-Saison 2022 mit den Testfahrten in Barcelona und Bahrain. Zusätzlich sorgt DO & CO auch wieder für Gourmet Entertainment der Extraklasse bei 22 Rennen in 20 Ländern.

### **Strategie von DO & CO**

- Verstärkung der Kernkompetenz als Premium Caterer
- Ausbau der Positionierung als „Gourmet Entertainment Generalunternehmer“ mit „schlüselfertigen“ Kreativlösungen
- Festigung der Premium Event Marke „DO & CO“

### **Wettbewerbsvorteil von DO & CO**

- „One stop partner“
- Einzigartiges Premiumprodukt – unverkennbar und nicht austauschbar
- Besonders motivierte und engagierte MitarbeiterInnen – einzigartige Unternehmenskultur
- Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum „no headache partner“, der seinen Kunden jederzeit zur Verfügung steht
- Ein internationales, dynamisches, im Premium-Segment erfahrenes Führungsteam

## 4.9. Restaurants, Lounges & Hotels

Die Division Restaurants, Lounges & Hotels ist das Herzstück des DO & CO Konzerns und Ausgangspunkt der Innovationsaktivitäten des DO & CO Konzerns. Zusätzlich sind die Aktivitäten dieser Division Benchmark für beste Qualität, Training, Branding und Imageträger der Gruppe. Die Division umfasst die Geschäftsbereiche Restaurants und Demel Café, Lounges, Hotels, Mitarbeiterrestaurants, Gourmet Retail, Delivery Services und Airport Gastronomie.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 erzielt die Division Restaurants, Lounges & Hotels einen Umsatz von 69,34 m€ (VJ: 33,52 m€). Dies entspricht einem Anstieg der Umsätze von 35,82 m€ bzw. 106,9 %. Das EBITDA beträgt 6,85 m€ (VJ: -0,16 m€). Die EBITDA-Marge liegt bei 9,9 % (VJ: -0,5 %). Das EBIT mit -0,73 m€ liegt über dem Vorjahresniveau (VJ: -24,62 m€). Die EBIT-Marge beträgt -1,1 % (VJ: -73,5 %).

Restaurants, Lounges & Hotels		Geschäftsjahr			
		2021/2022	2020/2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatz	m€	69,34	33,52	35,82	106,9 %
EBITDA	m€	6,85	-0,16	7,01	4485,9 %
Abschreibungen	m€	-7,57	-9,36	1,79	19,1 %
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-0,01	-15,10	15,09	99,9 %
Wertminderungen	m€	-0,01	-15,10	15,09	99,9 %
EBIT	m€	-0,73	-24,62	23,89	97,0 %
EBITDA-Marge	%	9,9 %	-0,5 %		
EBIT-Marge	%	-1,1 %	-73,5 %		
Anteil am Konzernumsatz	%	9,8 %	13,2 %		

Auch in dieser Division konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr trotz erneuten Lockdowns in Österreich signifikant gesteigert werden. Umgehend nach Beginn der COVID-19 Pandemie wurde unternehmensweit an neuen Geschäftsmodellen und Vertriebswegen gearbeitet, um DO & CO auch in dieser schwierigen Phase weiter flexibel und wettbewerbsfähig zu halten. Insbesondere im Bereich Retail konnten dadurch im Geschäftsjahr 2021/2022 bereits Umsätze auf Vorkrisenniveau erzielt werden.

In München konnten die beiden neuen DO & CO Restaurants sowie das neue Boutique Hotel eröffnet werden. Nach dem erfolgten Soft Opening wird mit dem kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 der Vollbetrieb erwartet. Das Top-Projekt in einer der besten Lagen in München, unmittelbar beim Marienplatz und im gleichen Gebäude wie die FC Bayern World, wurde bereits Ende November 2020 fertiggestellt, konnte jedoch aufgrund der Lockdown-Verordnungen in Deutschland nicht früher eröffnen.

In Deutschland verzeichnete DO & CO darüber hinaus einen weiteren Erfolg. Der größte Kunde im Bereich Mitarbeiterrestaurants, E.ON, hat den Vertrag um zwei weitere Jahre verlängert. Der Energielieferant, der zu den größten Europas zählt, setzt bereits seit neun Jahren auf frische DO & CO Qualität für seine MitarbeiterInnen.

Im Mai 2021 wurden nach mehrmonatiger Schließung auch die Restaurants und das Hotel in Wien wiedereröffnet. Insbesondere bei den Restaurants konnten Umsätze über dem Vorkrisenniveau erzielt werden. Die Hotellerie und Gastronomie musste jedoch erneut zwischen 22. November und 20. Dezember 2021 aufgrund eines Lockdowns in Österreich schließen.

Dank des Liefer- und Abholservices „DO & CO Home“ konnten jedoch weiterhin kulinarische Köstlichkeiten in bester DO & CO Qualität von zuhause aus genossen werden.

Am Flughafen Wien konnten erstmals seit März 2020 wieder die Restaurants und Shops am neu gestalteten Terminal 2 aufsperrern. Das bereits bestehende kulinarische Angebot von DO & CO wurde um eine neue ONYX Sushi Bar, ein neues DO & CO Delikatessen Restaurant und eine neue Bar erweitert. DO & CO freut sich darauf, auch in Zukunft seine Partnerschaft mit dem Flughafen Wien weiter zu intensivieren.

Für die berühmte Marke Demel, welche seit 2002 zum Portfolio von DO & CO gehört, wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 ein Brand Facelift durchgeführt. Ein neues und saisonales Verpackungssortiment und Design unterstreichen den Charme der historischen Luxusmarke nun noch besser. Im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 werden auch eine neue Website und ein neues E-Commerce-Angebot gelauncht.

Während der Pandemie wurde auch das Henry Konzept weiter verbessert und ein erster neuer Shop in Wien eröffnet. Das neue „Henry Market“ Konzept bietet ein optimiertes Layout und eine breite Auswahl an gesunden Produkten. Erstmals wurden auch Frischeprodukte von Demel, wie der sehr beliebte Kaiserschmarrn, frische Croissants und Baguettes sowie andere frische Desserts in das Produktportfolio integriert. Nach der Eröffnung des ersten neuen Shops konnte das Konzept auch in mehreren Mitarbeiterrestaurants in Wien erfolgreich eingeführt werden.

Die von DO & CO weltweit betriebenen 18 Lounges waren im Geschäftsjahr 2021/2022 noch teilweise geschlossen. Es wurden dennoch 2,6 Millionen Passagiere kulinarisch versorgt.

### **Strategie von DO & CO**

- Kreatives Herzstück des DO & CO Konzerns
- Marketinginstrument und Imageträger der Gruppe sowie Markenentwicklung
- Direktverkauf an Kunden ist ein Garant für höchste Qualität und Gradmesser für Kundenzufriedenheit

### **Wettbewerbsvorteil von DO & CO**

- Vorreiter bei Produktinnovationen und der Umsetzung internationaler Trends
- Starke Marke, die für Spitzenqualität bürgt
- Breitgefächertes Spektrum innerhalb der Division: Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Restaurants und Demel Café, Hotels und Mitarbeiterrestaurants
- Einzigartige Standorte: Stephansplatz, Kohlmarkt, Albertina, Michaelerplatz in Wien bzw. Marienplatz in München

## 4.10. Aktie / Investor Relations / Angaben gemäß § 243a UGB

### Aktienmärkte im Überblick

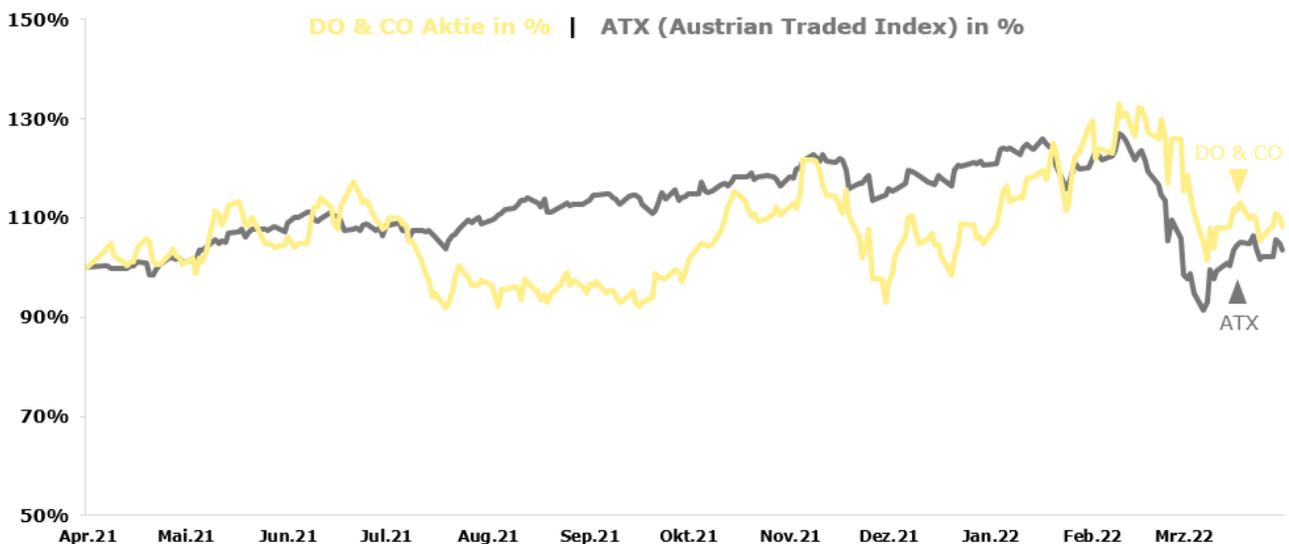
Der gesamteuropäische Aktienindex EuroStoxx 50 ist im Berichtszeitraum um 1,0 % gefallen. Der US-Börsenindex Dow Jones Industrial verzeichnete einen Anstieg von 5,1 %. Der DAX ist im Berichtszeitraum um 4,0 % gefallen.

Der Wiener Leitindex ATX verzeichnete im Berichtszeitraum mit einer Entwicklung von 3.159,77 Punkten am 31. März 2021 auf 3.311,05 Punkte am 31. März 2022 einen Zuwachs von 4,8 %.

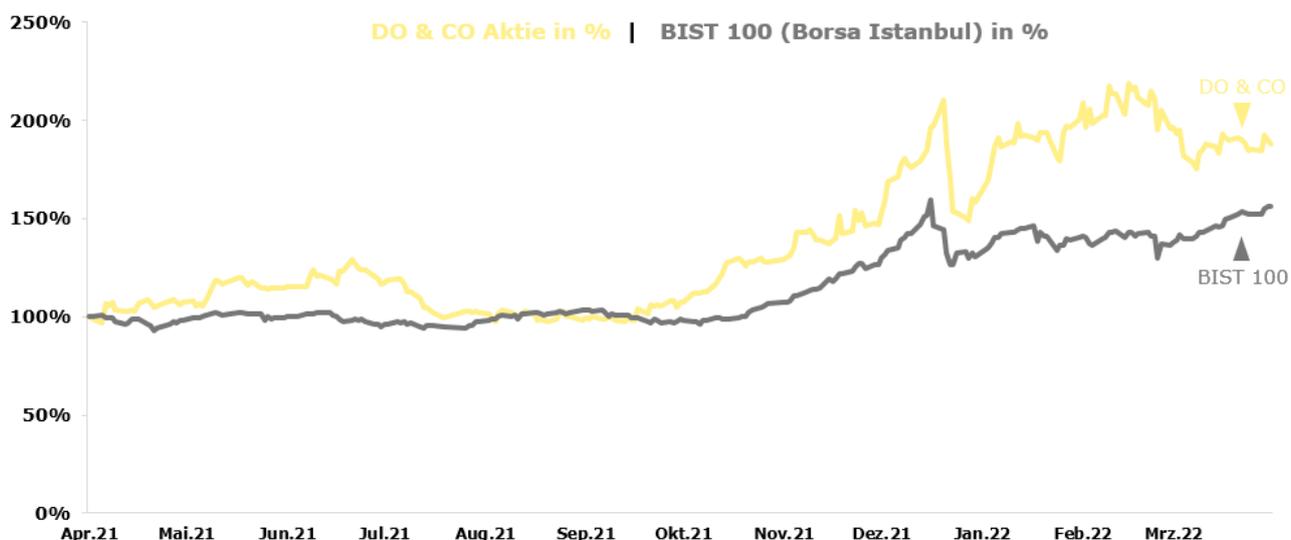
Ebenfalls verzeichnete die Istanbuler Börse im Berichtszeitraum einen starken Aufwärtstrend. Der türkische Leitindex BIST 100 stieg demnach im Berichtszeitraum um 60,5 % und schloss am 31. März 2022 bei 223.330,00 Punkten.

### DO & CO Aktie

Die DO & CO Aktie verzeichnete an der Wiener Börse im Geschäftsjahr 2021/2022 einen Kursgewinn von 11,0 % und schloss am 31. März 2022 mit einem Kurs von 76,40 €.



An der Istanbuler Börse verzeichnete die DO & CO Aktie ebenfalls einen deutlichen Kursanstieg von 88,6 % und schloss am 31. März 2022 mit einem Kurs von TRY 1.259,90.



Der Kursanstieg an der Wiener als auch an der Istanbuler Börse ist unter anderem auf die fortschreitende Erholung von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

## Dividende

Aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie hat der Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2021/2022 keine Dividende auszuzahlen.

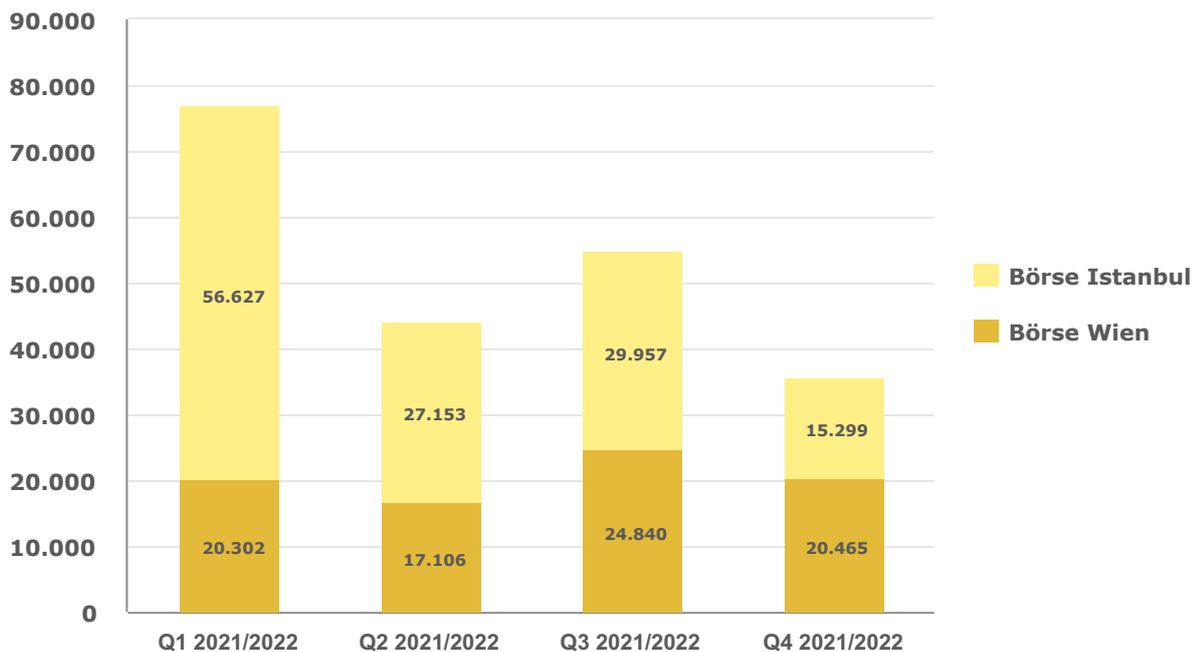
## Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 1.565 t€. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbuler Börse betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 2.414 t€. Damit liegt das Handelsvolumen an der Istanbuler Börse deutlich über jenem in Wien. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 3.979 t€ bzw. 52.692 Stück. Damit liegt das tägliche Handelsvolumen unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

	Börse Wien		Börse Istanbul		Summe	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Volumen in Stk*	20.637	35.756	32.056	257.442	52.692	293.198
Volumen in t€*	1.565	1.772	2.414	12.466	3.979	14.238

\* durchschnittliches tägliches Handelsvolumen der DO & CO Aktie

## Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen \*



\*Handelsvolumen in Stück

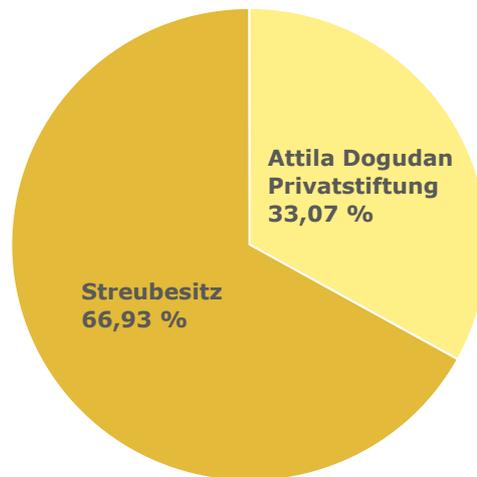
## Kennzahlen je Aktie

		Geschäftsjahr 2021/2022	Geschäftsjahr 2020/2021
Höchstkurs <sup>1</sup>	€	94,00	73,40
Tiefstkurs <sup>1</sup>	€	64,90	30,50
Kurs ultimo <sup>1</sup>	€	76,40	68,80
Aktienanzahl ultimo	TStk	9.744	9.744
Marktkapitalisierung ultimo	m€	744,44	670,39

1... Schlusskurs

## Die Aktionärsstruktur der DO & CO Aktiengesellschaft

Zum Stichtag 31. März 2022 befinden sich 66,93 % der Aktien im Streubesitz. Der verbleibende Aktienanteil wird von der Attila Dogudan Privatstiftung (33,07 %) gehalten. Der Anteil der Attila Dogudan Privatstiftung beinhaltet einen Anteil von 1,59 %, welcher für Management- und Mitarbeiterbeteiligungen vorgesehen ist.



### Informationen zur DO & CO Aktie

ISIN	AT0000818802
Reuters Code	DOCO.VI, DOCO.IS
Bloomberg Code	DOC AV, DOCO. TI
Indizes	ATX, ATX Prime, BIST ALL, BIST-100 (bis 31. Dezember 2020)
WKN	081880
Börseplätze	Wien, Istanbul
Währung	EUR, TRY

### Finanzkalender

04.07.2022	Nachweisstichtag für die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021/2022
14.07.2022	Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021/2022
11.08.2022	Ergebnis für das erste Quartal 2022/2023
17.11.2022	Ergebnis für das erste Halbjahr 2022/2023

### Investor Relations

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat das Management der DO & CO Aktiengesellschaft Gespräche mit zahlreichen institutionellen Investoren und Finanzanalysten geführt.

Analysen und Berichte über die DO & CO Aktie werden derzeit von fünf internationalen Institutionen veröffentlicht:

- Hauck & Aufhäuser
- Kepler Cheuvreux
- Erste Bank
- HSBC
- Raiffeisen Centrobank

Das durchschnittliche Kursziel der Analysten liegt bei 109,16 € (Stand: 31. März 2022).

Alle Veröffentlichungen, den Corporate Governance Bericht sowie Informationen zur Aktie finden Sie auf unserer Homepage [www.doco.com](http://www.doco.com) unter „Investor Relations“.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Email: [investor.relations@doco.com](mailto:investor.relations@doco.com)

## Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt 19.488.000,-- € und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Zum Bilanzstichtag hält die Attila Dogudan Privatstiftung 33,07 % am Grundkapital der Gesellschaft.
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO MitarbeiterInnen, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Der Aufsichtsrat kann Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, beschließen.
7. Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 1. August 2018 ermächtigt,
  - a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit Nominale 19.488.000,-- € um bis zu weitere 2.000.000,-- € durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,
  - b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
  - c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,
    - (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (ii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iii) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis fünf Jahre ab dem 15. Jänner 2021 gemäß § 174 AktG Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 100.000.000,-- €, mit denen Bezugs- und/oder Umtausch-rechte auf bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautender Aktien der Gesellschaft verbunden sind, auch in mehreren Tranchen auszugeben. Für die Bedienung der Bezugs- und/oder Umtauschrechte kann der Vorstand das in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 neu geschaffene bedingte Kapital verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen der Wandelschuldverschreibungen waren vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die auszugebenden Wandelschuldverschreibungen iSd § 174 (4) AktG wurde ausgeschlossen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung vollständig Gebrauch gemacht; es wurden Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft mit einem Gesamtnennbetrag von 100.000.000,-- € ausgegeben.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gem. § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu 2.700.000,-- € durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Jänner 2021 bedingt erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, für eine Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem 18. Juli 2019 eigene Aktien im gesetzlichen Höchstausmaß auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechtes, das mit einem solchen Erwerb einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss) zu erwerben, für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu beschließen, sowie das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen. Diese Ermächtigung ist mit 17. Jänner 2022 abgelaufen.

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt,

a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit Nominale 19.488.000,-- € um bis zu weitere 1.948.800,-- € durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,

b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,

c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in einer oder mehreren Tranchen erfolgt und die neuen Aktien einem oder mehreren institutionellen Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten werden und die unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % (zehn Prozent) des im Zeitpunkt dieser Satzungsänderung im Firmenbuch eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (iii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iv) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

8. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

## 5. Ausblick

Aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung der COVID-19 Pandemie, den stark gestiegenen Energiekosten und Rohstoffpreisen sowie der aktuell unvorhersehbaren weiteren Entwicklung des Ukraine-Konfliktes rechnet der Vorstand auch im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 mit einem herausfordernden Marktumfeld. Insbesondere die Luftfahrt wird voraussichtlich länger als andere Branchen von den Folgen der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus betroffen bleiben. DO & CO geht davon aus, dass sich die Passagiernachfrage nicht vor 2024 auf das Niveau von 2019 erholen wird. Auch das kommende Geschäftsjahr 2022/2023 und damit auch das Konzernergebnis werden weiterhin von der COVID-19 Pandemie und gestiegenen Rohstoffpreisen als Folgewirkung belastet sein.

DO & CO ist jedoch in all seinen Divisionen und unterschiedlichen Märkten sowohl mit den bestehenden Geschäftsmodellen als auch mit neu entwickelten Produkten, sehr gut vorbereitet. Der Gewinn neuer Großkunden wie Delta Air Lines in Boston und Detroit oder JetBlue in New York-JFK, beziehungsweise die Intensivierung der Geschäftsbeziehung mit Qatar Airways oder Etihad zeigen, dass DO & CO weiterhin ein sehr wettbewerbsfähiges Produktportfolio anbietet, welches selbst in Krisenzeiten insbesondere von qualitätsorientierten Kunden sehr gerne in Anspruch genommen wird. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards, sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch schon immer die Basis von DO & CO für die bestmögliche Ausnützung vorhandener Wachstumspotenziale dar.

Besonders erfreulich ist die der Pandemie trotzend, starke Nachfrage in allen Divisionen. Abzuleiten ist diese vom wachsenden Kundenfokus auf hochwertige Zutaten, die bestmöglich regional bezogen und vor Ort frisch zubereitet werden müssen. Trends wie dieser erhöhen den weitreichenden Wunsch nach qualitativ hochwertigen Produkten und bestätigen somit die besondere Aktualität des Geschäftsmodells von DO & CO. Um die hohe Qualität auch vor dem Hintergrund des Wachstums der DO & CO Gruppe aufrecht zu erhalten, entsteht in der Konzernzentrale in Wien ein Trainingscenter, in dem MitarbeiterInnen aus aller Welt Räumlichkeiten zur Weiterbildung vorfinden werden.

Daher ist im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 trotz der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein weiterer deutlicher Umsatzanstieg sowie eine Ergebnisverbesserung zu erwarten. Der Vorstand ist zuversichtlich, den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortsetzen zu können.

Abschließend sind die folgenden Ereignisse hervorzuheben:

### **DO & CO eröffnet mit Miami den sechsten Standort in den USA**

DO & CO wird bis Jahresende 2022 mit Miami den sechsten Standort in den USA eröffnen. Dazu wurde bereits ein Objekt mit rund 20.000 m<sup>2</sup> angemietet, welches in einem ersten Schritt als Lagerfläche für die Event Catering Aktivitäten in Nordamerika genutzt wird. In einem weiteren Schritt wird DO & CO bis zum Jahresende mit Miami die 32. Gourmetküche etablieren.

### **DO & CO gewinnt erstmalig KLM Royal Dutch Airlines**

DO & CO ist sehr stolz darauf, mit KLM Royal Dutch Airlines eine weitere Premium-Fluglinie in sein Kundenportfolio aufnehmen zu dürfen. DO & CO gewinnt die drei am Volumen gemessen stärksten Standorte in den USA: New York-JFK, Los Angeles und Chicago. Bereits Anfang des Sommers 2022 übernimmt DO & CO für alle KLM-Flüge ex New York-JFK das Catering. Die beiden weiteren Standorte in Los Angeles und Chicago folgen dann im Herbst 2022.

### **DO & CO gewinnt Etihad Airways auch in New York-JFK**

Nachdem DO & CO Etihad im letzten Geschäftsjahr in London, Frankfurt, München, Los Angeles und Chicago gewonnen hat, kann kurz nach Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 auch der Gewinn von New York-JFK gemeldet werden. Ab Mai 2022 sorgt DO & CO für die kulinarische Verpflegung auf allen Etihad Airways Flügen ex New York-JFK.

### **Weitere Expansion des Airline Catering Geschäftes in den USA**

Die neuesten Kooperationen mit Delta Air Lines, JetBlue, KLM und Etihad Airways stellen einen entscheidenden Meilenstein in der Umsetzung der US-Expansionspläne von DO & CO dar. Um das Wachstum in den USA noch weiter voranzutreiben, nimmt DO & CO derzeit an mehreren großen Ausschreibungen unterschiedlicher Airlines an verschiedenen, strategisch wichtigen Flughäfen in den USA teil.

### **Jetzt auch täglich frisch zubereitete Menüs bei British Airways in der Economy-Class**

Im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 wird DO & CO auch die Produktion frischer Economy-Mahlzeiten ohne Geschmacksverstärker und Konservierungsmittel für British Airways in London Heathrow übernehmen. Dabei handelt es sich um einen Kernbestandteil des kulinarischen Angebots an Board, welches zuvor von British Airways über einen Drittlieferanten bezogen wurde. Durch die Eigenproduktion kann DO & CO nun allen Kunden, die in der World Traveller (Economy) Klasse von British Airways reisen, auch frisches Essen ohne Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe bieten. Das entspricht nicht nur einer Produktionserweiterung am Standort London Heathrow, sondern auch einer wesentlichen Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch die Fertigung vor Ort. Diese Einsparung resultiert aus dem Entfall langer Transportwege von überwiegend Tiefkühlprodukten bzw. aus der Reduktion des Energiebedarfs durch den Wegfall von Tiefkühlkapazitäten. Zusätzlich wird möglichst viel Rohware aus der Region verwendet.

### **Vielversprechender Start der Formel 1-Saison 2022 mit sehr erfreulicher Auslastung**

Bereits Ende Februar bzw. Anfang März 2022 startete die neue Formel 1-Saison mit den Testfahrten in Barcelona und Bahrain. DO & CO ist für die meisten Rennen langjähriger Partner der Formel 1 im Paddock Club. Erstmals war heuer auch ein Formel 1-Rennen in Miami. DO & CO hatte sämtliche Planungen rechtzeitig eingereicht und es befanden sich bereits Container auf dem Transportweg nach Miami, als es zu kurzfristigen und unangekündigten Änderungen kam, da der lokale Organisator den bereits vollständig ausgehandelten Vertrag nicht unterschrieb. Da es sich hier im Gegensatz zu allen anderen Rennen um einen lokalen Organisator handelt, war die Formel 1 selbst in diese Entwicklung nicht involviert. Daher konnte sich DO & CO auf die VIP Gäste von Red Bull (ca. 3.500 Gäste am Wochenende) und wie gewohnt auf das Mercedes Team und das F1 Broadcast Center konzentrieren. Der Paddock Club in Miami wurde 2022 nicht von DO & CO kulinarisch betreut. Dabei ist hervorzuheben, dass sich die eigens für dieses Rennen aufgebaute Red Bull Energy Station sehr großer Beliebtheit erfreute und als eine der besten VIP Hospitality gesehen wurde. Die Vorausbuchungen und Indikationen lassen im Paddock Club für die Saison 2022 eine sehr gute Auslastung erwarten. Auch in diesem Bereich ist zu erwähnen, dass DO & CO mit fast ausschließlich wiederverwertbaren Verpackungen sowie konsequenten Mülltrennungskonzepten beispielhaft für Großveranstaltungen agiert. DO & CO wird des Weiteren ab dem Geschäftsjahr 2022/2023 die Marke Hédiard im Paddock Club einsetzen.

### **Hohe Nachfrage insbesondere bei Großveranstaltungen**

Zwar mussten im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 einige Veranstaltungen aufgrund der Pandemie wieder abgesagt werden, doch die Vorbereitungen für die neue Eventsaison laufen bereits auf Hochtouren. Viele Veranstaltungen wurden wegen der COVID-19 Pandemie vom Herbst oder Winter in den Frühling bzw. Sommer verschoben. Dadurch erwartet

DO & CO im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 neben den alljährlichen Highlights der Eventsaison, wie den ATP-Tennis Turnieren in Madrid und Wien, dem Champions League Finale in Paris oder dem Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel, eine hohe Anzahl an zu betreuenden Events.

### **Restaurants, Cafés, Gourmet Retail und Airport-Gastronomie**

Durch die Reduktion bzw. sogar teilweise komplette Aufhebung der Reisebeschränkungen ist eine weitere Erhöhung der Nachfrage auch im Bereich der Division Restaurants, Lounges und Hotels zu erwarten. Die während der Pandemie fehlenden internationalen Gäste kehren mehr und mehr zurück und lassen in allen Bereichen dieser Division gute Auslastungen erwarten. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass DO & CO mit all seinen Marken und Vertriebskanälen bereits fast ausschließlich auf umweltfreundliche und so gut wie möglich biologisch abbaubare Verpackung setzt, welche durch sinnvolle Mülltrennung eine wesentliche Verbesserung mit sich bringt.

## 6. Chancen- und Risikomanagement

DO & CO ist aufgrund der weltweiten Tätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels mit den unterschiedlichsten Risiken konfrontiert. Durch diese Diversifikation eröffnen sich jedoch auch zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens.

Im Hinblick auf sich bietende Chancen sind die folgenden Ansatzpunkte hervorzuheben, die es dem Konzern ermöglichen, sich positiv weiterzuentwickeln. Die Akquisition von zusätzlichen Kunden wird als Chance erachtet. Ebenso stellt die Ausdehnung des Lieferumfanges mit bestehenden Kunden eine Chance für DO & CO dar. Dies kann einerseits durch das Anbieten umfassenderer Leistungen an bestehenden Standorten, andererseits durch das Erbringen von Leistungen an zusätzlichen Standorten erfolgen. Des Weiteren sieht DO & CO die Möglichkeit, durch innovative Produkte und Dienstleistungen die positive Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben.

Das Risikomanagement wird bei DO & CO als wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung gesehen, das einerseits der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes dient und andererseits auch Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Nutzung zukünftiger Erfolgs- und Wachstumspotenziale aufzeigt. Durch das Risikomanagement wird auf veränderte Rahmenbedingungen und die sich daraus allenfalls ergebenden Chancen und Risiken reagiert.

Ausgangsbasis des angewandten Risiko- und Chancenmanagementsystems sind die in der Chancen- und Risikopolitik standardisierten, konzernweiten Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme, die den Grundsätzen des Risikomanagements sowie den Risikostrukturen gemäß COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) entsprechen.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als ureigenste Managementaufgabe gesehen und stellt einen integralen Bestandteil aller Geschäftsprozesse dar. Dies führt zu einer kurzen Identifikationszeit sowohl von Risiken als auch von Chancen. Durch ein regelmäßiges internes Berichtswesen sind alle Führungskräfte und Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden.

Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und ressortabhängig auf das jeweils verantwortliche Management verteilt. Für die festgestellten Risiken und Chancen werden Maßnahmen zur Bewältigung/Nutzung definiert und anschließend durch das lokale Management vor Ort umgesetzt. Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten sowohl die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. die Erhöhung der Ertragschancen und Realisierbarkeit.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Prinzip der Diversifikation zu. Durch die weltweite Aktivität der Gruppe in 12 Ländern und die Aufteilung des Geschäftes in drei Divisionen werden spezifische Bedrohungen in einzelnen Märkten abgeschwächt. DO & CO schafft somit durch das Geschäftsmodell einen zusätzlichen Risikoausgleich.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen unterstützt, dazu gehören eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen wird sichergestellt, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurden vor allem die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

### **Krieg in der Ukraine**

Aufgrund des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 mussten gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 alle Geschäftsaktivitäten am Airline Catering Standort in Kyjiw eingestellt werden. Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren durchschnittlich 215 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) am Standort in Kyjiw beschäftigt. All jene, welche nicht zum Militärdienst einberufen wurden, hat DO & CO unterstützt zu einem anderen DO & CO Standort zu wechseln. Ein eigens eingerichtetes Krisenteam kümmert sich darum, die negativen Auswirkungen, insbesondere für alle MitarbeiterInnen, so gering wie möglich zu halten.

Da die in der Ukraine generierten Umsätze weniger als 1,0 % des Konzernumsatzes ausmachen, hat die Stilllegung keine große negative Auswirkung auf Gruppenebene. Weil das Ende des Konfliktes aktuell nicht absehbar ist, hat DO & CO jedoch nahezu die gesamten Sachanlagen in Höhe von 3,21 m€ per 31. März 2022 außerordentlich abgeschrieben. Zu einem weiteren außerordentlichen Abschreibungsaufwand in wesentlichem Umfang kann es daher in Zukunft nicht mehr kommen.

### **Beschaffungsrisiken**

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO bei den eingesetzten Rohstoffen einem Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Durch klimatische, logistische und sonstige Ereignisse wie beispielsweise epidemische oder pandemische Gefährdungen oder politische Unruhen kann es zu Lieferkettenschwierigkeiten kommen und Rohstoffe unter Umständen nur in geringeren Mengen verfügbar sein. Lieferkettenschwierigkeiten, Rohstoffknappheit sowie Inflation können auch zu Preiserhöhungen von Rohstoffen führen, welche nicht immer vollständig an die Abnehmer weitergegeben werden können. Teilweise können diese negativen Effekte jedoch durch abgeschlossene Fixpreisverträge abgedeckt werden.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, Lieferantendiversifikation und permanentes Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe in der höchstmöglichen Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen permanent verfügbar sind.

Bereits das Geschäftsjahr 2021/2022 war von einem stark erhöhten Preisniveau auf den Beschaffungsmärkten geprägt. Der historisch hohe Preisanstieg von Energie und Rohstoffen wird nun durch die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine noch weiter befeuert. Um die Belastung des Ergebnisses so gering wie möglich zu halten, evaluiert DO & CO daher laufend geeignete Gegenmaßnahmen.

Insbesondere in der Türkei ist ein signifikanter Anstieg der Inflationsrate zu verzeichnen. Die Marke von 100 % über einen Drei-Jahres-Zeitraum wurde zum 31. März 2022 mit 109,4 % überschritten. Auf Basis dieser Entwicklungen und des zukünftig erwarteten weiteren Anstieges der Inflation wird mit einer Einstufung der Türkei als Hochinflationsland zum 30. Juni 2022 gerechnet, was Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird.

## **Liquiditätsrisiken**

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und Projekte ist es wesentlich, die Auswirkung auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Der derzeitig bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen Zahlungsmitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

DO & CO hat im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 zusätzliche Liquidität durch unbesicherte Darlehen in Höhe von 300 m€ aufgenommen. Die Testung des Financial Covenants erfolgt jährlich auf Basis der geprüften Net Debt to EBITDA Kennzahl für das jeweilige Geschäftsjahr. Bei Überschreiten der Net Debt to EBITDA Kennzahl von größer gleich 5,5 besteht das Risiko, dass die drei österreichischen Banken die Darlehen fällig stellen und die Liquidität dem DO & CO Konzern entziehen. DO & CO geht von einer Erholung der Umsätze auf das Vorkrisenniveau absolut in den Planungen im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 aus. Auf Basis dieser Unternehmensplanung ist das Management überzeugt, dass die für die Bankfinanzierungen relevanten Financial Covenants eingehalten werden.

## **Zinsrisiken**

Schwankungen des Marktzinsniveaus ergeben für DO & CO insbesondere ein Risiko hinsichtlich der zukünftigen Zinszahlungen und Refinanzierungsmöglichkeiten. Im März 2020 hat DO & CO unbesicherte Darlehen in Höhe von 300 m€, wovon lediglich 100 m€ eine variable Verzinsung aufweisen, aufgenommen. Für den variabel finanzierten Anteil würde ein Anstieg des Zinsniveaus damit zu einem höheren Liquiditätsabfluss und einem daraus resultierenden höheren Bedarf an liquiden Mitteln führen. Eventuell notwendige Refinanzierungen können dann nur zu ungünstigeren Konditionen aufgenommen werden. Auch eine Änderung der Profitabilität kann in Zukunft zu höheren Refinanzierungskosten führen.

In Zusammenhang mit der Aufnahme des variabel verzinsten Darlehens wurde zur Absicherung des Zinsrisikos ein Zinsswap mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen und diese Sicherungsbeziehung als Cash Flow Hedge designiert. Für nähere Details wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang unter Abschnitt 9.3. Hedge Accounting verwiesen. Es besteht somit eine hohe Planungssicherheit hinsichtlich der Verzinsung für die nächsten vier Geschäftsjahre, da auch die Wandelschuldverschreibungen eine fixe Verzinsung aufweisen.

Darüber hinaus wird darauf geachtet, dass Finanzierungen in ihrer Fristigkeit stets den durch sie finanzierten Projekten entsprechen und zu marktüblichen Konditionen erfolgen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden außerdem regelmäßig in Sensitivitätsanalysen überprüft.

Das seit einigen Jahren bestehende Negativzinsumfeld, insbesondere im Euroraum, führt dazu, dass beim Überschreiten gewisser Schwellenwerte von Banksalden zusätzliche Kosten für DO & CO anfallen können. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, werden alle Bankguthaben laufend überprüft und gegebenenfalls in der Gruppe verschoben. Außerdem wird versucht den Zahllauf zeitlich zu optimieren, um ein Verwarentgelt zu vermeiden.

## **Währungsrisiken**

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche ist DO & CO dem Risiko von Währungsschwankungen in erhöhtem Maße ausgesetzt. In diesem Zusammenhang sind speziell die Währungen TRY, GBP, USD, PLN, CHF und UAH zu nennen.

Durch die Fakturierung in lokaler Währung, welcher immer Aufwendungen in der gleichen Währung und Fristigkeit gegenüberstehen, ist die Marge von DO & CO jedoch durch einen Natural Hedge abgesichert. Währungsschwankungen können lediglich absolute Auswirkungen auf Konzernumsatz und -ergebnis haben.

Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

Bei Bedarf setzt DO & CO derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken ein. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken im Bestand.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2021/2022 war insbesondere ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/2022 noch 9,73 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2022 nur mehr auf 16,28 EUR/TRY und ist damit um 40,3 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt und die Fakturierung ebenfalls in türkischer Lira erfolgt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt. Durch den Währungsverfall und die Umrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs ergibt sich ein um 69,59 m€ niedriger Konzernumsatz als bei einer Umrechnung der Umsatzerlöse in türkischer Lira mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2020/2021. Eine entsprechend niedrigere Auswirkung ist auf das Konzernergebnis zu beobachten.

## **Ausfallrisiken**

Aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie und deren negativen Auswirkungen auf die Luftfahrtbranche besteht die Möglichkeit, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

DO & CO hält durch ein zeitnahe Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Durch eine tägliche Berichterstattung der offenen Positionen wird das Bonitätsrisiko der Kunden zeitnahe überwacht und ein rasches Reagieren auf eine veränderte Situation ermöglicht.

Zusätzlich wird angestrebt, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu steuern. Trotz dieser Vorkehrungen ist DO & CO dem Risiko ausgesetzt, dass sich das Zahlungsverhalten von Kunden aufgrund konjunktureller bzw. branchenspezifischer Entwicklungen maßgeblich verschlechtert.

Kreditversicherungen werden durch DO & CO gegenwärtig nicht in Anspruch genommen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität.

Zusätzliche detaillierte Angaben zum Währungs-, Liquiditäts-, Ausfall- und Zinsrisiko sind im Anhang (unter Abschnitt 5.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Abschnitt 9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten des Konzernanhangs) nachzulesen.

## **Personalrisiken**

Als Dienstleister sind für DO & CO die MitarbeiterInnen und die von ihnen gelebte Unternehmenskultur das größte Kapital und damit die wichtigste Säule des Erfolges. Die zukünftige Entwicklung von DO & CO hängt maßgeblich davon ab, inwiefern es gelingt, hoch qualifizierte und motivierte MitarbeiterInnen einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Die durch die COVID-19 Pandemie bedingte Knappheit an qualifiziertem Personal hat auch für DO & CO negative Auswirkungen. Die Suche nach neuen MitarbeiterInnen gestaltet sich immer schwieriger. DO & CO beobachtet die verschärfte Situation auf dem Arbeitsmarkt sehr sorgfältig und setzt verstärkt auf breitgefächerte Recruiting-Maßnahmen, um zielgerecht Personal entsprechend den Anforderungen der Weiterentwicklung des Unternehmens anzusprechen.

In Zeiten hoher Personalfuktuation bestehen außerdem erhöhte Risiken in Bezug auf den Verlust von Know-How und die Veränderungsbereitschaft bzw. -fähigkeit der MitarbeiterInnen, insbesondere durch geänderte Arbeitsbedingungen und der Häufung von Transformationszwängen, welche zu Orientierungslosigkeit oder Vertrauensverlust führen können.

DO & CO wirkt diesen Risiken durch besondere Bemühungen in Personal-Bindungsmaßnahmen, durch die Förderung von kontinuierlichem Austausch von Know-How und dem variablen Einsatz von Personal zwischen den einzelnen Divisionen entgegen. Professionelle Ausbildung und konsequente Personalentwicklung sind die zentralen Instrumente, um das angestrebte Wachstum sicherzustellen.

## **Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche**

Die Airline Branche ist durch ihre starke Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen gekennzeichnet. Spezifische Problemstellungen der Luftfahrtindustrie, wie beispielsweise Treibstoffpreisänderungen oder Verschärfungen der Lärmgesetzgebung, haben weiters mittelbar und unmittelbar Auswirkungen auf das Segment Airline Catering von DO & CO.

Die politischen Krisen sowie Terroranschläge der letzten Jahre haben zu einer Veränderung des Reise- und Freizeitverhaltens von Menschen geführt. Des Weiteren wird die Sicherheit des Flugbetriebes durch direkte Terroranschläge auf Fluggesellschaften bedroht, was zu Mehrkosten für die Gewährleistung der Sicherheit führt. Epidemische und pandemische Erkrankungen können darüber hinaus zu weiteren Veränderungen im Konsumentenverhalten und den Sicherheitsanforderungen des Flugbetriebes führen und damit zu potenziellen Mehrkosten beitragen bzw. Umsatzeinbußen verursachen.

Nachdem wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, British Airways, Iberia und Iberia Express, Delta Air Lines, Austrian Airlines, Emirates und Qatar Airways erwirtschaftet werden, ist ein „Klumpenrisiko“ gegeben.

Durch permanentes Monitoring der Sicherheitslage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche

Veränderungen zeitnah reagiert werden. Somit ist es möglich, negativen Auswirkungen auf den DO & CO Konzern rasch gegensteuern zu können.

### **Konjunkturelle Entwicklung**

Die Aktivitäten von DO & CO sind stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten und somit auf alle drei Divisionen hat. Die volatile Reise- und vor allem Flugaktivität der Konsumenten wirkt sich direkt auf die Division Airline Catering aus und hat direkten als auch indirekten Einfluss auf die Division Restaurants, Lounges & Hotels. Einschränkungen von Veranstaltungen (sowohl national als auch global) zeigen besondere Auswirkungen auf die Division International Event Catering.

Risiken für eine fortdauernde Expansion und damit für den Absatz von DO & CO bestehen durch die permanente weltweite Terrorbedrohung, politische Unruhen, Epidemien und Pandemien sowie die Veränderung der weltpolitischen Landschaft, insbesondere durch die Zunahme an protektionistischer Wirtschaftspolitik und die steigende Gefahr militärischer Auseinandersetzungen in einzelnen Weltregionen.

DO & CO steuert dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder weiterhin durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten entgegen. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellen sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

### **Rechtliche Risiken**

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene – vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Datenschutz, Steuern und Abgaben – sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines zu beachten. Entsprechende Governance-Prozesse des Unternehmens kommen zum Einsatz, um die Einhaltung aller Vorgaben sicherzustellen und allfällige Risiken zeitgerecht zu identifizieren und diesen zu begegnen. Auf geänderte Rechtslagen gilt es weiters, zeitgerecht zu reagieren und die Änderungen in die Geschäftsprozesse zu implementieren.

Die Nichtbeachtung gesetzlicher Regelungen sowie die Nichteinhaltung von vertraglichen Vereinbarungen durch DO & CO können den Konzern durch Schadenersatzforderungen erheblich belasten. Darüber hinaus ist DO & CO dem Risiko wirtschaftlich motivierter Nichteinhaltung bzw. einseitig forcierter Änderungen vertraglicher Verpflichtungen durch Kunden ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung, geordnetem Vertragsmanagement und periodischer Evaluierung der Verträge gegengesteuert.

Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz der implementierten Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

## **Cyber- und Informationstechnologie-Risiken**

Viele Prozesse innerhalb des DO & CO Konzerns sind IT-unterstützt bzw. von Informationen abhängig, die aus diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme stellt daher ein Risiko dar. Die Migration von allen kritischen Systemen in eine Cloud-Infrastruktur soll eine höhere Resilienz, weitere Optimierung und raschere Wieder-Verfügbarkeit der Systeme nach potenziellen Ausfällen gewährleisten. Dem Risiko wird darüber hinaus durch intensive Schulungen und dem entsprechenden Einsatz interner und externer Fachkräfte entgegengewirkt.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass diese Prozesse und Systeme bzw. Infrastruktur kriminellen Handlungen ausgesetzt sind, welche bei Versagen der Sicherheitsvorkehrungen Zahlungsverpflichtungen aus vertraglichen und gesetzlichen Ansprüchen sowie Reputationsschäden verursachen können. Das Unternehmen hat mehrere Maßnahmen zur Stärkung der IT-Sicherheit und -Infrastruktur implementiert bzw. setzt diese nachhaltig um, um dieses Risiko bestmöglich zu kontrollieren und zu mindern.

## **Risiken aufgrund von epidemischen und pandemischen Erkrankungen**

Zu den Risiken, die ebenfalls nicht in der Einflussosphäre von DO & CO liegen, aber massiven Einfluss auf die Luftfahrt- und Tourismusindustrie nach sich ziehen, zählen unter anderem der Ausbruch von Epidemien und Pandemien, wie beispielsweise des Severe Acute Respiratory Syndrome (SARS) in Form der neuartigen Viruserkrankung COVID-19 („Coronavirus“) oder des Ebolafiebers. Durch epidemische, pandemische oder sonstige Ausbreitungsmuster wie Bioterrorismus drohen hohe Krankheitsraten durch die Übertragung von Infektionserregern. Laufende Entwicklungen zeigen, dass sich Mutationen einzelner Virenstämme innerhalb weniger Wochen auf allen Kontinenten verbreiten können. Daraus resultierende Reise- bzw. Ausgangsbeschränkungen durch die Gesundheitsbehörden können Einfluss auf das Reise- wie Freizeitverhalten von Menschen haben, weshalb Flüge als auch Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden könnten. Darüber hinaus kann der operative Betrieb durch Reisebeschränkungen oder die Krankheitsraten der MitarbeiterInnen gefährdet oder eingeschränkt werden.

DO & CO prüft permanent Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), des deutschen Robert-Koch-Instituts und mehrerer nationaler Gesundheitsbehörden, um epidemische oder pandemische Gefährdungen frühzeitig identifizieren und bestmöglich angemessene Maßnahmen setzen zu können. Die entsprechenden Fachabteilungen der einzelnen Länder sind in regelmäßigem Austausch mit nationalen Behörden zur Aufdeckung, Verhinderung der Verbreitung und Einschränkung von epidemischen oder pandemischen Gefährdungen. MitarbeiterInnen werden intensiv informiert, Risikogruppen erhalten persönliche Schutzausrüstung und alle in den operativen Betrieben tätigen MitarbeiterInnen werden verpflichtend periodischen Gesundheitschecks unterzogen. Die entsprechenden Regelungen der Gesundheitsbehörden zur Vermeidung der Übertragung von epidemischen oder pandemischen Gefährdungen werden von den lokalen Gesellschaften mit den entsprechenden Behörden abgestimmt und strikt umgesetzt.

## **Reputationsrisiken**

Den möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird mit einem Regelwerk entgegengewirkt. Dieses Regelwerk gewährleistet einen einheitlichen Standard für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Reputationsrisiken. Jede/r MitarbeiterIn hat die Verantwortung, den Ruf von DO & CO zu schützen. Die Hauptverantwortung für die

Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Berichterstattung obliegt den nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Wird ein potenzielles Reputationsrisiko erkannt, so wird ein zentral gesteuerter Risikomanagementprozess in Gang gesetzt, welcher alle erforderlichen Aktivitäten beinhaltet, um jeglichen Imageschaden und damit verbundene Schäden von DO & CO abzuwenden.

### **Hygienerisiken**

Um den hohen hygienischen Standard der von DO & CO produzierten Speisen sicherzustellen, wurden in allen Geschäftsbereichen Risikoanalysen im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden HACCP-Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) durchgeführt und auf Basis dieser Analysen Maßnahmen in Form von konzernweiten Hygienerichtlinien zur Beherrschung bzw. Minimierung der Risiken umgesetzt. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch ein international tätiges Qualitätssicherungsteam permanent überwacht und entsprechend den neuesten internationalen Erkenntnissen weiterentwickelt.

### **Schadensrisiken**

Dem Schadenspotenzial durch Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

### **Risiken des Ausfalles von Produktionsanlagen**

Zur Minimierung des Ausfallrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von MitarbeiterInnen sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Strikte Hygienemaßnahmen, proaktive Information der MitarbeiterInnen, die Zurverfügungstellung von Schutzausrüstung und verpflichtende periodische Gesundheitschecks minimieren das Risiko eines Ausfalles aufgrund von Epidemien und Pandemien sowie damit einhergehender vorübergehender Schließung.

### **Akquisition und Integration von Unternehmen**

Eines der strategischen Ziele des DO & CO Konzerns ist es, nicht nur organisch zu wachsen, sondern auch Unternehmen zu akquirieren. In Verfolgung dieses strategischen Zieles wurden und werden Unternehmen akquiriert und in die DO & CO Gruppe eingegliedert. Im Zuge dieses Prozesses stellen sich zahlreiche Herausforderungen, um die angestrebten Ziele zu erreichen und entsprechende Risiken zu vermeiden.

Eine große Herausforderung für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neue Unternehmensteile professionell und wertbringend zu integrieren. Gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur tragen dazu bei, neuen MitarbeiterInnen den hohen Qualitätsanspruch an Produkt und persönlicher Dienstleistung näher zu bringen und dauerhaft zu verankern. Bereits erfolgreich absolvierte Unternehmensintegrationen bilden die Basis für erfolgreiche zukünftige Projekte.

## **Risiken aufgrund von Terror und politischen Unruhen**

Politische Unruhen und Instabilität, Terroranschläge und Terrorbedrohung führen zu gesteigerten Sicherheitsrisiken in den Geschäftsbereichen und Ländern, in denen DO & CO tätig ist. Den Bereich Luftfahrt treffen diese Risiken direkt durch Einschränkungen und Veränderungen des Flugbetriebes sowie indirekt durch verändertes Reiseverhalten.

Darüber hinaus ist der Bereich von Großevents potenziell von kurzfristigen Absagen oder Verschiebungen aufgrund politischer Veränderungen oder konkreter Terrorwarnungen betroffen.

Um hier Auswirkungen auf die finanzielle Struktur des Unternehmens zu vermeiden, betreibt DO & CO aktives Monitoring, um Entwicklungen in den Regionen, in denen DO & CO agiert, bereits im Vorfeld einschätzen zu können und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Sicherheitsmaßnahmen richten sich dabei nach der Wahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Schadensereignisses.

Bei der Erstellung umfassender Sicherheitsanalysen für das Unternehmen und dessen Kunden greift DO & CO auf die von nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden zur Verfügung gestellten Informationen zurück.

Neben der kontinuierlichen Bewertung von Risiken für das Unternehmen kommt der Sicherheit der MitarbeiterInnen im Ausland ein hoher Stellenwert zu. entsandte werden vor der Abreise und während des Aufenthalts zeitnahe über die aktuelle Sicherheitslage informiert.

## **Risiken aufgrund von Naturkatastrophen**

Umweltrisiken können sich plötzlich und ohne Vorwarnung konkretisieren, wie Ereignisse in der Vergangenheit immer wieder gezeigt haben. Derartige Ereignisse sind nicht beeinflussbar und können den Flugverkehr einer gesamten Region ganz oder teilweise lahmlegen.

Dem spezifischen Risiko einer längerfristigen und großräumigen Luftraumsperrung und den damit verbundenen umfassenden Ausfällen von Flügen der Vertragspartner wird durch enge Kooperation mit den Fluglinien, Luftfahrtbehörden (EASA) und dem internationalen Flugwetterdienst entsprechend entgegengewirkt.

## **Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation**

Die anhaltende Ausbreitung der Viruserkrankung COVID-19 („Coronavirus“) bzw. deren Mutationsvarianten beeinflussen weiterhin die Konjunktur in Ländern, in welchen DO & CO, bzw. seine Kunden, aktiv sind, und haben Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, insbesondere die Nachfrage, in allen drei Divisionen.

Der krisenbedingte Personalabbau führte sowohl direkt, durch den möglichen Verlust von Know-How-Trägern, als auch indirekt, durch Personal-Fluktuation und möglichen negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitermotivation, zu einem erhöhten Personalrisiko. Hinzu kommt eine allgemein verschärfte Situation auf dem Arbeitsmarkt, die als Herausforderung für die Entwicklung des Unternehmens und die Expansion der Geschäftstätigkeit zu sehen ist.

Der Anstieg von Cyber-Angriffen und die laufende Weiterentwicklung entsprechender Vorgangsweisen dafür, führen trotz höchster Sicherheitsvorkehrungen zu einer Erhöhung der IT-Risiken, der entsprechend entgegengewirkt werden muss.

Der Konflikt in der Ukraine sowie daraus resultierende mögliche weitere Auswirkungen auf die Weltwirtschaft führen zu einem erhöhten Risiko in veränderter Auftragslage, Beschaffung und Inflation, dem das Unternehmen durch erhöhtes Monitoring und gezielte Gegenmaßnahmen entgegensteuert.

Der weitere Fortgang der Corona-Krise, die Auswirkungen der politischen Entwicklungen in Europa und die Dauer der damit einhergehenden Belastungen sind derzeit nicht absehbar, sodass eine abschließende Risikoabschätzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist.

Grundsätzlich bleibt der Vorstand von der Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagement-Systems überzeugt. Er strebt weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an. Derzeit sieht der Vorstand den Bestand des Unternehmens nicht gefährdet.

## 7. Internes Kontrollsystem

Der Vorstand nimmt seine Verantwortung hinsichtlich der Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wahr. Das interne Kontrollsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzinformationen und Datenverarbeitungssysteme. Es stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell ordnungsgemäß erfasst, aufbereitet, verarbeitet und in die Rechnungslegung übernommen werden. Ziel des internen Kontrollsystems ist es, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen hinsichtlich der Rechnungslegung zu gewährleisten und somit einen regelungskonformen Abschluss sicherzustellen. Zudem werden Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung sämtlicher (gesetzlicher und anderer) Regelungen sichergestellt.

Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem werden laufend an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten. Den zentralen Funktionen Konzernrechnungslegung und Konzerncontrolling obliegt die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird die Einhaltung der Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen regelmäßig kontrolliert. Sämtliche Kontrollmaßnahmen finden im gesamten laufenden Geschäftsprozess Anwendung. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Die mit dem Rechnungslegungsprozess verbundenen Bereiche werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht geeignet ausgestattet.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. In diesem Zusammenhang wird auch auf die IT-Sicherheit besonderes Augenmerk gelegt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird durch entsprechende Berechtigungskonzepte der Zugriff auf die Unternehmensdaten geschützt. Diese restriktive Vergabe ermöglicht eine Trennung von sensiblen Tätigkeiten.

Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche Vorgaben stellen die Basis für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar.

Die Finanzberichterstattung an den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie das mittlere Management erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah.

Das Konzernrechnungswesen ist zentraler Ansprechpartner in allen Bilanzierungsfragen sowohl auf Einzelgesellschafts- wie auf Konzernebene. Ihm obliegt auch die Erstellung des Konzernabschlusses unter Zuhilfenahme einer anerkannten Konsolidierungssoftware. Das Einspielen der Einzelabschlüsse und Erstellen des Konzernabschlusses samt Anhangangaben wird begleitet durch zahlreiche Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten sicherstellen. Ein Konzernhandbuch, in dem die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze von DO & CO festgelegt sind und das laufend aktualisiert wird, stellt die einheitliche Verarbeitung, Bilanzierung und Bewertung der Geschäftsfälle sicher und reduziert das Risiko der unterschiedlichen Vorgehensweisen innerhalb des Konzerns. Die Bilanzierung nach der aktuellen Rechtslage wird durch die laufende Fortbildung der MitarbeiterInnen sichergestellt.

Bei der bilanziellen Abbildung komplexer Sachverhalte zieht DO & CO zur Unterstützung externe Dienstleister hinzu, um deren ordnungsgemäße Abbildung im Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das gilt etwa für die Akquisitionen von Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken bergen. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Zur Vermeidung betrügerischer Handlungen und Missbrauch sind Funktionstrennungen sowie laufende und nachgelagerte Kontrollen im Sinne eines „4-Augen-Prinzips“ implementiert. Regelmäßige Audits durch die Interne Revision gewährleisten eine permanente Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Unabhängig von seiner Ausgestaltung kann kein internes Kontrollsystem das Erreichen der gesetzten Ziele mit absoluter Sicherheit gewährleisten. Aufgrund der Ausgestaltung des implementierten Kontrollsystems und seiner ständigen Weiterentwicklung erachtet DO & CO das Risiko einer fehlerhaften Abschlusserstellung als begrenzt.

# Konsolidierter Corporate Governance Bericht

## 1. Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex

Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) stellt ein den internationalen Standards entsprechendes Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung sowie Leitung von Aktiengesellschaften in Österreich dar.

Seit Februar 2007 bekennt sich DO & CO umfassend zu den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (abrufbar unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at)), hält die im Kodex angeführten L-Regeln (Legal Requirements) dem Gesetz entsprechend ein und erklärt, von den C-Regeln (Comply or Explain) nicht abzuweichen.

Ziel des Managements von DO & CO ist die nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Strenge Grundsätze guter Unternehmensführung und Transparenz sowie die permanente Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle sollen zu einer Unternehmenskultur führen, die Vertrauen schafft und damit langfristige Wertschöpfung ermöglicht.

Die Einhaltung des Corporate Governance Kodex lässt DO & CO in Entsprechung der Regel 62 des ÖCGK seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 regelmäßig durch eine unabhängige, externe Institution evaluieren. Die Evaluierung für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurde durch Dr. Ullrich Saurer, Rechtsanwalt, Held Berdnik Astner & Partner Rechtsanwälte GmbH vorgenommen. Der Bericht über die externe Evaluierung ist auf der Website von DO & CO unter [www.doco.com](http://www.doco.com) abrufbar.

## 2. Der Vorstand

### **Attila DOGUDAN**

Vorsitzender; geboren 1959

Erstbestellung erfolgte am 3. Juni 1997

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2023

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

### **Mag. Gottfried NEUMEISTER**

Mitglied des Vorstandes; geboren 1977

Erstbestellung erfolgte am 16. Juli 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2023

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

### **Attila Mark DOGUDAN**

Mitglied des Vorstandes; geboren 1984

Erstbestellung erfolgte am 10. Juni 2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 10. Juni 2024

Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

### **Arbeitsweise**

In der Satzung sowie in der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstandes geregelt.

Dem Vorsitzenden des Vorstandes obliegen die Gesamtleitung des Unternehmens und die Koordinierung der Tätigkeit des Vorstandes. Die Mitglieder des Vorstandes unterrichten einander gegenseitig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle ihres Geschäftsbereiches.

Der Vorsitzende des Vorstandes, Attila Dogudan, ist zuständig für die Strategie und Organisation des Konzerns, für zentrale Einheiten, Einkauf, M & A, Recht, sowie federführend für das gesamte operative Geschäft.

Das Vorstandsmitglied Mag. Gottfried Neumeister wurde am 10. Juni 2021 zum Co-CEO ernannt und ist in dieser Funktion für die operative Führung aller Produktionsstandorte weltweit, den Vertrieb des Airline Caterings sowie für die Finanzen und Investor Relations verantwortlich. Darüber hinaus soll er den Vorsitzenden des Vorstandes bei der Entwicklung der Strategie und Organisation des Konzerns unterstützen.

Das Vorstandsmitglied Attila Mark Dogudan ist zuständig für Personal, Marketing und IT.

Die Geschäftsordnung enthält weiters die Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

### **Aktienbesitz von Vorstandsmitgliedern**

Zum Bilanzstichtag 31. März 2022 hielt Mag. Gottfried Neumeister 10.000 Stückaktien an der DO & CO Aktiengesellschaft.

## **3. Der Aufsichtsrat**

### **Dr. Andreas BIERWIRTH**

Vorsitzender; unabhängig; geboren 1971

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften:

- Mitglied des Verwaltungsrates der EasyJet PLC, Großbritannien

### **Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF**

1. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1955

bestellt bis zur 24. o.HV (2022), erstmalig gewählt am 27. Juli 2017

Keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

### **Dr. Cem KOZLU**

2. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1946

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Pegasus Hava Yollari A.Ş., Türkei
- Mitglied des Verwaltungsrates der Anadolu Efes Biracilik ve Malt Sanayi A.Ş., Türkei (ausgeschieden im Mai 2021)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Coca-Cola Icecek A.Ş., Türkei (ausgeschieden im Mai 2021)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Sisecam A.Ş., Türkei (ausgeschieden im April 2022)

- Mitglied des Verwaltungsrates der Koç Holding A.Ş., Türkei
- Mitglied des Verwaltungsrates der Kamil Yazici Yönetim ve Danisma A.Ş., Türkei

### **Mag. Daniela NEUBERGER**

Mitglied; unabhängig; geboren 1961

bestellt bis zur 26. o.HV (2024), erstmalig gewählt am 18. Juli 2019

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

### **Arbeitsweise**

Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrates sind das österreichische Aktiengesetz, die Satzung sowie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der Österreichische Corporate Governance Kodex, dem sich der Aufsichtsrat ausdrücklich verpflichtet hat.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021/2022 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von vier Sitzungen wahrgenommen. Aufgrund der Präventionsmaßnahmen im Zuge der COVID-19 Pandemie waren bei den Sitzungen lediglich der Vorsitzende und einzelne Aufsichtsratsmitglieder physisch anwesend, während die übrigen Aufsichtsratsmitglieder über Telefon- oder Videozuschaltung teilgenommen haben. Die Anwesenheitsrate aller Aufsichtsratsmitglieder insgesamt betrug 100 %, jedes Aufsichtsratsmitglied nahm an allen Sitzungen persönlich/virtuell teil.

Die Schwerpunkte im Berichtsjahr lagen neben der laufenden Abstimmung und Beratung des Vorstandes betreffend die strategische Ausrichtung des Unternehmens insbesondere in folgenden Themen:

- Übernahmeprozess für den gewonnenen Account Delta Air Lines in Boston samt den dafür zu tätigen Investitionen und Vorbereitungshandlungen
- Übernahmeprozess für den gewonnenen Account der Homebase von JetBlue in New York-JFK
- Übernahme des Hospitality Service für die Fußball-Europameisterschaft UEFA EURO 2020 bei acht Spielen in London und vier Spielen in München
- Durchführung von Veranstaltungen unter COVID-bedingten Einschränkungen
- Chancen durch die hohe Nachfrage nach VIP-Tickets bei Formel 1-Veranstaltungen im arabischen Raum
- Umsetzung und Koordination der COVID-19 bedingten Restrukturierungsmaßnahmen samt Maßnahmen zur Abschwächung der Verluste und Sicherung des Fortbestandes des Unternehmens
- Veränderungen des Marktumfeldes und daraus resultierende Chancen und Risiken

### **Aktienbesitz von Aufsichtsratsmitgliedern**

Zum Bilanzstichtag 31. März 2022 hielt Dr. Andreas Bierwirth 1.355 Stückaktien an der DO & CO Aktiengesellschaft. Dr. Cem Kozlu hielt zum Bilanzstichtag 31. März 2022 9.706 Stückaktien an der DO & CO Aktiengesellschaft.

### **Unabhängigkeit**

Im Aufsichtsrat von DO & CO sind weder ehemalige Vorstandsmitglieder noch leitende Angestellte vertreten; Überkreuzverflechtungen existieren ebenso nicht. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der DO & CO Aktiengesellschaft tätig sind, erfolgen zu fremdüblichen Konditionen.

Im Zusammenhang mit den Regeln 39 und 53 sowie Anhang 1 des ÖCGK hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 14. Februar 2007 nachstehende Kriterien für die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und Ausschuss-Mitglieder beschlossen:

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Als weitere Kriterien der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitgliedes werden festgelegt:

1. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstandes oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
2. Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
3. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
4. Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
5. Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkter Nachkomme, Ehegatte, Lebensgefährte, Eltern, Onkel, Tante, Geschwister, Nichte, Nefte) eines Vorstandsmitgliedes oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates erklären, dass sie im Sinne dieser Kriterien unabhängig sind.

## **Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse**

### **PRÜFUNGS-AUSSCHUSS:**

Dr. Andreas BIERWIRTH: Vorsitzender

Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF: 1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Cem KOZLU: 2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Mag. Daniela NEUBERGER: Mitglied

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Darüber hinaus die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung, die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen. Er hat einen Bericht über das Ergebnis der Abschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu erstatten und darzulegen, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat und seine eigene Rolle hierbei zu inkludieren. Des Weiteren hat er die Prüfung des Jahresabschlusses, die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlages für die Gewinnverteilung, des Lageberichtes und des konsolidierten

Corporate Governance-Berichtes und des konsolidierten Nachhaltigkeitsberichtes sowie die Erstattung des Berichtes über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat vorzunehmen. Er hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu prüfen sowie den Bericht über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat zu erstatten und den Vorschlag des Aufsichtsrates für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) vorzubereiten.

Die Funktion des Prüfungsausschusses wird derzeit vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist auch Vorsitzender des Prüfungsausschusses und dessen Finanzexperte. Die Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates sind auch Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2021/2022 insgesamt zweimal in Anwesenheit des Abschlussprüfers zusammen und hat sich mit dem Abschlussprüfer auch in Abwesenheit des Vorstandes ausgetauscht. Die Tätigkeitsschwerpunkte in diesen Sitzungen lagen bei der Behandlung der Maßnahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) sowie zur Funktionsfähigkeit des Risikomanagements, weiters bei der Umsetzung der internen Revision sowie bei den sonstigen in § 92 Abs 4a AktG zu setzenden Prüfungshandlungen.

#### PRÄSIDIUM:

Dr. Andreas BIERWIRTH: Vorsitzender

Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF: Stellvertreter des Vorsitzenden

Das Präsidium besteht aus dem Vorsitzenden und dem 1. Stellvertreter.

Dem Präsidium obliegt auch die Funktion des Nominierungsausschusses, des Vergütungsausschusses sowie des Ausschusses zur Entscheidung in dringenden Fällen.

Als Nominierungsausschuss unterbreitet das Präsidium dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freier Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Im Geschäftsjahr 2021/2022 fand eine Sitzung des Nominierungsausschusses statt. Der Nominierungsausschuss hat sich mit der Bestellung eines weiteren Vorstandsmitgliedes sowie der Bestellung von Herrn Mag. Gottfried Neumeister zum Co-CEO der Gesellschaft beschäftigt.

Als Vergütungsausschuss befasst sich das Präsidium mit den Angelegenheiten, die die Beziehung zu der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes betreffen, der Vergütung der Vorstandsmitglieder und mit dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Der Vergütungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2021/2022 zweimal und hat sich mit der variablen Vergütung der Vorstände für das Geschäftsjahr 2021/2022 beschäftigt.

Als Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen obliegt dem Präsidium die Entscheidung bei zustimmungspflichtigen Geschäften.

Erstmals im Geschäftsjahr 2020/2021 veröffentlichte die Gesellschaft einen eigenen Vergütungsbericht. In diesem Bericht finden sich die Angaben über die Vorstandsvergütung sowie die Aufsichtsratsvergütung. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird der 24. Ordentlichen Hauptversammlung vorgelegt.

## **4. Diversitätskonzept**

Bei der Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrates stehen fachliche Qualifikation, persönliche Kompetenz und Einsatz, sowie langjährige Erfahrung in Führungspositionen im Vordergrund. Darüber hinaus werden aber auch Aspekte der Diversität, der Internationalität seiner Mitglieder und der Altersstruktur berücksichtigt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind zwischen 51 und 76 Jahre alt, wobei zwei Mitglieder nicht österreichische Staatsbürger sind und über langjährige Erfahrung auf dem deutschen bzw. türkischen Markt verfügen.

Bei der Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates soll auf unternehmensspezifische Anforderungen sowie auf die Qualität der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Bedacht genommen werden. Die Organe der DO & CO Aktiengesellschaft sollen mit Persönlichkeiten besetzt sein, welche die erforderlichen Kenntnisse der für DO & CO relevanten Geschäftsfelder, persönliche Voraussetzungen und Erfahrung mitbringen, die die Leitung und Überwachung eines weltweit tätigen und kapitalmarktorientierten Konzerns erfordern und sicherstellen. Derzeit gehört eine Frau dem Aufsichtsrat an. In zahlreichen Positionen auf Managementebene haben Frauen im DO & CO Konzern Führungspositionen inne (siehe dazu auch Abschnitt 5).

## **5. Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, Aufsichtsrat und in leitenden Stellen**

Das Unternehmen legt größten Wert auf die Gleichbehandlung von Männern und Frauen bei der Vergabe von Führungspositionen wie auch bei der Gleichstellung der Entlohnung. Die Besetzung der Managementpositionen der DO & CO Aktiengesellschaft wie auch ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in ausgeglichenem Maße, welches sich am hohen Anteil von Frauen in der Geschäftsführung der Gesellschaften und in leitender Stellung des Konzerns zeigt. Bei der letzten Zuwahl in den Aufsichtsrat zur Nachbesetzung einer frei gewordenen Aufsichtsratsposition wurde eine Frau berücksichtigt und in den Aufsichtsrat gewählt.

Besonders hervorzuheben ist die Position des Unternehmens bei der Schaffung von Rahmenbedingungen für die Rückkehr von Frauen in Führungspositionen nach Mutterschutz und Karenz. In diversen Teilzeitmodellen wird es den Mitarbeiterinnen ermöglicht, in ihre ursprünglichen Managementfunktionen wieder einzusteigen und ihre Führungsaufgaben wahrzunehmen.

Wien, am 9. Juni 2022

Attila Dogudan e.h.  
Vorstandsvorsitzender

Mag. Gottfried Neumeister e.h.  
Vorstandsmitglied

Attila Mark DOGUDAN e.h.  
Vorstandsmitglied

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft hat die Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig schriftlich und mündlich in und außerhalb von Sitzungen über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstandes hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht und über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung im Rahmen von offenen Diskussionen eingehend beraten.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021/2022 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von vier Sitzungen wahrgenommen, wobei einzelne Mitglieder des Aufsichtsrates an den Sitzungen – COVID-19-bedingt – via Videokonferenz teilgenommen haben. Die Anwesenheit aller Aufsichtsratsmitglieder betrug dabei 100 %. Die Schwerpunkte lagen insbesondere in der Beratung des Vorstandes betreffend die strategische Ausrichtung des Unternehmens und dem geänderten Risikoumfeld.

In den Aufsichtsratssitzungen wurden insbesondere folgende Themenbereiche erörtert: die Marktexpansion in den USA durch den Gewinn von Delta Air Lines in Boston und JetBlue in New York samt den dafür zu tätigen Investitionen und Vorbereitungshandlungen, der Gewinn des Buy-on-Board Caterings an Bord von Iberia Flügen, die Abwicklung von Veranstaltungen unter COVID-bedingten Einschränkungen wie unter anderem die Fußball-Europameisterschaft sowie die Expansion im Bereich Staff Restaurants.

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben weiterhin laufend über die Auswirkungen und Folgen der COVID-19 Krise und die Maßnahmen zur Abschwächung der Verluste und zur Sicherung des Fortbestandes des Unternehmens beraten. Der Vorstand hat über pandemiebedingte Maßnahmen sowie über die Inanspruchnahme von staatlichen Förderungen berichtet. Darüber hinaus wurden Veränderungen des Marktumfeldes, daraus resultierende Chancen und Risiken sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens erörtert.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstandsvorsitzende berieten regelmäßig wesentliche Fragen der Unternehmensentwicklung.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2021/2022 insgesamt zweimal zusammen. Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 9. Juni 2022 den Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft, den Vorschlag für die Gewinnverteilung, den Lagebericht, den konsolidierten Corporate Governance Bericht sowie den konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und den Jahresabschluss für seine Feststellung vorbereitet. Der Prüfungsausschuss hat vorgeschlagen, die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/2023 zu wählen.

Der Prüfungsausschuss hat insbesondere den Rechnungslegungsprozess, das interne Kontrollsystem, die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems überwacht.

Der Vergütungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2021/2022 zweimal und hat sich mit der variablen Vergütung der Vorstände für das Geschäftsjahr 2021/2022 beschäftigt.

Der Nominierungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2021/2022 einmal und hat sich mit der Bestellung von Herrn Mag. Gottfried Neumeister zum Co-CEO der Gruppe sowie der Bestellung von Herrn Attila Mark Dogudan zum Vorstandsmitglied beschäftigt. Attila Mark Dogudan wurden innerhalb des Vorstandes die Agenden Personal, Marketing und IT zugeteilt.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2022 samt Lagebericht wurde gemäß den österreichischen Rechnungslegungsbestimmungen erstellt und durch die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-VO vorgelegt und über das Ergebnis der Abschlussprüfung schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Bericht des Vorstandes zum Prüfungsergebnis einverstanden erklärt und den Jahresabschluss 2021/2022 gebilligt. Dieser ist damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2022 samt Erläuterungen wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und mit dem Konzernlagebericht durch die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft. Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht dem Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-VO vorgelegt und über das Ergebnis der Konzernabschlussprüfung schriftlich berichtet. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021/2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2022 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und um in naher Zukunft in Wachstumschancen investieren zu können, schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, keine Dividende auszuschütten. Daher ist ein Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes entbehrlich und entfällt eine Beschlussfassung über die Gewinnverwendung durch die Hauptversammlung.

Die Einklangsprüfung des konsolidierten Corporate Governance Berichtes nach § 267b UGB sowie die Evaluierung der Einhaltung der Regeln des ÖCGK durch die DO & CO Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden von Dr. Ullrich Saurer, Rechtsanwalt, Held Berdnik Astner & Partner Rechtsanwälte GmbH, durchgeführt. Diese haben ergeben, dass DO & CO die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2021/2022 eingehalten hat.

Der Aufsichtsrat hat auch eine Selbstevaluierung seiner Tätigkeit durchgeführt. Die Ergebnisse daraus wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 9. Juni 2022 ausführlich diskutiert.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH zum (Jahres- & Konzern-) Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/2023 zu bestellen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Unternehmensleitung und den MitarbeiterInnen für ihren großen persönlichen Einsatz in einem anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld.

Wien, am 9. Juni 2022

Dr. Andreas Bierwirth  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# **Konzernabschluss 2021/2022 der DO & CO Aktiengesellschaft nach IFRS**

# 1. Konzernbilanz

<b>A K T I V A</b>		<b>in m€</b>	<b>31. März 2022</b>	<b>31. März 2021*</b>
Anhang				
5.1.	Immaterielle Vermögenswerte		26,49	28,42
5.2.	Sachanlagen		367,65	414,86
	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie		0,56	0,97
5.3.	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		1,63	0,98
5.4.	Sonstige finanzielle Vermögenswerte		17,47	16,01
5.13.	Latente Steueransprüche		16,71	17,95
	Übrige langfristige Vermögenswerte		23,92	26,04
	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>454,44</b>	<b>505,23</b>
5.5.	Vorräte		26,53	22,38
5.6.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		92,37	44,33
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte		25,69	24,41
5.13.	Steuererstattungsansprüche		0,18	1,30
5.7.	Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		34,59	33,24
5.8.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		207,63	207,60
5.9.	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		27,54	46,72
	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>414,53</b>	<b>379,97</b>
	<b>Summe Aktiva</b>		<b>868,97</b>	<b>885,21</b>
<hr/>				
<b>P A S S I V A</b>		<b>in m€</b>	<b>31. März 2022</b>	<b>31. März 2021*</b>
Anhang				
	Grundkapital		19,49	19,49
	Kapitalrücklagen		70,51	70,51
	Wandelschuldverschreibungen (Eigenkapitalanteil)		11,77	11,77
	Erwirtschaftete Ergebnisse		124,00	113,01
	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-108,13	-95,89
	Sonderposten aus Gesellschaftertransaktion		-3,52	-1,40
	<b>Anteile der Anteilseigner der DO &amp; CO Aktiengesellschaft</b>		<b>114,12</b>	<b>117,48</b>
	Nicht beherrschende Anteile		21,86	32,89
5.10.	<b>Eigenkapital</b>		<b>135,98</b>	<b>150,37</b>
	Anleihe		88,76	86,16
5.11.	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		399,13	449,42
5.12.	Langfristige Rückstellungen		19,41	17,36
	Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0,01	0,01
	Ertragsteuerschulden		0,01	0,02
5.13.	Latente Steuerschulden		5,70	1,65
	<b>Langfristige Schulden</b>		<b>513,02</b>	<b>554,63</b>
5.14.	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		57,58	49,05
5.15.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		101,44	49,52
5.16.	Kurzfristige Rückstellungen		17,01	20,17
	Steuerschulden		4,56	3,82
5.17.	Sonstige Verbindlichkeiten		33,65	48,02
5.9.	Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zugerechnet werden		5,71	9,63
	<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>219,96</b>	<b>180,21</b>
	<b>Summe Passiva</b>		<b>868,97</b>	<b>885,21</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

## 2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang	in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
		2021/2022	2020/2021*
6.1.	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>705,20</b>	<b>253,46</b>
6.2.	Sonstige betriebliche Erträge	49,82	45,94
6.3.	Materialaufwand	-272,21	-69,06
6.4.	Personalaufwand	-260,96	-116,75
6.5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-126,48	-69,70
6.6.	Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,98	1,16
	<b>EBITDA - Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen</b>	<b>96,34</b>	<b>45,04</b>
6.7.	Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-53,94	-72,32
	<b>EBIT - Betriebsergebnis</b>	<b>42,40</b>	<b>-27,28</b>
	Finanzierungserträge	2,44	1,31
	Finanzierungsaufwendungen	-21,39	-21,28
	Sonstiges Finanzergebnis	0,54	1,83
6.8.	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-18,40</b>	<b>-18,15</b>
	<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>24,00</b>	<b>-45,42</b>
6.9.	Ertragsteuern	-10,08	7,85
	<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>13,92</b>	<b>-37,57</b>
	Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile	2,93	0,76
	<b>Davon Anteil der Gesellschafter der DO &amp; CO Aktiengesellschaft (Konzernergebnis)</b>	<b>11,00</b>	<b>-38,33</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021*
<b>Konzernergebnis in m€</b>	<b>11,00</b>	<b>-38,33</b>
Anzahl (Durchschnitt) der Aktien (in Stück)	9.744.000	9.744.000
6.10. <b>Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>1,13</b>	<b>-3,93</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

### 3. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021*
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>13,92</b>	<b>-37,57</b>
Währungsumrechnung	-27,53	-29,18
Ertragsteuern	-1,14	0,49
Cash Flow Hedge Rücklage	3,98	-0,44
Ertragsteuern	-0,95	0,11
<b>Reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis</b>	<b>-25,64</b>	<b>-29,02</b>
Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen	-3,36	-1,41
Ertragsteuern	0,69	0,29
<b>Nicht-Reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis</b>	<b>-2,67</b>	<b>-1,12</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-28,31</b>	<b>-30,14</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-14,38</b>	<b>-67,72</b>
Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile	-13,14	-11,88
<b>Davon Anteil der Gesellschafter der DO &amp; CO Aktiengesellschaft (Gesamtergebnis)</b>	<b>-1,24</b>	<b>-55,83</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

## 4. Konzern-Geldflussrechnung

in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021*
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>24,00</b>	<b>-45,42</b>
+/- Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	54,35	72,32
-/+ Gewinne / Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,01	-6,80
-/+ Gewinne / Verluste aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0,06	0,00
-/+ Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	-0,98	-1,16
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-15,88	-12,26
+/- Zinssaldo	18,55	20,03
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>80,12</b>	<b>26,71</b>
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte und der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-74,20	42,24
+/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	-0,87	0,56
+/- Zunahme / Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten	66,37	-40,82
- Zahlungen für Ertragsteuern	-4,90	-1,23
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>66,51</b>	<b>27,46</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,96	10,16
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-0,06	3,18
+ Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	0,00	4,00
+ Einzahlungen aus Abgängen sonstiger finanzieller Vermögenswerte	0,08	0,56
- Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen	-15,75	-34,20
- Auszahlungen für Zugänge von immateriellen Vermögenswerten	-0,40	-1,83
- Auszahlungen für Zugänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,00	-0,01
- Auszahlungen für Zugänge sonstiger finanzieller Vermögenswerte	-0,94	-3,00
- Auszahlungen für Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	0,00	0,03
+ erhaltene Dividenden	0,18	0,00
+ erhaltene Zinsen	2,10	1,26
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-13,84</b>	<b>-19,85</b>
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0,00	87,99
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	0,00	-150,00
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen und anderen EK-Instrumenten	0,00	12,01
+ Einzahlungen aus der Zunahme von finanziellen Verbindlichkeiten	0,07	3,37
- Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten	-32,91	-27,77
- gezahlte Zinsen / Geldbeschaffungskosten	-16,51	-20,90
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-49,36</b>	<b>-95,30</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>3,32</b>	<b>-87,69</b>
Anfangsbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	207,60	300,88
Veränderung aufgrund von Wechselkursänderungen (Anfangsbestand)	-1,62	-5,69
Veränderung aufgrund von Wechselkursänderungen (Bewegung)	-1,67	0,11
Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	207,63	207,60
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>3,32</b>	<b>-87,69</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Abschnitt 7 enthält nähere Informationen zu den Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit.

## 5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

### Eigenkapital der Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft

#### Kumuliertes sonstiges Ergebnis

in m€	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Wandelschuldverschreibung (Eigenkapitalanteil)	Erwirtschaftete Ergebnisse	Rücklage Währungs-umrechnung	Neubewertung IAS 19	Cash Flow Hedge Rücklage	Sonderposten Gesellschaftertransaktion	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand per 1. April 2021</b>	<b>19,49</b>	<b>70,51</b>	<b>11,77</b>	<b>113,01</b>	<b>-90,86</b>	<b>-3,78</b>	<b>-1,25</b>	<b>-1,40</b>	<b>117,48</b>	<b>32,89</b>	<b>150,37</b>
Veränderung Konsolidierungskreis					-0,01				-0,01		-0,01
Gesamtergebnis				11,00	-14,01	-1,26	3,03		-1,24	-13,14	-14,38
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern								-2,11	-2,11	2,11	0,00
<b>Stand per 31. März 2022</b>	<b>19,49</b>	<b>70,51</b>	<b>11,77</b>	<b>124,00</b>	<b>-104,87</b>	<b>-5,05</b>	<b>1,79</b>	<b>-3,52</b>	<b>114,12</b>	<b>21,86</b>	<b>135,98</b>
<b>Stand per 1. April 2020</b>	<b>19,49</b>	<b>70,51</b>	<b>0,00</b>	<b>151,34</b>	<b>-74,30</b>	<b>-3,18</b>	<b>-0,92</b>	<b>-0,72</b>	<b>162,23</b>	<b>44,09</b>	<b>206,32</b>
Aufnahme Wandelschuldverschreibung			11,77						11,77		11,77
Gesamtergebnis				-38,33	-16,56	-0,61	-0,33		-55,83	-11,88	-67,72
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern								-0,69	-0,69	0,69	0,00
<b>Stand per 31. März 2021*</b>	<b>19,49</b>	<b>70,51</b>	<b>11,77</b>	<b>113,01</b>	<b>-90,86</b>	<b>-3,78</b>	<b>-1,25</b>	<b>-1,40</b>	<b>117,48</b>	<b>32,89</b>	<b>150,37</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Das Eigenkapital wird in Abschnitt 5.10. erläutert.

# Konzernanhang

## 1. Allgemeine Angaben

Die DO & CO Aktiengesellschaft (DO & CO, Gesellschaft) mit Sitz in 1010 Wien, Stephansplatz 12, ist das Mutterunternehmen eines international tätigen Cateringkonzerns. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die drei Segmente Airline Catering, International Event Catering sowie Restaurants, Lounges & Hotels. Die Aktien der DO & CO Aktiengesellschaft notieren an der Wiener und Istanbuler Börse.

Der Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 (2021/2022) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union für kapitalmarktorientierte Unternehmen anzuwenden sind, sowie den nach § 245a UGB ergänzend zu beachtenden Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches aufgestellt.

Den Anforderungen dieser Vorschriften hat DO & CO uneingeschränkt entsprochen. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DO & CO Konzerns. Die Abschlüsse aller wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden geprüft.

Die Gliederung der Konzernbilanz wird gemäß IAS 1 nach Fristigkeiten vorgenommen. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Betragsangaben im Konzernabschluss erfolgen vorbehaltlich abweichender Angaben in Millionen Euro (m€). Sofern nicht anders vermerkt, werden sämtliche im Abschluss und in den Anhangangaben ausgewiesenen Beträge auf volle Zehntausender gerundet. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringfügige Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sind Annahmen und Schätzungen erforderlich, die die Höhe und den Ausweis von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstandes, basierend auf Erfahrungen aus vergleichbaren Transaktionen erfolgen, können die tatsächlichen Werte von diesen Schätzungen abweichen.

Der Vorstand von DO & CO hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021/2022 am 9. Juni 2022 zur Veröffentlichung genehmigt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Am 9. Juni 2022 soll der Konzernabschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt werden.

## 2. Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS

Die in der Berichtsperiode 2021/2022 erstmalig verpflichtende Anwendung folgender, vom IASB bzw. IFRS Interpretations Committee neu erlassener bzw. geänderter und von der Europäischen Union übernommener Standards und Interpretationen hatte keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis von DO & CO.

### 2.1. Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Standard / Interpretation (bis zum 31.03.2022)		Endorsed und anzuwenden ab	Anwendungspflicht seitens DO & CO	Auswirkung auf den Konzernabschluss
IFRS 9/ IAS 39/ IFRS 7/ IFRS 4/ IFRS 16	Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 4 und IFRS 16: Reform von Referenzzinssätzen - Phase 2	Jänner 2021	01. April 2021	keine Auswirkung
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16: Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 (inkl. Verlängerung)	Juni 2020 / April 2021	01. April 2021	keine Auswirkung

### 2.2. Neue, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Die folgenden vom IASB bzw. IFRS Interpretations Committee neu erlassenen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden in der Berichtsperiode 2021/2022 noch nicht angewendet, da entweder die Übernahme in den Rechtsbestand der EU noch aussteht oder sie noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Von der Möglichkeit einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung macht DO & CO keinen Gebrauch.

Standard / Interpretation (bis zum 15.06.2022)		Erstanwendungs- zeitpunkt laut IASB	Anwendungspflicht seitens DO & CO, falls endorsed	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss
IAS 16	Änderungen an IAS 16: Erträge vor der beabsichtigten Nutzung	Jänner 2022	01. April 2022	keine Auswirkung
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3: Verweise auf das Rahmenkonzept	Jänner 2022	01. April 2022	keine Auswirkung
IAS 37	Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	Jänner 2022	01. April 2022	keine Auswirkung
IFRS 9	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020) Änderungen: Finanzinstrumente	Jänner 2022	01. April 2022	keine Auswirkung
IFRS 16	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020) Änderungen: Leasingverhältnisse	Jänner 2022	01. April 2022	keine Auswirkung
IFRS 1	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020) Änderungen: Erstmalige Anwendung der IFRS	Jänner 2022	01. April 2022	keine Auswirkung
IAS 41	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020) Änderungen: Landwirtschaft	Jänner 2022	01. April 2022	keine Auswirkung
IAS 1	Änderungen an IAS 1 und am IFRS Leitliniendokument 2: Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Jänner 2023	01. April 2023	keine Auswirkung
IAS 8	Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	Jänner 2023	01. April 2023	keine Auswirkung
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	Jänner 2023	01. April 2023	keine Auswirkung
IAS 12	Änderungen an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	Jänner 2023	01. April 2023	keine Auswirkung
IFRS 17	Versicherungsverträge	Jänner 2023	01. April 2023	keine Auswirkung
IFRS 17	Änderungen an IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	Jänner 2023	01. April 2023	keine Auswirkung

### 3. Anpassungen gemäß IAS 8

Der Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2021 war in den folgenden Punkten fehlerhaft. Die Anpassungen erfolgten jeweils rückwirkend gemäß IAS 8.42 i.V.m. IAS 8.43.

Die auf Neueinschätzungen bzw. Modifikationen von Leasingverhältnissen angewendeten Grenzfremdkapitalzinssätze stehen teilweise nicht im Einklang mit IFRS 16.41 bzw. IFRS 16.45. Darüber hinaus wurde die Laufzeit eines Leasingverhältnisses basierend auf einer Neueinschätzung einer Kündigungsoption reduziert, ohne dass ein signifikantes Ereignis i.S.d. IFRS 16.20 vorlag. Die rückwirkende Korrektur erhöht insbesondere den Wert der in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte (30,09 m€) sowie den Wert der Leasingverbindlichkeiten (30,28 m€) zum 31. März 2021. Darüber hinaus ergeben sich geringe Auswirkungen auf die zum 31. März 2021 ausgewiesenen latenten Steueransprüche sowie in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2020/2021 auf planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte, auf die Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten, auf den latenten Steuerertrag sowie auf im sonstigen Ergebnis erfasste Währungsumrechnungsdifferenzen.

Die Bilanzierung der im Jänner 2021 begebenen Wandelschuldverschreibungen war insoweit fehlerhaft, als dass der zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Fremdkapitalkomponente verwendete Zinssatz nicht den Anforderungen des IFRS 13.34ff genügt. Aus diesem Sachverhalt erhöht sich der Buchwert der Anleiheverbindlichkeit zum

31. März 2021 (6,11 m€). Weiterhin sinkt der Buchwert des Eigenkapitalanteils zum 31. März 2021 (6,32 m€) sowie der in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2020/2021 erfasste Zinsaufwand (0,17 m€).

Die in der Konzernbilanz zum 31. März 2021 ausgewiesenen latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen waren aufgrund einer fehlerhaften Ermittlung der Bemessungsgrundlage um 2,93 m€ zu hoch angesetzt. Nach neuerlicher Überprüfung der Rechtslage wurde festgestellt, dass Erträge aus staatlichen Unterstützungsmaßnahmen in der Steuergruppe in den USA entgegen der ursprünglichen Einschätzung nicht als steuerfrei zu behandeln sind.

In der folgenden tabellarischen Darstellung sind die Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31. März 2021, auf die Konzern-Gewinn und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie auf die Konzern-Geldflussrechnung des Geschäftsjahres 2020/2021 ersichtlich. Aus den Korrekturen ergeben sich auch Berichtigungen der veröffentlichten Zwischenberichte. Die Anpassungen haben keinen Effekt auf die Eröffnungsbilanzwerte der frühesten dargestellten Periode.

in m€	Veröffentlicht 31. März 2021	Anpassung gemäß IAS 8	Angepasst 31. März 2021
Sachanlagen	384,77	30,09	414,86
Latente Steueransprüche	20,87	-2,91	17,95
Sonstige langfristige Vermögenswerte	72,41	0,00	72,41
Langfristige Vermögenswerte	478,05	27,18	505,23
Kurzfristige Vermögenswerte	379,97	0,00	379,97
<b>Aktiva</b>	<b>858,03</b>	<b>27,18</b>	<b>885,21</b>
Wandelschuldverschreibungen (Eigenkapitalanteil)	18,09	-6,32	11,77
Erwirtschaftete Ergebnisse	115,83	-2,82	113,01
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-95,92	0,03	-95,89
Nicht beherrschende Anteile	32,98	-0,09	32,89
Sonstiges Eigenkapital	88,59	0,00	88,59
Eigenkapital	159,59	-9,21	150,37
Leasingverbindlichkeiten	156,59	30,28	186,87
Anleihe	80,05	6,11	86,16
Sonstige Verbindlichkeiten	461,81	0,00	461,81
Verbindlichkeiten	698,44	36,39	734,83
<b>Passiva</b>	<b>858,03</b>	<b>27,18</b>	<b>885,21</b>
Abschreibungen	-54,05	0,03	-54,01
<b>EBIT</b>	<b>-27,31</b>	<b>0,03</b>	<b>-27,28</b>
Finanzergebnis	-18,06	-0,09	-18,15
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-45,37</b>	<b>-0,05</b>	<b>-45,42</b>
Ertragsteuern	10,73	-2,88	7,85
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-34,64</b>	<b>-2,93</b>	<b>-37,57</b>
Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile	-0,86	0,11	-0,76
<b>Davon Anteil der Gesellschafter der DO &amp; CO Aktiengesellschaft (Konzernergebnis)</b>	<b>-35,51</b>	<b>-2,82</b>	<b>-38,33</b>
<b>Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>-3,64</b>	<b>-0,29</b>	<b>-3,93</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasster Effekt aus Währungsumrechnung (inkl. Ertragsteuern)	-28,73	0,04	-28,69
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-30,18</b>	<b>0,04</b>	<b>-30,14</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-64,82</b>	<b>-2,89</b>	<b>-67,72</b>
Davon Anteil der nicht beherrschenden Anteile	-11,79	-0,09	-11,88
<b>Davon Anteil der Gesellschafter der DO &amp; CO Aktiengesellschaft (Gesamtergebnis)</b>	<b>-53,04</b>	<b>-2,80</b>	<b>-55,83</b>

in m€	Veröffentlicht 31. März 2021	Anpassung gemäß IAS 8	Angepasst 31. März 2021
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-45,37</b>	<b>-0,05</b>	<b>-45,42</b>
+/- Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	72,35	-0,03	72,32
+/- Zinssaldo	19,94	0,09	20,03
+/- Sonstige Bewegungen innerhalb des Brutto-Cashflows	-20,22	0,00	-20,22
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>26,71</b>	<b>0,00</b>	<b>26,71</b>
+/- Anpassungen des Brutto-Cashflows	0,75	0,00	0,75
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>27,46</b>	<b>0,00</b>	<b>27,46</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-19,85</b>	<b>0,00</b>	<b>-19,85</b>
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	81,55	6,45	87,99
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen und anderen EK-Instrumenten	18,45	-6,45	12,01
+/- Sonstige Bewegungen innerhalb des Finanzierungscashflows	-195,30	0,00	-195,30
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-95,30</b>	<b>0,00</b>	<b>-95,30</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-87,69</b>	<b>0,00</b>	<b>-87,69</b>

## 4. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

### 4.1. Konsolidierung

#### 4.1.1. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. März 2022 umfasst neben DO & CO alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Beherrschung ist gegeben, wenn DO & CO oder eines seiner Tochterunternehmen die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen innehat, aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen eine Risikobelastung erfährt oder variablen Rückflüssen aus ihm ausgesetzt ist und kraft seiner Macht die variablen Rückflüsse beeinflussen kann. Diese Macht resultiert bei den Tochterunternehmen von DO & CO regelmäßig aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit.

Am Tochterunternehmen THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş. hält DO & CO 50 % der Stimmrechte. Das Recht zur Besetzung von Gesellschaftsorganen vermittelt DO & CO die Macht, die relevanten Aktivitäten von THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş. zu bestimmen und auf diese Weise die eigene Rendite aus dem Engagement zu beeinflussen. Aufgrund dieses Umstandes liegt nach Einschätzung des Vorstandes die Beherrschung über THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş. bei DO & CO.

Zu den Informationsanforderungen zu Anteilen an Tochterunternehmen nach IFRS 12 siehe Abschnitt 5.10.

Eine ausländische Beteiligung an einer Joint Venture Gesellschaft, die DO & CO gemeinschaftlich mit einem anderen Unternehmen über eine mittelbare Beteiligung führt, wird als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss von DO & CO einbezogen.

Bei zwei ausländischen Gesellschaften, an denen DO & CO mittelbar jeweils 40 % der Anteile und Stimmrechte hält, hat DO & CO die Möglichkeit, an den Entscheidungen zur Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblich mitzuwirken (assoziierte Unternehmen). Sie sind nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind im Abschnitt 5.3. angemerkt.

#### **4.1.2. Konsolidierungskreisänderungen**

Die von DO & CO gegründete DO & CO Boston, Inc. wurde per 31. Dezember 2021 erstkonsolidiert.

Die folgenden Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 aufgrund von Liquidation entkonsolidiert:

- Fortnum & Mason Events Ltd. (bisher nach der Equity-Methode bilanziert, 50 %)
- Nespresso - DO & CO Cafe GmbH (bisher vollkonsolidiert, 100 %)

#### **4.1.3. Konsolidierungsgrundsätze**

Die erstmalige Einbeziehung von Tochterunternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt. Das ist der Zeitpunkt, zu dem DO & CO die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt hat. Bei Verlust der Beherrschung werden Tochterunternehmen entkonsolidiert.

Die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Sie sieht eine Bewertung der vom Mutterunternehmen erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt vor. Die Anschaffungskosten des Erwerbes entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegenen Gegenleistung. Soweit die Anschaffungskosten des Erwerbes zuzüglich des Wertes der Anteile anderer Gesellschafter und des beizulegenden Zeitwertes etwaiger vor Erlangung der Beherrschung gehaltener Anteile (sukzessiver Erwerb) den beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und Schulden übersteigt, setzt DO & CO einen Geschäfts- oder Firmenwert an. Im umgekehrten Fall erfasst die Gesellschaft den Unterschiedsbetrag nach einer erneuten Überprüfung der Kaufpreisallokation unmittelbar erfolgswirksam. Nicht beherrschende Anteile bewertet DO & CO in Höhe ihres Anteiles am Nettovermögen der Tochterunternehmen.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Akquisitionen werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer Wertminderung auf ihren niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen bilanziert DO & CO nach der Equity-Methode. Die erworbenen Beteiligungen werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten einschließlich Transaktionskosten angesetzt. Übersteigen die Anschaffungskosten des Anteilserwerbes die erworbenen Anteile an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden, wird ein Firmenwert erfasst. Ein Firmenwert ist Teil des Beteiligungsbuchwertes und wird nicht separat auf Wertminderung geprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort ergebniswirksam erfasst. Die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes erfolgt unter Berücksichtigung der anteilig DO & CO zuzurechnenden Nettovermögensänderungen der Beteiligungsgesellschaft. Fortgeschriebene Verluste eines assoziierten oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Buchwert des Anteils von DO & CO übersteigen, werden nur in jener Höhe erfasst, als eine rechtliche oder faktische

Verpflichtung zur Verlustabdeckung eingegangen wurde. Die Werthaltigkeit der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile untersucht DO & CO, sofern Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Die Grundlage für die Bilanzierung der Anteile nach der Equity-Methode bildet der Abschluss des Gemeinschaftsunternehmens oder des assoziierten Unternehmens zum Abschlussstichtag von DO & CO. Bei abweichenden Abschlussstichtagen stützt DO & CO die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes auf einen zum Abschlussstichtag aufgestellten Zwischenabschluss der betreffenden Unternehmen.

Die Einbeziehung der Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss erfolgt nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden. Wesentliche konzerninterne Transaktionen, Salden und unrealisierte Gewinne aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Bei Transaktionen zwischen dem Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen erfolgt die Eliminierung anteilig. Entsprechendes gilt für unrealisierte Verluste, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

## **4.2. Währungsumrechnung**

Die Konzernberichtswährung ist der Euro. Die funktionale Währung ausländischer Tochterunternehmen weicht davon teilweise ab. Die Umrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagsmethode. Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden Abschlüsse der Unternehmen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am 31. März 2022, Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkursen in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Die Umrechnung monetärer Posten (insbesondere Forderungen und Verbindlichkeiten) erfolgt in der Folgezeit zum jeweiligen Stichtagskurs. Auftretende Umrechnungsdifferenzen erfasst DO & CO unmittelbar ergebniswirksam. Eine abweichende Behandlung erfahren nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei monetären Posten, die wirtschaftlich einen Teil der Nettoinvestition in ein ausländisches Tochterunternehmen darstellen. Sie werden erfolgsneutral als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst (Net Investment Approach). Dazu zählen insbesondere bestimmte Ausleihungen an britische, amerikanische und schweizerische Tochtergesellschaften, deren Rückführung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist.

Bewegungen im Anlagevermögen werden zu Durchschnittskursen umgerechnet. Auswirkungen von Änderungen des Devisenmittelkurses zum Abschlussstichtag gegenüber jenem des Vorjahres sowie aus der Verwendung von Durchschnittskursen sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Währungsänderungen gesondert ausgewiesen.

Umrechnungsdifferenzen, die aus der Verwendung unterschiedlicher Stichtagskurse bei Posten der Bilanz resultieren oder auf Kursabweichungen zwischen den zur Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie den mit ihnen verbundenen Nettovermögensänderungen in der Bilanz zurückgehen, sind ergebnisneutral als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst. Während der Konzernzugehörigkeit

erfolgsneutral erfasste Währungsumrechnungsdifferenzen werden bei der Entkonsolidierung des betreffenden Unternehmens in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Die für die Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

1 Euro entspricht		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31. März 2022	31. März 2021	31. März 2022	31. März 2021
US-Dollar	USD	1,1101	1,1725	1,1624	1,1671
Britisches Pfund	GBP	0,8459	0,8521	0,8506	0,8923
Türkische Lira	TRY	16,2824	9,7250	12,1390	8,5857
Schweizer Franken	CHF	1,0267	1,1070	1,0676	1,0763
Polnische Zloty	PLN	4,6531	4,6508	4,5838	4,4988
Ukrainische Hrywnja	UAH	32,5860	32,7236	31,8827	32,3269
Mexikanischer Peso	MXN	22,0902	24,0506	23,6161	25,1212
Südkoreanische Won	KRW	1.347,7089	1.324,5033	1.355,0136	1.351,9908

### 4.3. Rechnungslegungsmethoden

#### Allgemeines Bewertungsprinzip

DO & CO hat die nachstehenden Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet, es sei denn es ist anders angegeben (vgl. Abschnitt 2). Der Konzernabschluss basiert auf historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Ausgenommen hiervon sind Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind.

#### Immaterielle Vermögenswerte

Unter dem Bilanzposten Immaterielle Vermögenswerte weist DO & CO im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie erworbene Kundenverträge, Lizenzen, Marken- und Nutzungsrechte aus. Aktivierungsfähige Entwicklungsaufwendungen fallen bei DO & CO nicht an. Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer schreibt DO & CO linear über eine Nutzungsdauer von 2 bis 17 Jahren planmäßig ab. Die planmäßigen Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen* ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind nicht planmäßig abzuschreiben. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung immaterieller Vermögenswerte vor, unterzieht DO & CO die entsprechenden Vermögenswerte einem Werthaltigkeitstest. Unabhängig von solchen Indikatoren testet DO & CO Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderung. Zur Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen siehe die Erläuterungen zu *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte*.

#### Sachanlagen

Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen neben dem Kaufpreis und den direkt zurechenbaren Aufwendungen, um den Vermögenswert an den Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand zu bringen, auch die geschätzten

Aufwendungen für eine etwaige Verpflichtung zum Abbruch und zum Entfernen des Gegenstandes sowie für die Wiederherstellung des Standortes, an dem er sich befindet. Für qualifizierte Vermögenswerte hat DO & CO bislang keine Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, da diese für das Geschäftsjahr 2021/2022 unwesentlich waren.

DO & CO schreibt abnutzbare Sachanlagen linear unter Berücksichtigung wesentlicher Restwerte über folgende Nutzungsdauern ab:

Bauten auf eigenem Grund	25,00	bis	40,00 Jahre
Bauten auf fremdem Grund	2,00	bis	25,00 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2,00	bis	20,00 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	bis	10,00 Jahre

Die planmäßigen Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen* ausgewiesen.

Bei Hinweisen auf mögliche Wertminderungen beurteilt DO & CO die Notwendigkeit einer Abwertung der Vermögenswerte nach den in diesem Abschnitt unter *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte* dargestellten Grundsätzen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden durch Vergleich des Nettoveräußerungswertes mit dem Restbuchwert des abgehenden Vermögenswertes im Zeitpunkt der Ausbuchung ermittelt und in den *Sonstigen betrieblichen Erträgen* oder den *Sonstigen betrieblichen Aufwendungen* gezeigt.

### **Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

DO & CO behandelt bebaute Grundstücke, die für eine unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden, als als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Beim erstmaligen Ansatz hat DO & CO die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie mit den Anschaffungskosten einschließlich angefallener Nebenkosten angesetzt. In der Folge wird die Immobilie zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen ab Inbetriebnahme und kumulierter Wertminderungen bewertet.

### **Leasingverhältnisse**

DO & CO beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Zur Beurteilung, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt DO & CO die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

DO & CO übt das Wahlrecht aus, kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert (rund 5.000 €) ist, nicht anzusetzen. Die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen erfasst DO & CO über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

### Nutzungsrechte

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese umfassen zum Zeitpunkt der Ersterfassung:

- den Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswertes, bei der Wiederherstellung des Standortes, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswertes in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Nutzungsrechte werden gegebenenfalls bei Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten angepasst und auf Wertminderung überprüft (vgl. *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte*).

### Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum werden Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt. Diese Leasingzahlungen beinhalten:

- feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers
- die Ausübung einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen im Zusammenhang mit Kündigungen eines Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass DO & CO die Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz oder mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des jeweiligen Unternehmens, d.h. dem Zinssatz, den das Unternehmen zahlen müsste, wenn es Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben, abgezinst.

Leasingverbindlichkeiten werden zum fortgeführten Buchwert bewertet. Eine Neubewertung von Leasingverbindlichkeiten erfolgt bei Änderungen von zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund von Index- oder (Zins-) Satzänderungen oder bei Änderungen von Einschätzungen über die Ausübung von Kauf-, Kündigungs- und Verlängerungsoptionen.

DO & CO wendet die Erleichterungen für die Bilanzierung von Mietzugeständnissen im Zusammenhang mit COVID-19 nicht an.

### **Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte**

DO & CO prüft aktivierte Geschäfts- und Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderung. Alle anderen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden auf Wertminderungen geprüft, wenn Ereignisse oder Indikatoren darauf hinweisen, dass ihr Buchwert voraussichtlich weder durch Verkauf der Vermögenswerte noch durch ihren Einsatz

im Unternehmen erzielbar sein wird. Bestätigt sich diese Vermutung, erfasst DO & CO einen Wertminderungsaufwand in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und niedrigerem erzielbarem Betrag. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und den diskontierten Nettoeinzahlungen aus der weiteren Nutzung des Vermögenswertes (Nutzungswert). Lassen sich einzelnen Vermögenswerten keine abgrenzbaren Cashflows zurechnen, erfolgt die Werthaltigkeitsprüfung auf Basis der kleinsten Zahlungsmittel generierenden Einheiten, für die sich Zahlungsströme identifizieren lassen, die weitgehend unabhängig von den Zahlungsströmen anderer Zahlungsmittel generierender Einheiten sind. Geschäfts- oder Firmenwerte prüft DO & CO auf der niedrigsten Ebene innerhalb des Konzerns auf Werthaltigkeit, auf der das Management diese Vermögenswerte für Zwecke der internen Steuerung überwacht. Die ihnen zugrundeliegende Zahlungsmittel generierender Einheit umfasst maximal ein operatives Segment.

Wertminderungen führen zu einer entsprechenden Verminderung des Buchwertes des Vermögenswertes. Bei Werthaltigkeitsprüfungen auf Basis von Zahlungsmittel generierenden Einheiten kürzen Wertminderungen vorrangig einen der Einheit zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwert. Ein danach verbleibender Betrag mindert die langfristigen Vermögenswerte im Verhältnis ihrer Buchwerte, wobei die Abwertung durch den Wert von null und – soweit feststellbar – durch den Nettoveräußerungspreis bzw. den Nutzungswert des betreffenden Vermögenswertes begrenzt wird.

Wertminderungsaufwendungen erfasst DO & CO erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen*.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines planmäßig abzuschreibenden Vermögenswertes vor, überprüft DO & CO dessen Restnutzungsdauer, die angewandte Abschreibungsmethode und einen gegebenenfalls berücksichtigten Restwert unabhängig davon, ob ein Wertminderungsaufwand zu erfassen ist oder nicht.

Steigt der erzielbare Betrag eines wertgeminderten Vermögenswertes (mit Ausnahme eines Geschäfts- oder Firmenwertes) zu einem späteren Stichtag an, passt DO & CO den Buchwert entsprechend an, wobei die fortgeführten Anschaffungskosten die Obergrenze der Bewertung bilden. Erträge aus Zuschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen* ausgewiesen. Wertaufholungen für Geschäfts- oder Firmenwerte lassen die IFRS nicht zu.

### **Finanzielle Vermögenswerte**

DO & CO erfasst finanzielle Vermögenswerte, wenn das Unternehmen Vertragspartei zu den Vereinbarungen über das Finanzinstrument wird. Finanzielle Vermögenswerte sind auszubuchen, wenn die von ihnen gewährten Rechte auf Cashflows auslaufen oder der Vermögenswert wirksam auf einen Dritten übertragen wird. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag erfasst bzw. ausgebucht.

Im Zugangszeitpunkt weist DO & CO finanzielle Vermögenswerte einer der folgenden Bewertungskategorien zu. Die Einstufung erfolgt abhängig von der Art des finanziellen Vermögenswertes und dem Zweck des Erwerbes. Sie wird zu jedem Abschlussstichtag geprüft.

Zum Bilanzstichtag hat DO & CO die finanziellen Vermögenswerte folgenden zwei Klassifizierungen zugeordnet:

- **Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet:**  
Finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn die Zahlungsströme aus den Vermögenswerten ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen und sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows ist.  
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind jährlich dahingehend zu überprüfen, ob ein Wertminderungsbedarf besteht. Die Ermittlung eines Wertminderungsbedarfes erfolgt auf Basis des Wertminderungsmodells des IFRS 9, welches auf die erwarteten Kreditausfälle ausgerichtet ist. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditausfälle berechnet („Life-Time-Expected-Credit-Loss“). Die Beschreibung des Modells erfolgt unter Abschnitt 9.3. zum Ausfallrisiko. Wertminderungen, Zinserträge sowie Wechselkursänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.
- **Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (FVTPL):**  
Finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, wenn die Zahlungsströme aus den Vermögenswerten nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen oder, wenn die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen und die Vermögenswerte in einem Geschäftsmodell gehalten werden, dessen Zielsetzung weder in der Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows noch in der Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht. Nettogewinne und -verluste werden erfolgswirksam einschließlich Zins- oder Dividenerträge erfasst. Dieser Kategorie wurden Beteiligungen und Wertpapiere, die zur Deckung von Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen gehalten werden, sowie derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert zugeordnet.

## **Vorräte**

Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Abschlussstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten ermittelt DO & CO überwiegend nach dem Durchschnittspreisverfahren. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der noch anfallenden Vertriebskosten.

## **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten vor allem Guthaben bei Kreditinstituten und in geringem Umfang Kassenbestände und Schecks. Fremdwährungsbestände werden mit den Tageswerten zum Abschlussstichtag umgerechnet.

## **Eigenkapital**

Das Eigenkapital repräsentiert das nach Abzug aller Schulden verbleibende Vermögen des Konzerns. Es ist in der Konzernbilanz getrennt für die Gesellschafter des Mutterunternehmens und die Anteilseigner nicht beherrschender Anteile ausgewiesen.

DO & CO hat anlässlich eines Unternehmenszusammenschlusses ein Termingeschäft über am Akquisitionsobjekt verbliebene Anteile anderer Gesellschafter abgeschlossen. Diese Transaktion wird im Abschluss wie folgt dargestellt:

Bei der erstmaligen Erfassung des Unternehmenszusammenschlusses ist ein Posten für nicht beherrschende Anteile im Eigenkapital angesetzt worden, der nach Maßgabe eingetretener Änderungen in der Vermögensposition der anderen Gesellschafter (anteilige Ergebniszuweisungen und Ausschüttungen) fortgeführt wird. Im Gegenzug hat DO & CO für die Verpflichtung aus der Stillhalterposition eine langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeit angesetzt. Die Einbuchung der Verbindlichkeit erfolgte erfolgsneutral gegen den Sonderposten aus Gesellschaftertransaktion im Eigenkapital. Unter der Annahme, DO & CO erwerbe jeweils den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter, wird der zu jedem Abschlussstichtag für die anderen Gesellschafter im Eigenkapital erfasste Betrag ausgebucht. Differenzen zwischen den jeweils ausgebuchten Eigenkapitalbeträgen und jenen Beträgen, mit denen die derivative finanzielle Verbindlichkeit erfasst bzw. fortgeschrieben worden ist, berücksichtigt DO & CO nach den Vorschriften zur Abbildung von Transaktionen zwischen den Gesellschaftergruppen als Anpassung des Eigenkapitals des Mutterunternehmens.

Anlässlich der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Jänner 2021 wurde der über den beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente hinaus gehende Betrag des Gesamterlöses nach Berücksichtigung von Ertragsteuereffekten und Transaktionskosten im Eigenkapital angesetzt.

### **Leistungen an Arbeitnehmer**

DO & CO hat sich gegenüber Arbeitnehmern zu Leistungen nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse verpflichtet. Bei beitragsorientierten Plänen ist die Verpflichtung auf den an einen externen Versorgungsträger zu leistenden Beitrag begrenzt. Den Beitrag erfasst DO & CO als *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung. Am Abschlussstichtag nicht erfüllte Verpflichtungen werden als kurzfristige Schulden passiviert.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen hat DO & CO zugesagte Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu gewähren: Dienstnehmer, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und vor dem 1. Januar 2003 begründet worden ist, haben bei einer Kündigung durch den Dienstgeber oder einer Beendigung des Dienstverhältnisses aus wichtigem Grund einen Anspruch auf eine Abfertigung. Entsprechendes gilt bei Erreichen des Pensionsalters nach einer ununterbrochenen Dienstzeit von drei Jahren.

Hierbei trägt DO & CO das Anlagerisiko und das Risiko, höhere Aufwendungen als erwartet zu tragen (versicherungstechnisches Risiko). Die unter den *langfristigen Rückstellungen* passivierten Beträge entsprechen dem Barwert der erdienten Ansprüche („*defined benefit obligation*“ (DBO)). Sie werden jährlich nach der Methode laufender Einmalzahlungen („*projected unit credit method*“) berechnet und berücksichtigen sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten unter Verwendung einer dienstzeitabhängigen Fluktuationsrate. Als Zinssatz zur Ermittlung des Barwertes der Verpflichtungen dient die Rendite erstrangiger festverzinslicher Unternehmensanleihen des jeweiligen Währungsraumes. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden die voraussichtlich zu erbringenden Leistungen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,59 % p.a. (VJ: 0,54 % p.a.) für die Abfertigungsrückstellung und 1,55 % p.a. (VJ: 0,54 % p.a.) für die Jubiläumsgeldrückstellung sowie unter Einbeziehung von zu erwartenden Bezugssteigerungen in Höhe von 2,50 % p.a. (VJ: 1,90 % p.a.) bei einem angenommenen gesetzlichen

Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern (VJ: 65/65) ermittelt. Die durchschnittlichen Laufzeiten betragen für Abfertigungen 10,7 Jahre und für Jubiläumsgelder 9,6 Jahre.

Abfertigungsverpflichtungen von ausländischen Gesellschaften wurden nach vergleichbaren Methoden ermittelt und passiviert, sofern nicht beitragsorientierte Versorgungssysteme bestehen. Die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gegenüber MitarbeiterInnen in türkischen Konzerngesellschaften erfolgt auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 13,39 % p.a. (VJ: 14,20 %) und zu erwartender inflationsbedingter Bezugssteigerungen von 9,22 % p.a. (VJ: 9,40 %). Nach türkischem Recht besteht der Anspruch für jede/n MitarbeiterIn, der / die nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit grundlos gekündigt wird, zum Militär einberufen wird, stirbt sowie bei Pensionsantritt nach 25 Jahren Betriebszugehörigkeit für Männer (20 Jahre für Frauen) und einem Pensionsalter von 60 Jahren für Männer (58 Jahren für Frauen). Aus den leistungsorientierten Verpflichtungen ergeben sich nach Einschätzung des Managements keine außergewöhnlichen Risiken oder Risikokonzentrationen. Aus Anpassungen und Änderungen finanzieller und demographischer Annahmen resultierende Gewinne und Verluste werden in der Periode ihrer Entstehung erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand weist DO & CO im Jahr des Anfalls als *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Die Bewertung anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer (insbesondere Jubiläumsgelder für in österreichischen Gesellschaften tätige Dienstnehmer) orientiert sich an den für leistungsorientierte Versorgungspläne dargestellten Grundsätzen. Die gutachtlich erhobenen Barwerte dieser Verpflichtungen berücksichtigen die jährlichen Fluktuationsraten. Abweichend von der Behandlung leistungsorientierter Versorgungspläne werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer nicht im Sonstigen Ergebnis, sondern unmittelbar ergebniswirksam im *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### **Sonstige Rückstellungen**

DO & CO passiviert Rückstellungen für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, wahrscheinlich zu einem künftigen Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem bestmöglich geschätzten Betrag des erwarteten künftigen Mittelabflusses. Bei längerfristigen Verpflichtungen wird der geschätzte Zahlungsmittelabfluss abgezinst. Erstattungsansprüche gegen Dritte, deren Entstehen so gut wie sicher ist, berücksichtigt DO & CO durch Ansatz eines gesonderten Vermögenswertes.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz passiviert, wenn DO & CO vertraglich verpflichtet ist, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine konzernfremde Partei zu übertragen. Die erstmalige Erfassung der Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, ihre Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie beglichen, aufgehoben oder erloschen sind. Sämtliche Nettogewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst (einschließlich Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet wurden, Wechselkursgewinne oder -verluste sowie Wertminderungen).

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Begleichung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens

12 Monate nach dem Abschlussstichtag zu verschieben. In allen anderen Fällen erfolgt der Ausweis innerhalb der langfristigen Schulden.

Im März 2020 hat DO & CO unbesicherte Darlehen in Höhe von 300 m€, wovon 100 m€ eine variable Verzinsung aufweisen, aufgenommen. In Zusammenhang mit der Aufnahme des variabel verzinsten Darlehens wurde zur Absicherung des Zinsrisikos ein Zinsswap mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen und diese Sicherungsbeziehung als Cash Flow Hedge designiert. Das Derivat wird ausschließlich für Zwecke des Cash Flow Hedgings gehalten. Risikomanagementziel ist die Absicherung des Zinsänderungsrisikos und die Begrenzung damit verbundener Schwankungen in den Zahlungsströmen. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von Berechnungen externer Sachverständiger. Fair Value Änderungen des Sicherungsinstrumentes werden unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfolgsneutral in der Cash Flow Hedge Rücklage im Sonstigen Ergebnis erfasst. Etwaige Ineffektivitäten sind im Finanzergebnis zu erfassen. Zum 31. März 2022 bestehen keine Ineffektivitäten, die erfolgswirksam zu erfassen sind. Wird die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung beendet und werden keine weiteren Cash Flows aus dem gesicherten Grundgeschäft erwartet, ist das im Sonstigen Ergebnis erfasste Bewertungsergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern. Je nach Ergebnis der Bewertung wird das Derivat zum jeweiligen Abschlussstichtag entweder als finanzieller Vermögenswert oder als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

Um den Anforderungen für die Qualifizierung als Cash Flow Hedge zu entsprechen erfolgte vor Abschluss des Derivategeschäftes die formale Designation und Dokumentation der Sicherungsbeziehung, der Risikomanagementzielsetzung und -strategie. DO & CO verwendet qualitative Methoden zur Messung der prospektiven Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung. Zum Designationszeitpunkt wurde der Effektivitätstest mittels Critical Terms Match Methode durchgeführt. Die wesentlichen Vertragskonditionen wie Nominale, Laufzeit, Referenzzinssatz, Zahlungstermine und Währung des gesicherten Grundgeschäftes stimmen mit jenen des Sicherungsinstrumentes überein. Durch die wertmäßig gegenläufige Entwicklung gilt die Anforderung einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument als erfüllt. Mit einer Hedge Ratio von 100 Prozent entspricht die Sicherungsbeziehung der Zielsetzung des Risikomanagements. Die von DO & CO eingegangene Sicherungsbeziehung erfüllt die Voraussetzungen an die Wirksamkeit der Absicherung gemäß IFRS 9. Die Zinsdifferenz zwischen Sicherungsgeschäft und Grundgeschäft wird als Korrektur des Zinsaufwandes verbucht.

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Insbesondere im Zusammenhang mit der COVID-19 Krise hat der DO & CO Konzern diverse erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand in Anspruch genommen. Je nach Art der Zuwendung erfolgt die Bilanzierung gesondert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder als Abzug von den jeweiligen Aufwendungen.

Gewährte Darlehen, bei denen zum Bilanzstichtag bereits eine angemessene Sicherheit besteht, dass diese erlassen werden, die zugehörigen Aufwendungen jedoch noch nicht angefallen sind, werden als Abgrenzungsposten unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten passiviert.

Für nähere Informationen zu Zuwendungen der öffentlichen Hand wird auf die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Abschnitt 6.) sowie auf die Erläuterungen zu den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Abschnitt 5.17.) verwiesen.

## Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für abzugsfähige temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden und ihren Steuerwerten, für steuerliche Verlustvorträge und für Steuergutschriften gebildet, soweit ein für ihre Nutzung erforderliches steuerliches Einkommen in der Zukunft wahrscheinlich verfügbar sein wird. Passive latente Steuern setzt DO & CO für zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten und den Steuerwerten von Vermögenswerten und Schulden an. Antizipiert wird in beiden Fällen die erwartete künftige Steuerwirkung, die sich aus der Umkehr der temporären Differenzen bzw. aus der Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge oder von Steuergutschriften ergibt. Zur Bestimmung der latenten Ertragsteuern wird der am Abschlussstichtag gültige Steuersatz herangezogen, es sei denn, für den Zeitpunkt der erwarteten Umkehr temporärer Differenzen oder der Nutzung eines steuerlichen Verlustvortrages bzw. einer Steuergutschrift ist ein abweichender Steuersatz bereits beschlossen.

Latente Steuern werden als Ertrag oder Aufwand unter den *Ertragsteuern* in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Davon ausgenommen sind latente Steuern auf Sachverhalte, die sich unmittelbar auf das Eigenkapital ausgewirkt haben. Sie sind erfolgsneutral erfasst.

## Erlösrealisierung

DO & CO erzielt Erlöse aus Verträgen mit Kunden im Wesentlichen in Zusammenhang mit Catering-, Handling- und Infrastrukturleistungen. Diese werden in den *Umsatzerlösen* dargestellt. Andere operative Erträge werden als *Sonstige betriebliche Erträge* ausgewiesen.

### Airline Catering

Die Transaktionen im Airline Catering basieren größtenteils auf globalen Rahmenverträgen mit den Airlines, wobei an bestimmten Standorten zusätzliche lokale Vereinbarungen getroffen werden können, die die gleichen Charakteristika wie die globalen Rahmenverträge aufweisen. In den Rahmenverträgen verpflichtet sich DO & CO zur Belieferung von Airlines mit Food & Beverage und der Durchführung von Handlingleistungen. Aus den Rahmenverträgen werden von den Airlines saisonal und bedarfsorientiert Leistungen abgerufen, wobei die Rahmenverträge teilweise bestimmte Laufzeiten aufweisen können. Diese Abrufe entsprechen somit kurzfristigen Transaktionen. Güter und Services werden zu einem fix vereinbarten Preis angeboten. Sofern vertraglich vereinbart, werden Rabatte als variable Gegenleistung bei der Bestimmung des Transaktionspreises gemäß IFRS 15.50 ff berücksichtigt und errechnen sich aus der vertraglichen Vereinbarung und den zugrundeliegenden Volumensdaten. Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Übergang der Kontrolle – also aufgrund der Übertragung der physischen Verfügungsmacht, dem Übergang von Chancen und Risiken und der Übertragung des rechtlichen Eigentums, bei Beladung des Flugzeuges. Die Rechnungsstellung mit branchenüblichen Zahlungszielen erfolgt in regelmäßigen Intervallen.

### International Event Catering

In diesem Segment gibt es sowohl Verträge mit Großkunden als auch mit Endverbrauchern über die Bereitstellung von Catering, Infrastruktur und Planungsleistungen. Bei großen Kunden gibt es neben fixen Preisen auch variable Bestandteile. Die Erlöse werden zum Veranstaltungszeitpunkt realisiert. Die hier erfassten Dienstleistungen sind grundsätzlich zeitraumbezogen zu erfassen. Da benutzte Inputs für die Leistungserbringung von untergeordneter Bedeutung sind, ist, wenn möglich eine outputbasierte Methode zu wählen. IFRS 15 bietet hier die Erleichterung des „right to invoice“, wonach unter bestimmten Voraussetzungen bei der zeitraumbezogenen Umsatzerfassung jene Mengen als Umsatz erfasst werden dürfen, wo ein Recht auf Rechnungsstellung besteht. Dieses gilt hier als erfüllt. Bei

Großkunden erfolgt die Rechnungslegung nach der Veranstaltung und wird in der Regel innerhalb eines Quartals beglichen.

#### Restaurants, Lounges & Hotels

Im Bereich Restaurants, Hotels oder der Airport Gastronomie (Shops am Flughafen) ist der Vertragspartner gemäß IFRS 15 der jeweilige Besucher bzw. Endverbraucher. Die Leistungsverpflichtungen können Food & Beverage, Logis, Zimmerservice, Reinigungsservice etc. umfassen. Die Preise für Speisen, Nächtigungskosten, diverse Services sind fixiert. Bisher wurden Umsätze mit Rechnungsstellung bzw. Zahlung an den Kassen durchgeführt.

Im Bereich der Lounges bestehen Verträge zwischen den Airlines bzw. den Flughäfen und DO & CO. Der Kunde ist der Flughafen bzw. die Airline, da die Leistungen den Auftraggebern gegenüber erbracht werden. DO & CO wird ausschließlich für den Betrieb und die Belieferung mit Food & Beverage beauftragt. Güter und Services werden in Rahmenverträgen überwiegend zu einem fix vereinbarten Preis angeboten. Bei Verträgen über den Betrieb von Mitarbeiterrestaurants wurden mehr als eine Kundengruppe identifiziert. Zum einen sind jene Unternehmen als Kunden anzusehen, welche ein Mitarbeiterrestaurant bei DO & CO in Auftrag geben. Zusätzlich sind die Mitarbeiter der Unternehmen ebenfalls als Kunden anzusehen, wenn diese Speisen in den Restaurants konsumieren und auch selbst bezahlen. DO & CO stellt das Personal, Infrastruktur und DO & CO Produkte zur Verfügung. Die Transaktionspreise sind grundsätzlich fixiert und können nur standortbedingt unterschiedlich sein. Die Erlösrealisierung erfolgt bei Zahlung des Essensteilnehmers bzw. bei subventionierten Modellen bei Rechnungsstellung an den Kunden.

In den Segmenten Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels ist keine wesentliche Betroffenheit durch die Separation von Leistungsverpflichtungen gegeben. Anders als in den Bereichen Airline Catering und Restaurant, Lounges & Hotels wurden im Segment International Event Catering mehr als eine Leistungsverpflichtung identifiziert: (1.) Catering Services und (2.) Infrastruktur Services.

Zinserträge erfasst DO & CO nach der Effektivzinsmethode. Dividenden werden dann erfasst, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist.

#### **Ergebnis je Aktie**

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis je Aktie ermittelt sich als Verhältnis des den Anteilseigner von DO & CO zustehenden Gewinns oder Verlustes und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien.

#### 4.4. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nimmt DO & CO Ermessensentscheidungen und Schätzungen vor und trifft Annahmen, die sich auf die Bilanzierung und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen und die jeweils zugehörigen Angaben einschließlich der Angaben von Eventualschulden auswirken. Diese Ermessensentscheidungen und Schätzungen können sich erheblich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von DO & CO auswirken. Durch ein mögliches Abweichen von den getroffenen Annahmen kann es innerhalb des nächsten Geschäftsjahres zu wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden kommen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sowie mit den gewählten Rechnungslegungsmethoden verbundene Unsicherheiten sind vor allem in den folgenden Sachverhalten immanent. Ergänzend sei auf die Erläuterungen zu den einzelnen Sachverhalten verwiesen.

- Eine wesentliche Beurteilung betrifft die bilanzielle Abbildung eines Terminkaufes über Anteile anderer Gesellschafter. DO & CO nimmt die Vereinbarung zum Anlass, zu jedem Abschlussstichtag den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter als erworben zu betrachten (siehe auch die grundlegenden Erläuterungen zum *Eigenkapital* in Abschnitt 5.10.). Diese Behandlung der anderen Gesellschafter wirkt sich auf die Struktur des Eigenkapitals aus.
- Die Folgebewertung abnutzbarer immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltener Immobilien erfordert Schätzungen und Annahmen zur Ermittlung der planmäßigen Abschreibung, insbesondere zur Bestimmung der Nutzungsdauern, der Abschreibungsmethoden und der Restwerte. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungswerten und Beurteilungen des Managements.
- Bei der Bestimmung von Laufzeiten von Leasingverhältnissen berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Diese werden nur dann in die Vertragslaufzeit eingebunden, wenn eine Ausübung bzw. Nicht-Ausübung hinreichend sicher ist.
- Obligatorische und ereignisinduzierte Werthaltigkeitstests langfristiger Vermögenswerte erfordern in mehrfacher Hinsicht Beurteilungen und Schätzungen. Diese betreffen vor allem die Identifizierung interner und externer Anhaltspunkte, die auf eine Wertminderung hindeuten. Das Management berücksichtigt hierzu insbesondere Änderungen gegenwärtiger Wettbewerbsbedingungen, signifikante Abweichungen zum erwarteten Ergebnis, Wegfall eines wichtigen Kunden, die Einstellung von Dienstleistungen, nachteilige Entwicklung des politischen und wirtschaftlichen Umfeldes sowie wesentliche Änderung der Wechselkursparitäten und des Zinsniveaus. Bei Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beurteilt das Management das Vorliegen einer Wertminderung anhand von Kriterien, die auf mögliche wirtschaftliche Schwierigkeiten der Unternehmen hindeuten. Mit dieser Prüfung sind Unsicherheiten hinsichtlich des Zeitpunktes der Erfassung einer Wertminderung verbunden. Schätzungen und Annahmen liegen ferner der Ermittlung der erzielbaren Beträge der einzelnen Bewertungsobjekte zugrunde. Soweit diese durch Barwertkalküle bestimmt werden, schätzt DO & CO die erwarteten Zahlungsmittelzu- und -abflüsse auf Basis genehmigter Finanzpläne für eine Detailplanungsphase von fünf Jahren und eine sich anschließende Fortschreibungsphase entsprechend der voraussichtlichen

Nutzungsdauer des Bewertungsobjektes. Sofern sich für einzelne Bewertungsobjekte nach fünf Jahren kein eingeschwungener Zustand ergibt, wird der Detailplanungszeitraum um eine Grobplanungsphase erweitert. Die Cashflow-Schätzung geht von der Unternehmensfortführung aus und stützt sich auf Planungen, in die Erfahrungswerte sowie Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der jeweiligen Branche eingehen. Verbleibende Unsicherheiten werden in angemessener Weise berücksichtigt. Die zur Barwertermittlung verwendeten Zinssätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der Bewertungsobjekte.

- Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Ihrer Bewertung liegen insbesondere Annahmen zu den Abzinsungssätzen, den erwarteten Gehalts- und Rententrends, den Fluktuationsraten und den Sterbewahrscheinlichkeiten zugrunde. Bei der Ermittlung eines angemessenen länderspezifischen Diskontierungszinssatzes orientiert sich DO & CO an den Renditen erstrangiger Industrieschuldverschreibungen (bzw. im Falle der Türkei an den Renditen von Staatsanleihen) mit einer vergleichbaren Restlaufzeit wie die zu bewertende Verpflichtung. Die Schätzung des Mortalitätsrisikos basiert auf öffentlich zugänglichen länderspezifischen Richttafeln. Die berücksichtigten Gehalts- und Rentensteigerungen leiten sich aus erwarteten länderspezifischen Inflationsraten sowie betrieblichen Erfahrungen ab. Leistungsorientierte Verpflichtungen reagieren höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Tatsächlich kann die künftige Entwicklung aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen von den in die Bewertung eingeflossenen Erwartungen abweichen. Die Wertansätze beruhen im Wesentlichen auf Gutachten. Die zugrundeliegenden Annahmen werden jährlich von DO & CO überprüft.
- Beim Ansatz und der Bewertung von sonstigen Rückstellungen bestehen Schätzungsunsicherheiten über das Vorliegen gegenwärtiger Verpflichtungen sowie über die Höhe des zur Erfüllung der ungewissen Schulden voraussichtlich notwendigen Ressourcenabflusses.
- Die Bilanzierung latenter Steuern verlangt nach einer Einschätzung, inwieweit der mit ihnen verbundene künftige Steuervorteil wahrscheinlich realisierbar sein wird. Hierzu bedarf es einer Prognose, in welchem Umfang steuerliche Gewinne zur Nutzung des Steuererminderungspotenzials wahrscheinlich zur Verfügung stehen werden. Dabei sind die Auswirkungen der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen, die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie Steuergestaltungsmaßnahmen zur Erzeugung von verrechenbarem steuerlichem Einkommen in die Beurteilung miteinzubeziehen. Das zukünftige steuerliche Ergebnis und der Zeitpunkt der möglichen Realisierung von aktiven latenten Steuern bedürfen der Schätzung.
- Trotz einer bereits eingetretenen Erholung im Geschäftsjahr 2021/2022 ist die Geschäftstätigkeit aller Unternehmen der DO & CO Gruppe in jeder der drei Divisionen weiterhin von der COVID-19 Pandemie betroffen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses geht das Management von keinen signifikanten Beschränkungen mehr aus und hat Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der Erholung nach der Krise getroffen. Auch die weitere Entwicklung der Luftfahrtbranche sowie das Konsumentenverhalten nach der Krise wurden auf Basis extern verfügbarer Informationen eingeschätzt und Planungen daraus abgeleitet. DO & CO geht in der Planung der Umsatzerlöse davon aus, dass das Vorkrisenniveau bereits im Geschäftsjahr 2022/2023 in absoluten Zahlen erreicht wird (Basisszenario). Neben

positiven Effekten aus dem Zugewinn neuer Kunden, vor allem im Airline Catering, ist hieraus auch bereits die fortschreitende Erholung von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie ersichtlich, wurde doch im Vorjahr noch erwartet, dass dieses Niveau erst im Geschäftsjahr 2023/2024 erreicht wird. Das Management hat daher auf Basis der Planungen keine Indikationen, dass die Einhaltung des für die Bankfinanzierungen relevanten Covenants gefährdet ist und geht in seinen Planungen von der Fortführung des Unternehmens aus. Die in diesem Absatz beschriebenen Schätzungsunsicherheiten wirken sich insbesondere auf die Überprüfung der Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte aus (siehe Abschnitte 5.1. und 5.2.).

- Aufgrund des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 und der erheblichen Unsicherheiten, welche hinsichtlich der weiteren Entwicklung bestehen, mussten im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021/2022 Ermessensentscheidungen getroffen werden. Diese betreffen vor allem die Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte am Standort in Kyjiw. Nähere Erläuterungen hierzu enthält Abschnitt 5.2.

Das Management überprüft zu jedem Abschlussstichtag die vorgenommenen Schätzungen und Annahmen. Änderungen führen regelmäßig zu einer erfolgswirksamen Anpassung der Wertansätze in der laufenden Berichtsperiode. Ausgenommen hiervon sind unmittelbar im Eigenkapital erfasste Sachverhalte.

## 5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 5.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen Geschäfts- oder Firmenwerte, die Marke Hédiard sowie erworbene Rechte und Lizenzen an solchen Rechten. Zu den Rechten und Lizenzen zählen insbesondere Kundenverträge, Marken- und Nutzungsrechte sowie Softwarelizenzen. Mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Marke Hédiard weisen alle immateriellen Vermögenswerte eine bestimmbare Nutzungsdauer auf.

Bei Hédiard handelt es sich um eine bereits in 1845 etablierte Marke mit einem hohen Bekanntheitsgrad in Frankreich. Durch diesen hohen Bekanntheitsgrad und die lange Historie der Marke ist von einer unbegrenzten Nutzungsdauer auszugehen.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäfts- oder Firmenwert	Rechte und Kundenverträge	Marke Hédiard	Gesamt
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Stand 31. März 2021</b>	<b>28,86</b>	<b>52,33</b>	<b>9,94</b>	<b>91,12</b>
Währungsumrechnung	-2,14	-0,16	0,00	-2,29
Zugänge	0,00	0,39	0,00	0,39
Abgänge	0,00	-1,11	0,00	-1,11
Umbuchungen	0,00	0,05	0,00	0,05
<b>Stand 31. März 2022</b>	<b>26,72</b>	<b>51,51</b>	<b>9,94</b>	<b>88,17</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen Stand 31. März 2021</b>	<b>14,94</b>	<b>42,82</b>	<b>4,94</b>	<b>62,71</b>
Währungsumrechnung	-2,14	-0,12	0,00	-2,26
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	0,00	2,40	0,00	2,40
Zugänge (Wertminderungen)	0,00	0,10	0,00	0,10
Abgänge	0,00	-1,19	0,00	-1,19
Umbuchungen	0,00	-0,08	0,00	-0,08
<b>Stand 31. März 2022</b>	<b>12,80</b>	<b>43,94</b>	<b>4,94</b>	<b>61,68</b>
<b>Buchwerte Stand 31. März 2022</b>	<b>13,92</b>	<b>7,57</b>	<b>5,00</b>	<b>26,49</b>

in m€	Geschäfts- oder Firmenwert	Rechte und Kundenverträge	Marke Hédiard	Gesamt
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Stand 31. März 2020</b>	<b>30,71</b>	<b>59,79</b>	<b>9,94</b>	<b>100,43</b>
Währungsumrechnung	-1,85	0,06	0,00	-1,79
Zugänge	0,00	14,04	0,00	14,04
Abgänge	0,00	-10,10	0,00	-10,10
Umbuchungen	0,00	-11,46	0,00	-11,46
<b>Stand 31. März 2021</b>	<b>28,86</b>	<b>52,33</b>	<b>9,94</b>	<b>91,12</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen Stand 31. März 2020</b>	<b>15,93</b>	<b>47,45</b>	<b>0,00</b>	<b>63,38</b>
Währungsumrechnung	-1,86	0,04	0,00	-1,83
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	0,00	3,55	0,00	3,55
Zugänge (Wertminderungen)	0,87	1,01	4,94	6,83
Abgänge	0,00	-9,23	0,00	-9,23
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Stand 31. März 2021</b>	<b>14,94</b>	<b>42,82</b>	<b>4,94</b>	<b>62,71</b>
<b>Buchwerte Stand 31. März 2021</b>	<b>13,92</b>	<b>9,50</b>	<b>5,00</b>	<b>28,42</b>

Im Rahmen von Unternehmenserwerben wurden Kundenverträge erworben, die zum damaligen beizulegenden Zeitwert aktiviert wurden und über die geschätzte Nutzungsdauer von bis zu 17 Jahren linear abgeschrieben werden. Die Restlaufzeit beträgt 8 bzw. 2 Jahre. Diese sind mit einem Buchwert von 4,87 m€ (VJ: 6,01 m€) in der Position Immaterielle Vermögenswerte erfasst.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich mittels DCF-Verfahren auf eine etwaige Wertminderung geprüft. Zu diesem Zweck ordnet DO & CO diese den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zu, die voraussichtlich den Nutzen aus den Synergien des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses ziehen werden. Als Vergleichswert zum Buchwert ermittelt DO & CO den erzielbaren Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheiten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über jährlich zu testende Geschäfts- oder Firmenwerte und die wesentlichen für die jeweiligen Werthaltigkeitstests getroffenen Annahmen.

Zahlungsmittel generierende Einheit	Airline Catering Österreich	Airline Catering DO & CO Poland	Arena One Allianz Arena	Oleander Group AG / Lasting Impressions
Segment	Airline Catering	Airline Catering	International Event Catering	Airline Catering
Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts in m€	4,06	1,13	7,76	0,98
Stichtag für den jährlichen Werthaltigkeitstest	28. Februar	28. Februar	31. Dezember	28. Februar
Dauer des Detailplanungszeitraums in Jahren	6	5	9	5
Cash Flow Wachstum nach Ende des Detail- bzw. Grobplanungszeitraums in %	1,6 %**	3,0 %	-1,0 %*	2,0 %
Diskontierungssatz (vor Steuern)	7,21 - 9,18 %	9,14 - 9,85 %	6,83 - 9,76 %	7,79 - 7,93 %
Diskontierungssatz (nach Steuern)	5,84 %	7,32 %	6,45 - 6,83 %	6,50 %
Wertkonzept	value in use	value in use	value in use	value in use

\*insgesamt drei Szenarien, wobei nur zwei Szenarien eine Fortschreibung nach dem Detailplanungszeitraum vorsehen

\*\*insgesamt zwei Szenarien, wobei nur ein Szenario eine Wachstumsrate nach dem Detailplanungszeitraum vorsieht

#### Airline Catering:

Die Schätzung der Cashflows für die Bestimmung des Nutzungswertes basiert in der Regel auf Prognosen, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen. Zur Erstellung von Finanzplänen im Segment Airline Catering wurden Annahmen basierend auf extern verfügbaren Forecasts über die Entwicklung der Airline Branche herangezogen (z.B. IATA "Tourism Economics Air Passenger Forecast"). Aus diesen Forecasts wird die Entwicklung der Airline Branche für den Planungszeitraum abgeleitet. Ein Nichteintreten dieser Annahmen kann in den nächsten Geschäftsjahren einen Wertminderungsaufwand erfordern. Für die Zahlungsmittel generierende Einheit Airline Catering Österreich wurde der Planungszeitraum aufgrund einer zugrundeliegenden Vertragslaufzeit über die Detailplanungsphase von sechs Jahren hinaus verlängert. Es wurden jeweils mehrere Szenarien gerechnet, wobei im Wesentlichen von einem Basisszenario ausgegangen wurde, welches für die kommenden zwei Geschäftsjahre negative Effekte aufgrund dieser Krise berücksichtigt und ab dem dritten Jahr eine Erholung der Wirtschaft auf Vorkrisenniveau sieht. Aufgrund der Planungsunsicherheiten wurde ein zusätzliches Szenario („L- Szenario“) einbezogen, welches eine nachhaltige negative Beeinflussung des Segments Airline Catering von DO & CO berücksichtigt. Die Szenarien wurden aufgrund von Annahmen des Managements gewichtet. Selbst bei doppelter Gewichtung des L-Szenarios wäre im Rahmen der zu testenden Geschäfts- oder Firmenwerte keine Wertminderung zu erfassen.

Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Wachstumsannahmen basieren auf adaptierten Erfahrungen der Vergangenheit. Sie berücksichtigen zusätzlich Annahmen über die Bindung wesentlicher Kunden sowie über erwartete Entwicklungen in den entsprechenden Märkten. Die Entwicklung der Kostenstruktur reflektiert ebenso die Erfahrungen der Vergangenheit wie auch eingeleitete Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und erwartete Entwicklungen für die einzelnen Kostenfaktoren. Zur Fortschreibung der Zahlungsstromprognosen nach dem Ende des Detail- oder Grobplanungszeitraums berücksichtigt DO & CO Wachstumsraten, die sich aus den erwarteten Inflationsraten des jeweiligen lokalen Marktumfeldes ableiten. Für die Prognose der Inflationsraten werden externe Quellen herangezogen.

#### International Event Catering

Die Schätzung der Cashflows für die Bestimmung des Nutzungswertes basiert in der Regel auf Prognosen, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen. Zur Erstellung von Finanzplänen im Segment International Event Catering wurden Annahmen aufgrund von Kundenprognosen getroffen. Aus diesen Prognosen wird die Entwicklung für den Planungszeitraum abgeleitet. Soweit der für die Berechnung der ewigen Rente notwendige stabile Geschäftsausblick am Ende der Detailplanungsphase nicht gewährleistet ist, erweitert DO & CO die Planung um eine Grobplanungsphase. Der erweiterte Detailplanungszeitraum bei der Arena One Allianz Arena resultiert aus der zugrundeliegenden Vertragslaufzeit. Es wurden mehrere Szenarien gerechnet, wobei von einem Basisszenario ausgegangen wurde, welches für das folgende Geschäftsjahr negative Effekte aufgrund dieser Krise berücksichtigte und ab dem zweiten Jahr eine Erholung der Wirtschaft auf Vorkrisenniveau sieht. Es wurde ein zusätzliches Szenario gerechnet, das keine Verlängerung des bestehenden Vertrages nach der Laufzeit vorsieht. Aufgrund der Planungsunsicherheiten wurde auch ein Szenario („L- Szenario“) einbezogen, welches eine nachhaltige negative Beeinflussung berücksichtigt. Diese Szenarien wurden aufgrund von Annahmen des Managements gewichtet. Selbst bei doppelter Gewichtung des L-Szenarios wäre im Rahmen des Wertminderungstests der Arena One Allianz Arena keine Wertminderung zu erfassen. Ein Nichteintreten der Planungsannahmen kann in den nächsten Geschäftsjahren einen Wertminderungsaufwand erfordern.

Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Wachstumsannahmen basieren auf adaptierten Erfahrungen der Vergangenheit. Die Entwicklung der Kostenstruktur reflektiert ebenso die Erfahrungen der Vergangenheit wie auch eingeleitete Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und erwartete Entwicklungen für die einzelnen Kostenfaktoren. Zur Fortschreibung der Zahlungsstromprognosen nach dem Ende des Detail- oder Grobplanungszeitraums berücksichtigt DO & CO Wachstumsraten, die sich aus den erwarteten Inflationsraten des jeweiligen lokalen Marktumfeldes ableiten. Für die Prognose der Inflationsraten werden externe Quellen herangezogen.

#### Restaurants, Lounges & Hotels

Die langfristigen Vermögenswerte von Hédiard konzentrieren sich aufgrund der Beendigung des Leasingvertrages für das Objekt am Place de la Madeleine nunmehr im Wesentlichen auf die Marke Hédiard. Für diesen immateriellen Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzungsdauer wurde ein Werthaltigkeitstest auf Vermögenswertebene durchgeführt. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des Nutzungswertes bestimmt.

Die Ermittlung des Nutzungswertes erfolgte mittels DCF-Verfahren und basiert auf prognostizierten Umsätzen für einen Zeitraum von fünf Jahren und daraus abgeleiteten Erträgen aus der Lizenzierung der Marke. Hierfür wurden fremdübliche Lizenzraten in Höhe von 2,0 % herangezogen.

Basierend auf diesen Umsatzprognosen wurde ein Basisszenario gerechnet. Der sich aus dem potentiellen Wegfall von Kunden ergebenden Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Zahlungsströme wurde mittels der Einbeziehung zweier zusätzlicher Szenarien Rechnung getragen.

Zur Fortschreibung der Zahlungsstromprognose in der ewigen Rente wurde eine Wachstumsrate in Höhe von 2,0 % berücksichtigt, die sich aus der erwarteten Inflationsrate des lokalen Marktumfeldes ableitet. Für die Prognose der Inflationsrate wurden externe Quellen herangezogen.

Zur Diskontierung der Zahlungsströme wurden gewichtete Kapitalkosten von 6,44 % verwendet. Die Berechnung der gewichteten Kapitalkosten basiert auf externen Quellen.

Für jene Geschäfts- und Firmenwert tragenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten, bei denen es zum Stichtag zu keiner Wertminderung kommt, wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen ergaben, dass die zum 31. März 2022 erzielbaren Beträge der auf Wertminderung getesteten Zahlungsmittel generierenden Einheiten mit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerten auch bei einem um 0,5 Prozentpunkte höheren Diskontierungszinssatz über den jeweiligen Buchwerten liegen. Entsprechendes gilt, wenn die in der ewigen Rente berücksichtigten Wachstumsraten um 0,5 Prozentpunkte reduziert oder das L-Szenario (Gewichtung: 10 %) doppelt gewichtet werden würden.

## 5.2. Sachanlagen

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung der Sachanlagen in der Berichts- und der Vergleichsperiode dargestellt:

in m€	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Stand 31. März 2021</b>	<b>457,87</b>	<b>41,48</b>	<b>146,67</b>	<b>15,57</b>	<b>661,58</b>
Währungsumrechnung	-8,05	-2,99	-7,87	-0,12	-19,05
Zugänge	16,64	0,90	5,89	4,89	28,32
Abgänge	-27,12	-0,34	-3,43	-7,05	-37,93
Umbuchungen	4,29	0,16	2,52	-5,80	1,17
<b>Stand 31. März 2022</b>	<b>443,64</b>	<b>39,21</b>	<b>143,77</b>	<b>7,48</b>	<b>634,10</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen Stand 31. März 2021</b>	<b>121,54</b>	<b>29,84</b>	<b>88,46</b>	<b>6,87</b>	<b>246,71</b>
Währungsumrechnung	-4,37	-1,76	-5,87	-0,09	-12,08
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	29,41	3,02	12,75	0,02	45,20
Zugänge (Wertminderungen)	3,40	0,02	0,00	0,00	3,42
Zuschreibungen	0,00	-0,02	-0,33	0,00	-0,35
Abgänge	-6,68	-0,32	-3,02	-6,44	-16,46
<b>Stand 31. März 2022</b>	<b>143,30</b>	<b>30,79</b>	<b>91,99</b>	<b>0,36</b>	<b>266,45</b>
<b>Buchwerte Stand 31. März 2022</b>	<b>300,33</b>	<b>8,42</b>	<b>51,77</b>	<b>7,12</b>	<b>367,65</b>

in m€	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Stand 31. März 2020</b>	<b>409,61</b>	<b>46,21</b>	<b>136,93</b>	<b>81,12</b>	<b>673,87</b>
Währungsumrechnung	-12,05	-3,05	-8,71	-0,54	-24,34
Zugänge	34,22	1,06	5,86	23,36	64,49
Abgänge	-34,72	-4,78	-6,46	-1,96	-47,92
Umbuchungen	60,81	2,03	19,05	-86,42	-4,52
<b>Stand 31. März 2021</b>	<b>457,87</b>	<b>41,48</b>	<b>146,67</b>	<b>15,57</b>	<b>661,58</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen Stand 31. März 2020</b>	<b>103,35</b>	<b>32,44</b>	<b>87,17</b>	<b>1,76</b>	<b>224,72</b>
Währungsumrechnung	-7,24	-1,53	-5,89	-0,11	-14,76
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	31,70	3,22	12,41	0,10	47,44
Zugänge (Wertminderungen)	3,99	0,42	0,75	5,89	11,04
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge	-10,27	-4,69	-5,98	-0,77	-21,71
<b>Stand 31. März 2021</b>	<b>121,54</b>	<b>29,84</b>	<b>88,46</b>	<b>6,87</b>	<b>246,71</b>
<b>Buchwerte Stand 31. März 2021*</b>	<b>336,33</b>	<b>11,63</b>	<b>58,20</b>	<b>8,70</b>	<b>414,86</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Im Sachanlagevermögen befinden sich Nutzungsrechte in Höhe von 154,06 m€ (VJ: 187,99 m€) in Zusammenhang mit Leasingobjekten, die nicht die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen.

Im Segment Airline Catering wurde aufgrund des Ausbruchs des Krieges am 24. Februar 2022 in der Ukraine in einer Zahlungsmittel generierenden Einheit mit Standort in Kyjiw ein Wertminderungsaufwand im Sachanlagevermögen in Höhe von 3,21 m€ per 31. März 2022 erfasst.

Effekte aus Werthaltigkeitstests in Höhe von 0,05 m€ sind einzelnen Vermögenswerten zuzuordnen.

### 5.3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen betreffen strategische Partnerschaften in den Segmenten Airline Catering und Restaurants, Lounges & Hotels.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen haben sich im Geschäftsjahr und in der Vorperiode wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäftsjahr 2021/2022		Geschäftsjahr 2020/2021	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
<b>Stand 1. April</b>	<b>0,63</b>	<b>0,34</b>	<b>1,89</b>	<b>0,08</b>
Anteile an Periodenergebnissen	0,15	0,69	-0,52	-0,81
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0,00	0,00	-0,74	0,00
Zugang	0,00	0,00	0,00	0,99
Wertminderung	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsdifferenzen	0,00	0,00	0,00	0,01
Anteil am sonstigen Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,08
Anteile an Gewinnausschüttungen	-0,18	0,00	0,00	0,00
<b>Stand 31. März</b>	<b>0,61</b>	<b>1,03</b>	<b>0,63</b>	<b>0,34</b>

Die Veränderung der anteiligen Periodenergebnisse bei den Gemeinschaftsunternehmen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres resultiert aus der Beteiligung Sharp DO & CO Korea LLC (0,69 m€ / VJ: -0,73 m€).

Die Anteile an Periodenergebnissen entsprechen den Anteilen am Ergebnis aus fortgeführter Tätigkeit der Unternehmen.

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwerte der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen zeigt die folgende Übersicht:

in m€	31. März 2022		31. März 2021	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Buchwerte	0,61	1,03	0,63	0,34
Anteil am sonstigen Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,08

## 5.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

Nähere Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten enthält Abschnitt 9.3.

## 5.5. Vorräte

Der Bestand der Vorräte von DO & CO zu den Abschlussstichtagen setzt sich wie folgt zusammen:

in m€	31. März 2022	31. März 2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13,94	9,63
Waren	12,59	12,75
Summe	26,53	22,38

Da die Waren überwiegend unmittelbar an Kunden weiterverkauft werden, sind Wertminderungen für gewöhnlich nur in unwesentlichem Umfang zu erfassen. Entsprechendes gilt für die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, die kurzfristig umgeschlagen werden. Aufgrund des Krieges in der Ukraine mussten im Geschäftsjahr 2021/2022 allerdings Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 0,19 m€ erfasst werden.

## 5.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen eine Restlaufzeit von höchstens 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag auf. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden permanente Bonitätseinschätzungen vorgenommen. Ein Ausfall wird grundsätzlich auf Basis allgemein anerkannter Ratingklassen sowie extern verfügbarer oder intern ermittelter Bonitäten definiert. Zusätzlich werden weitere intern verfügbare Informationen zur Beurteilung des Ausfallrisikos herangezogen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in m€	31. März 2022	31. März 2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95,84	50,57
Wertberichtigungen	-3,48	-6,26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	92,36	44,31

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht eine Risikokonzentration: Zum 31. März 2022 entfallen auf zwei Kunden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13,00 m€ bzw. 11,50 m€ (VJ: 6,46 m€ bzw. 6,54 m€). Von diesen Forderungen stehen Mitte Mai 2022 noch 2,90 m€ bzw. 7,17 m€ (VJ: 1,97 m€ bzw. 1,61 m€) aus. Hinweise auf Uneinbringlichkeit der Forderungen liegen nicht vor.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 31. März 2022 75,12 m€ (VJ: 25,28 m€) weder wertgemindert noch überfällig.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die Forderungen mit einer Überfälligkeit von über 80 Tagen und haben sich wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäftsjahr 2021/2022	Geschäftsjahr 2020/2021
<b>Stand 1. April</b>	<b>6,26</b>	<b>6,93</b>
Zuführung	0,85	2,96
Umgliederung / Währungsänderung	-0,09	0,04
Verbrauch	-1,29	-0,82
Auflösung	-2,25	-2,85
<b>Stand 31. März</b>	<b>3,48</b>	<b>6,26</b>

Zum 31. März 2022 ist eine Wertberichtigung für erwartete Kreditausfälle in Höhe von 3,48 m€ (VJ: 6,26 m€) erfasst.

Zum 31. März 2022 und zum 31. März 2021 weisen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertminderung folgende Überfälligkeiten auf:

in m€	31. März 2022	31. März 2021
noch nicht fällig	75,12	25,28
bis 20 Tage überfällig	9,00	2,44
21 Tage bis 40 Tage überfällig	1,91	5,16
41 Tage bis 80 Tage überfällig	1,25	1,26
über 80 Tage überfällig	5,08	10,18
<b>Summe</b>	<b>92,36</b>	<b>44,31</b>

## 5.7. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig) setzen sich wie folgt zusammen:

in m€	31. März 2022	31. März 2021
Abgegrenzte Zahlungen	6,50	4,96
Umsatzsteuerforderungen	18,04	8,44
Sonstige Forderungen	0,92	11,93
Vertragsvermögenswerte	9,13	7,91
<b>Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>34,59</b>	<b>33,24</b>

Weitere Erläuterungen zu den Vertragsvermögenswerten enthält Abschnitt 6.1.

Die Wertberichtigungen auf die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäftsjahr 2021/2022	Geschäftsjahr 2020/2021
<b>Stand 1. April</b>	<b>0,27</b>	<b>0,07</b>
Währungsänderungen	0,00	0,00
Zuführung	0,04	0,21
Verbrauch	0,00	0,00
Auflösung	-0,21	-0,02
<b>Stand 31. März</b>	<b>0,09</b>	<b>0,27</b>

## 5.8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, schwebende Geldbewegungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Diese werden zu tagesaktuellen Werten am Bilanzstichtag angesetzt. In der Bilanz werden zum Bilanzstichtag 207,63 m€ (VJ: 207,60 m€) angesetzt.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Devisen in fremder Währung u.a. von:

31. März 2022	in Fremdwährung	in m€
mEUR	110,52	110,52
mUSD	69,74	62,83
mTRY	224,49	13,79
mUAH	48,11	1,48
mGBP	13,06	15,44
mPLN	12,22	2,63
Sonstige		0,95
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>207,63</b>

31. März 2021	in Fremdwährung	in m€
mEUR	148,94	148,94
mUSD	42,19	35,98
mTRY	91,35	9,39
mUAH	58,08	1,77
mGBP	8,34	9,79
mPLN	3,95	0,85
Sonstige		0,87
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>207,60</b>

Hinsichtlich der Bestände in Ukrainischen Hrywnja (UAH) bestehen aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine aus Konzernsicht Zahlungsverkehrsbeschränkungen für Zahlungen ins Ausland.

### **5.9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zugerechnet werden**

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft kam im zweiten Quartal 2018/2019 zum Entschluss, eine Veräußerung des in Bau befindlichen Hotels am Bosporus der Gesellschaft Turkish DO & CO an Turkish Airlines anzustreben. Demzufolge werden diese Vermögenswerte bzw. Schulden in der Konzernbilanz ab 30. September 2018 als *Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte* und *Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zugerechnet werden* klassifiziert und in Höhe der Buchwerte umgegliedert. In diesen Posten wurde auch ein Nutzungsrecht bezüglich eines Pachtvertrages über ein Hotel in Höhe von 5,90 m€ in Zusammenhang mit Leasingobjekten umgegliedert. Der Vertrag zum Verkauf des Hotels wurde wie auch andere Verträge der Transaktion zur Genehmigung der Wettbewerbsbehörde vorgelegt, welche alle Verträge am 29.04.2021 genehmigt hat. Das Closing der Transaktion befindet sich in Vorbereitung, wobei das konkrete Datum noch nicht feststeht.

Des Weiteren ist in dieser Position zum 31. März 2022 der Buchwert eines Objekts in Polen ausgewiesen, welches im Geschäftsjahr 2020/2021 erstmalig als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde. Aufgrund von geänderten Umständen wurde der Verkauf im Geschäftsjahr 2021/2022 noch nicht realisiert.

Hinsichtlich eines Objekts in Düsseldorf, dessen Buchwert zum 31.03.2021 in der Position *Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte* ausgewiesen wurde, hat sich das Management aufgrund geänderter Umstände gegen einen Verkauf entschieden. Der Buchwert dieses Objektes wird zum 31.03.2022 nicht mehr in dieser Position ausgewiesen.

Die als zur Veräußerung gehalten ausgewiesenen Vermögenswerte sind den Segmenten Airline Catering und Restaurants, Lounges & Hotels zuzuordnen.

### **5.10. Eigenkapital**

Die Aktie von DO & CO notiert seit März 2007 im „Prime Market“ der Wiener Börse und seit Dezember 2010 zusätzlich an der Istanbuler Börse.

Zum Stichtag 31. März 2022 befinden sich 66,93 % der Aktien im Streubesitz. Der verbleibende Aktienanteil wird von der Attila Dogudan Privatstiftung (33,07 %) gehalten. Der Anteil der Attila Dogudan Privatstiftung beinhaltet einen Anteil von 1,59 %, welcher für Management- und Mitarbeiterbeteiligungen vorgesehen ist.

Das gezeichnete Kapital von DO & CO beträgt am Abschlusstichtag 19,49 m€. Es sind 9.744.000 voll eingezahlte nennwertlose Aktien ausgegeben. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Beträge aus Kapitalerhöhungen der Vergangenheit, die über den Betrag des gezeichneten Kapitals hinaus erzielt worden sind, abzüglich der Kapitalbeschaffungskosten nach Steuern.

Das kumulierte übrige Eigenkapital beinhaltet die Rücklage aus der Währungsumrechnung, die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren erfolgsneutral erfassten Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung in die Berichtswährung einschließlich der Auswirkungen aus Net Investments nach Abzug der darauf entfallenden Ertragssteuern, die IAS 19 Rücklage, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Abzug der darauf entfallenden Ertragsteuern sowie die Cash Flow Hedge Rücklage nach Abzug der darauf entfallenden Ertragsteuern.

Der innerhalb des Eigenkapitals angesetzte Sonderposten aus Gesellschaftertransaktionen geht auf den Erwerb von 51 % der Anteile und Stimmrechte an der DO AND CO KYIV LLC zurück. Da sich die Gesellschaft zugleich gegenüber den anderen Gesellschaftern verpflichtet hat, die von diesen gehaltenen 49 % der Anteile zu einem späteren Zeitpunkt zu erwerben, ist in Höhe des Barwertes der Kaufpreisverbindlichkeit eine Schuld anzusetzen. Ihr erstmaliger Ansatz erfolgte erfolgsneutral gegen den im Eigenkapital ausgewiesenen Sonderposten aus Gesellschaftertransaktionen bei gleichzeitiger Fortführung des Postens für nicht beherrschende Anteile. Unter der Annahme, DO & CO erwerbe jeweils den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter, bucht die Gesellschaft zu jedem Stichtag den für die anderen Gesellschafter im Eigenkapital erfassten Betrag aus. Differenzen zwischen den ausgebuchten Eigenkapitalbeträgen und jenen Beträgen, mit denen die derivative finanzielle Verbindlichkeit erfasst bzw. fortgeschrieben wird, berücksichtigt DO & CO nach den Vorschriften zur Abbildung von Transaktionen zwischen den Gesellschaftergruppen durch Anpassung des Sonderpostens.

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 12. Juli 2018 ermächtigt, das Grundkapital von derzeit Nominale 19.488.000 € um bis zu weitere 2.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) zu erhöhen; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital nach Durchführung der entsprechenden Kapitalerhöhung(en) von bis zu (gerundet) 9,31 %.

In der Hauptversammlung vom 18. Juli 2019 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien (börslich / außerbörslich) im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals, auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechtes, das mit einem solchen Erwerb einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss) ermächtigt. Weiters wurde der Vorstand ermächtigt, für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu beschließen und das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen. Diese Ermächtigung ist mit 17. Jänner 2022 abgelaufen.

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt, gemäß § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit Nominale 19.488.000 € um bis zu weitere 1.948.800 € durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und / oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 wurde der Vorstand zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen bis zu einem Gesamtnennbetrag von 100.000.000 € unter Bezugsrechtsausschluss ermächtigt. Die Wandelschuldverschreibungen wurden unter Ausschöpfung der gesamten möglichen Nominale am 21. Jänner 2021 begeben.

Weiters wurde in dieser Hauptversammlung eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 2.700.000 € durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 Stück neuer auf Inhaber lautender Aktien (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen beschlossen.

Der für die sonstigen Eigenkapitalinstrumente ausgewiesene Betrag entspricht dem Betrag der Wandlungsrechte aus den begebenen Wandelschuldverschreibungen.

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die direkten Fremddanteile am Eigenkapital der vollkonsolidierten THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.Ş. in Höhe von 50 %, der vollkonsolidierten Lasting Impressions Food Company Ltd. in Höhe von 10 % und der vollkonsolidierten DO & CO Netherlands Holding B.V. in Höhe von 49 %. Weiters erfolgt unter diesem Posten der Ausweis der nicht beherrschenden Anteile von 10 % an der DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH.

Den Einfluss von Anteilseignern nicht beherrschender Anteile (NCI – non-controlling interests) mit materieller Beteiligung an Tochterunternehmen auf die Aktivitäten und den Cashflow der Unternehmen stellen die nachstehenden Übersichten dar.

	31. März 2022			31. März 2021*		
Name des Tochterunternehmens	Hauptniederlassung	Stimmrechtsanteil	Net result NCI in m€	Buchwert NCI in m€	Net result NCI in m€	Buchwert NCI in m€
THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.S.	Türkei	50 %	5,38	22,02	1,78	32,76

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Geschäftsjahr 2021/2022							
in m€							
Ergebnis G&V							
Name des Tochterunternehmens	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Mutterunternehmen	Minderheit	Gesamt	Sonstiges Ergebnis	Dividenden Minderheiten
THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.S.	168,28	157,51	5,38	5,38	10,77	-16,12	0,00

Geschäftsjahr 2020/2021*							
in m€							
Ergebnis G&V							
Name des Tochterunternehmens	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Mutterunternehmen	Minderheit	Gesamt	Sonstiges Ergebnis	Dividenden Minderheiten
THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.S.	61,42	57,86	1,78	1,78	3,56	-12,52	0,00

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

31. März 2022						
in m€						
Name des Tochterunternehmens	Vermögen		Schulden		Eigenkapital	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Mutterunternehmen	Nicht beherrschende Anteile
THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.S.	84,56	17,87	40,34	18,05	22,02	22,02

31. März 2021*						
in m€						
Name des Tochterunternehmens	Vermögen		Schulden		Eigenkapital	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Mutterunternehmen	Nicht beherrschende Anteile
THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.S.	90,04	30,73	32,47	22,79	32,76	32,76

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

31. März 2022				
Cash Flows				
in m€				
Name des Tochterunternehmens	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow)	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S.	16,63	-3,36	-1,15	12,12

31. März 2021				
Cash Flows				
in m€				
Name des Tochterunternehmens	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow)	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S.	0,12	1,36	-7,53	-6,06

Das vollkonsolidierte Tochterunternehmen THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S. hat aufgrund gesetzlicher Anforderungen einen abweichenden Bilanzstichtag (31. Dezember).

### 5.11. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)

in m€	31. März 2022	31. März 2021*
Darlehen	260,76	279,23
Leasingverbindlichkeiten	138,37	168,53
Verbindlichkeiten aus derivaten Finanzinstrumenten	0,00	1,66
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	399,13	449,42

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zum Abschlussstichtag die im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 aufgenommenen Darlehen in Höhe von 257,97 m€ (VJ: 273,93 m€) sowie langfristige Leasingverbindlichkeiten. Aus dem Derivat, welches zum 31.03.2021 unter dieser Position ausgewiesen wurde, ergibt sich zum 31.03.2022 ein positiver Marktwert in Höhe von 2,32 m€. Dieser ist in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Weitere Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten enthält Abschnitt 9.3.

### 5.12. Langfristige Rückstellungen

Die Zusammensetzung der langfristigen Rückstellungen aus Arbeitsverhältnissen stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

in m€	31. März 2022	31. März 2021
Abfertigungsrückstellungen DBO	11,75	12,10
Jubiläumsgeldrückstellungen DBO	2,75	2,84
Pensionsrückstellungen DBO	0,10	0,10
Sonstige Rückstellungen	4,81	2,32
Summe	19,41	17,36

Vom Gesamtbetrag der langfristigen Rückstellungen sind 2,05 m€ (VJ: 1,58 m€) kurzfristig fällig.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Entgeltbestandteile, die bis zum Geschäftsjahr 2023/2024 gestundet werden. Ein Betrag in Höhe von 2,32 m€ wurde im Geschäftsjahr 2020/2021 gebildet. Im Geschäftsjahr 2021/2022 gab es eine Zuführung in Höhe von 0,80 m€.

Darüber hinaus ist in den sonstigen Rückstellungen eine Rückbauverpflichtung in Höhe von 1,64 m€ enthalten.

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und der Jubiläumsgelder haben sich im Geschäftsjahr 2021/2022 bzw. im Vorjahr folgendermaßen entwickelt:

in m€	Abfertigungen		Pensionen		Jubiläumsgelder	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
<b>Barwert der Verpflichtungen (DBO) am 1. April</b>	<b>12,10</b>	<b>12,43</b>	<b>0,10</b>	<b>0,56</b>	<b>2,84</b>	<b>2,91</b>
Währungsänderungen	-3,38	-1,74	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstzeitaufwand <sup>1</sup>	0,94	0,46	0,01	-0,02	0,19	0,21
Zinsaufwand	0,70	0,85	0,00	0,01	0,01	0,04
Auszahlungen	-1,79	-1,33	-0,01	-0,01	-0,26	-0,24
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste <sup>2</sup>	3,17	1,43	0,00	-0,44	-0,04	-0,09
davon aus erfahrungsbedingten Änderungen	0,11	-0,32	0,00	-0,44	-0,05	-0,29
davon aus Änderungen der finanziellen Annahmen	3,08	1,74	0,00	0,00	-0,14	0,19
davon aus Änderungen der demografischen Annahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,01
<b>Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31. März</b>	<b>11,75</b>	<b>12,10</b>	<b>0,10</b>	<b>0,10</b>	<b>2,75</b>	<b>2,84</b>

1... Diese Position ist im Personalaufwand erfasst.

2... Diese Position ist für Jubiläumsgelder im Personalaufwand erfasst.

Die tatsächliche Entwicklung der Verpflichtungen kann infolge sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen von den Annahmen abweichen, die ihrer Bewertung zugrunde liegen. Die daraus resultierenden Wertanpassungen sind ebenso wie Änderungen dieser Annahmen in der vorstehenden Abbildung als versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ausgewiesen.

DO & CO erfasst versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen im Jahr ihrer Entstehung in der Gesamtergebnisrechnung erfolgsneutral als Neubewertung nach IAS 19. Bei Jubiläumsgeldern werden Neubewertungen der Verpflichtung unmittelbar im *Personalaufwand* der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Personalarückstellungen ist im *Finanzergebnis* ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus Abfertigungen und Pensionen setzen sich wie folgt zusammen und sind in den jeweils angegebenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

in m€	GuV-Position	Abfertigungen		Pensionen	
		2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Laufender Dienstzeitaufwand	Personalaufwand	0,94	0,34	0,01	0,02
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	Personalaufwand	0,00	0,12	0,00	-0,04
Zinsaufwand	Finanzierungsaufwendungen	0,70	0,85	0,00	0,01
<b>Summe</b>		<b>1,64</b>	<b>1,31</b>	<b>0,01</b>	<b>-0,02</b>

## 5.13. Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuerforderungen resultieren aus Steuervorauszahlungen. Sofern ein Rechtsanspruch zur Verrechnung tatsächlicher Steuerforderungen und Steuerschulden besteht, wurde eine Saldierung vorgenommen.

Die latenten Steuern zum 31. März 2022 resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden und ihren Steuerwerten sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die wesentlichen Ursachen latenter Steuern zeigt die nachstehende Übersicht:

in m€	31. März 2022		31. März 2021*	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	2,46	-1,75	2,84	-1,73
Sachanlagen und Finanzinvestitionen	2,27	-50,90	1,90	-63,15
Vorräte	0,04	-0,58	0,01	-1,56
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und übrige kurzfristige Vermögenswerte	0,54	-4,05	2,17	-2,99
Rückstellungen	3,76	-1,47	5,38	-0,81
Verbindlichkeiten	39,84	-0,48	47,79	-0,03
<b>Summe aus temporären Differenzen</b>	<b>48,91</b>	<b>-59,23</b>	<b>60,10</b>	<b>-70,26</b>
Steuerliche Verlustvorträge	22,37		27,41	
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	-1,03		-0,94	
Saldierung von Bestandsdifferenzen gegenüber der selben Steuerbehörde	-53,53	53,53	-68,61	68,61
<b>Summe</b>	<b>16,71</b>	<b>-5,70</b>	<b>17,95</b>	<b>-1,65</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde ein Steuerertrag in Höhe von -1,75 m€ (VJ: 0,76 m€) aus der Neubewertung von Pensions- und Abfertigungsrückstellungen und Net Investments sowie für den Cash Flow Hedge im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Rücklage der latenten Steuern im sonstigen Ergebnis weist einen Buchwert von 0,64 m€ (VJ: 2,38 m€) auf. Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile betrug 0,94 m€ (VJ: 0,59 m€).

Die aktivierten und nicht aktivierten Verlustvorträge und die Vortragsfähigkeit nicht aktivierter Verlustvorträge veranschaulicht folgende Übersicht:

in m€	31. März 2022	31. März 2021*
Aktiviert Verlustvorträge	88,32	104,95
Nicht aktiviert Verlustvorträge	169,71	163,84
davon innerhalb eines Jahres verfallbare Verlustvorträge	0,00	0,00
davon zwischen zwei und fünf Jahren verfallbare Verlustvorträge	0,00	0,00
davon in mehr als fünf Jahren verfallbare Verlustvorträge (ohne unverfallbare Verlustvorträge)	0,00	0,00
Unverfallbare Verlustvorträge	169,71	163,84
<b>Summe noch nicht genutzter Verlustvorträge</b>	<b>258,03</b>	<b>268,79</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

DO & CO hat im Geschäftsjahr latente Steuern in Höhe von 3,37 m€ (VJ: 0,00 m€) auf bisher nicht berücksichtigte Verlustvorträge angesetzt. Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 169,71 m€ (VJ: 163,84 m€) sind keine latenten Steuern aktiviert, da die Realisierung der potenziellen Steuervorteile innerhalb des Planungszeitraumes nicht ausreichend gesichert ist. Von im Vorjahr aktivierten Verlustvorträgen wurden aktive latente Steuern in Höhe von 0,35 m€ (VJ: 0,00 m€) wertberichtigt.

Eine Bilanzierung von (nicht durch passive latente Steuern gedeckten) aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge erfordert zusätzliche substantielle

Hinweise, dass in den nachfolgenden fünf Geschäftsjahren steuerliche Ergebnisse zur voraussichtlichen Steuerentlastung herangezogen werden können. Die Basis für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern sind grundsätzlich – nach Abzug der passiven temporären Differenzen – die zukünftigen positiven steuerlichen Ergebnisse entsprechend den vom Vorstand genehmigten Planungen. Insbesondere in den Ländern, wo aufgrund einer Verlusthistorie in der jüngeren Vergangenheit die Anforderungen, welche die IFRS an die Verlässlichkeit der Steuerplanung stellen, erhöht sind, liegen zusätzliche substantielle Hinweise vor, dass in den nachfolgenden Geschäftsjahren steuerliche Ergebnisse zur voraussichtlichen Steuerentlastung herangezogen werden können.

Durch positive Umsatzentwicklungen konnten unter anderem in Gesellschaften bzw. Steuergruppen in Österreich, USA, Großbritannien, Polen und Spanien steuerliche Verluste aus vorangegangenen Perioden verwertet werden.

Latente Steuerschulden, die aus Anteilen an Tochter-, Gemeinschafts- oder assoziierten Unternehmen resultieren (outside-basis differences), bleiben außer Ansatz, da deren Umkehrung durch die DO & CO Gruppe gesteuert werden kann und in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

## 5.14. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)

in m€	31. März 2022	31. März 2021*
Darlehen	16,02	16,72
Rückstellung für Zinsen Anleihe	0,30	0,30
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	24,78	15,29
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit	16,48	16,74
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)</b>	<b>57,58</b>	<b>49,05</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Hinsichtlich der zukünftigen Abflüsse wird auf Abschnitt 9.3. verwiesen.

## 5.15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in m€	31. März 2022	31. März 2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78,01	37,51
Noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	23,43	12,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101,44	49,52

## 5.16. Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in m€	Stand per 1. April 2021	Währungs- änderungen	Ver- änderung Konsolidie- rungskreis	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Transfer	Stand per 31. März 2022
Sonstige Personalarückstellungen	0,77	-0,06	0,00	-0,50	-0,09	0,61	0,02	0,75
Sonstige Rückstellungen	19,40	-0,83	-0,10	-9,85	-3,64	11,33	-0,05	16,27
<b>Summe</b>	<b>20,17</b>	<b>-0,89</b>	<b>-0,10</b>	<b>-10,36</b>	<b>-3,73</b>	<b>11,94</b>	<b>-0,03</b>	<b>17,01</b>

Die sonstigen Personalarückstellungen betreffen leistungsbezogene Entgeltbestandteile in Höhe von 0,75 m€ (VJ: 0,77 m€). In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten, Prozesskosten, sowie weitere gegenwärtige Verpflichtungen und Abgrenzungen enthalten.

## 5.17. Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

Die sonstigen Verbindlichkeiten (kurzfristig) setzen sich wie folgt zusammen:

in m€	31. März 2022	31. März 2021*
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,62	5,74
Übrige Verbindlichkeiten	14,29	20,05
Abgegrenzte Zahlungen	0,93	-0,16
Vertragsverbindlichkeiten	6,29	9,34
Sonstige Leasingverbindlichkeiten	1,29	1,60
Zuwendungen der öffentlichen Hand	10,23	11,44
Summe	33,65	48,02

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Die Erfüllung der Verpflichtungen wird innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet. Die Übrigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Umsatzsteuerschulden, Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern sowie Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern für laufende Entgeltzahlungen.

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen Darlehen, für die zum Bilanzstichtag angemessene Sicherheit besteht, dass diese erlassen werden. Die einzige wesentliche Bedingung für den Erlass der Darlehen ist ein Anfall von Kosten in den jeweiligen Gesellschaften.

## 6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

### 6.1. Umsatzerlöse

DO & CO erzielt Erlöse aus Verträgen mit Kunden im Wesentlichen in Zusammenhang mit Catering, Handling und Infrastrukturleistungen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich nach Segmenten und geografischen Regionen wie folgt:

Länder	Airline Catering	International Event Catering	Restaurants, Lounges & Hotels	Summe
Türkei	157,59	0,01	10,44	168,03
Österreich	35,94	9,04	25,80	70,78
UK	119,26	75,89	5,10	200,26
Deutschland	14,83	19,36	19,22	53,41
USA	126,98	0,00	0,55	127,53
Spanien	43,01	3,04	6,51	52,56
Sonstige Länder	21,04	9,88	1,71	32,62
<b>Total</b>	<b>518,65</b>	<b>117,21</b>	<b>69,34</b>	<b>705,19</b>

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen (vgl. Abschnitt 5.6.), Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten:

in m€	31. März 2022	31. März 2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95,84	50,57
Aktivierte Vertragskosten	21,85	23,69
Vertragsvermögenswerte	9,13	7,91
Vertragsverbindlichkeiten	-6,29	-9,34

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von 3,48 m€ (VJ: 6,26 m€) gebucht.

Die im Geschäftsjahr 2021/2022 aktivierten Vertragskosten in Höhe von 21,85 m€ betreffen im Wesentlichen Vertragserfüllungskosten, welche ab Vertragsbeginn im Jahr 2020 linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben werden. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden aktivierte Vertragskosten in Höhe von 3,44 m€ planmäßig abgeschrieben. Im Segment Airline Catering wurde in einer Zahlungsmittel generierenden Einheit mit Standort in Los Angeles im Geschäftsjahr 2021/2022 eine Wertaufholung auf aktivierte Vertragskosten in Höhe von 0,29 m€ erfasst. Die Vertragskosten sind in der Bilanz unter der Position *Übrige langfristige Vermögenswerte* ausgewiesen.

Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen Ansprüche auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht fakturierte Leistungen.

Vertragsverbindlichkeiten betreffen unter anderem nachträglich gewährte Rabatte, für die mit einem Abfluss innerhalb eines Jahres zu rechnen ist. Von den Vertragsverbindlichkeiten wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 ein Betrag in Höhe von 5,11 m€ in den Umsatzerlösen erfasst.

## 6.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2021/2022 bzw. im Vorjahr:

in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5,11	8,22
Erträge aus der Währungsumrechnung	2,94	2,40
Erträge aus Entkonsolidierung	-0,06	0,00
Übrige sonstige betriebliche Erträge	41,82	35,31
Summe	49,82	45,94

Der Anstieg der übrigen sonstigen betrieblichen Erträge ist zum Großteil auf staatliche Unterstützungsmaßnahmen zurückzuführen.

Aus staatlichen Unterstützungsmaßnahmen ist ein Betrag in Höhe von 31,00 m€ enthalten, der im Wesentlichen aus Erträgen aus dem Fixkostenzuschuss, dem Umsatzersatz und dem Ausfallsbonus in Österreich sowie der Überbrückungshilfe und dem Schadenausgleich in Deutschland resultiert.

## 6.3. Materialaufwand

Im Geschäftsjahr 2021/2022 und im Vorjahr sind Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen in folgender Höhe angefallen:

in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021
Materialaufwand (inkl. Handelswareneinsatz)	-196,20	-52,55
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-76,00	-16,51
Summe	-272,21	-69,06

Die bezogenen Leistungen umfassen im Wesentlichen die Anmietung von Equipment und zugekauftes Personal.

## 6.4. Personalaufwand

Im DO & CO Konzern waren im Geschäftsjahr 2021/2022 durchschnittlich 8.460 ArbeitnehmerInnen (VJ: 7.988 ArbeitnehmerInnen) beschäftigt.

Die Personalaufwendungen setzten sich im Geschäftsjahr und im Vorjahr wie folgt zusammen:

in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021
Löhne und Gehälter	-220,22	-98,58
Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-4,52	-2,43
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-26,36	-9,92
Sonstige Personalaufwendungen	-9,86	-5,83
Summe	-260,96	-116,75

In Österreich wurden 0,42 m€ (VJ: 0,36 m€) in Mitarbeitervorsorgekassen eingezahlt.

In den Personalaufwendungen sind Erträge aus öffentlichen Zuwendungen wie beispielsweise Unterstützungen für Kurzarbeit und Erträge aus dem Erlass von Darlehen in Höhe von 20,16 m€ enthalten.

## 6.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021
Mieten, Pachten und Betriebskosten (inkl. Airportabgaben)	-38,75	-16,42
Reise-, Nachrichten- und Kommunikationsaufwand	-14,14	-3,95
Transport-, KFZ-Aufwand und Instandhaltungen	-31,40	-11,34
Versicherungen	-1,90	-1,90
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-8,24	-10,37
Forderungsverluste, Wertberichtigungen und sonstige Schadensfälle	-5,92	-4,55
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	-2,31	-2,32
Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-0,10	-1,27
Sonstige Steuern	-7,90	-6,19
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	-15,82	-11,38
Summe	-126,48	-69,70

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen für die Prüfung des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse im Berichtsjahr 0,51 m€ (VJ: 1,11 m€), 0,09 m€ (VJ: 0,09 m€) für Steuerberatung und 0,00 m€ (VJ: 0,05 m€) für sonstige Beratungsleistungen.

## 6.6. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021
Ergebnis aus Beteiligungen	0,98	1,16

Im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind 0,14 m€ Effekte aus Entkonsolidierung enthalten.

## 6.7. Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen und Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen umfassen:

in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021*
Planmäßige Abschreibungen	-51,06	-54,01
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-2,88	-18,30
Summe	-53,94	-72,32

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Die Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen betreffen im Wesentlichen Wertminderungen auf Sachanlagevermögen in Höhe von 3,21 m€ sowie einer Werthaufholung eines übrigen langfristigen Vermögenswertes in Höhe von 0,29 m€. Für Details wird auf die Abschnitte 5.1., 5.2. und 6.1. verwiesen.

Die Aufteilung der ausgewiesenen Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen auf die Geschäftssegmente ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

## 6.8. Finanzergebnis

Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses zeigt folgende Übersicht:

in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021*
Erträge aus sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens	0,03	0,04
Zinsen und ähnliche Erträge	2,42	1,26
Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-0,41	-0,01
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20,97	-21,29
Sonstiges Finanzergebnis	0,54	1,84
Summe	-18,40	-18,15

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus Zahlungsmitteläquivalenten in der Türkei und der Ukraine enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die im Jänner 2021 begebenen Wandelschuldverschreibungen sowie im Vorjahr zusätzlich für die im März 2021 getilgte Unternehmensanleihe in Höhe von 4,35 m€ (VJ: 5,41 m€), für Kredite, für Aufzinsung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristig fälligen Verpflichtungen in Höhe von 5,39 m€ (VJ: 4,70 m€) sowie aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11,23 m€ (VJ: 11,19 m€) enthalten.

Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet Währungseffekte aus Konzernfinanzierungen in Fremdwährung.

## 6.9. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern zusammen:

in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021*
Tatsächliche Ertragsteuern	-7,03	1,78
Latente Ertragsteuern	-3,04	6,07
Summe	-10,08	7,85

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Von den tatsächlichen Ertragsteuern entfallen -7,45 m€ (VJ: -0,42 m€) auf das laufende Jahr. Ertragsteuererträge in Höhe von 0,42 m€ (VJ: 2,20 m€) betreffen Anpassungen von in Vorjahren angefallenen Steuern.

Die im Geschäftsjahr 2021/2022 ausgewiesenen Ertragsteuern leiten sich wie folgt aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des Ertragsteuersatzes von DO & CO auf das Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte:

in m€	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021*
Ergebnis vor Ertragsteuern	24,00	-45,42
<b>Erwarteter Steueraufwand 25 % (VJ: 25 %)</b>	<b>-6,00</b>	<b>11,36</b>
+/- Steuerunterschiede Ausland	-0,83	2,08
<b>Rechnerischer Steueraufwand</b>	<b>-6,83</b>	<b>13,43</b>
Steuereffekte aus permanenten Differenzen	0,93	-0,05
Nichtansatz aktiver latenter Steuer auf Verlustvorträge	-2,69	-4,30
aperiodische Effekte aus laufenden und latenten Steuern	-0,90	-0,28
sonstige Effekte	-0,58	-0,95
<b>Ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>-10,08</b>	<b>7,85</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>42,0 %</b>	<b>17,3 %</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Die effektive Steuerbelastung des DO & CO Konzerns als Verhältnis des ausgewiesenen Steueraufwandes zum Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 42,0 % (VJ: 17,3 %). Die Treiber der Steuerquote im Geschäftsjahr 2021/2022 liegen vor allem im Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge sowie in Einmaleffekten aus Steuersatzänderungen und laufenden Steuern.

Die Effekte aus Steuersatzänderungen sind im rechnerischen Steueraufwand bereits abgebildet und betreffen insbesondere die schrittweise Senkung der Körperschaftssteuer in Österreich auf 23 % ab dem Jahr 2024, die Erhöhung des Einkommenssteuersatzes in Großbritannien von derzeit 19 % auf 25 % ab dem Jahr 2023 sowie die schrittweise Senkung des Steuersatzes in der Türkei von derzeit 25 % auf 20 % ab dem Jahr 2023. Die Steuersatzänderung in Österreich vermindert den Steueraufwand aus der Bewertung latenter Steuern für das Geschäftsjahr 2021/2022 um 0,32 m€, jene in Großbritannien und der Türkei erhöhen den Steueraufwand um 0,73 m€ bzw. 1,00 m€.

Hinsichtlich der Anpassungen gemäß IAS 8 wird auf die Erläuterungen unter Abschnitt 3. verwiesen.

## 6.10. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich als Quotient aus dem auf die Gesellschafter von DO & CO entfallenden Konzernergebnis und der durchschnittlichen Anzahl ausgegebener Aktien während des Geschäftsjahres.

	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2021/2022	2020/2021*
<b>Konzernergebnis in m€</b>	<b>11,00</b>	<b>-38,33</b>
Anzahl (Durchschnitt) der Aktien (in Stück)	9.744.000	9.744.000
<b>Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>1,13</b>	<b>-3,93</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Die im Geschäftsjahr 2020/2021 begebenen Wandelschuldverschreibungen könnten in Zukunft zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen.

## **6.11. Vorschlag für die Gewinnverwendung**

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2022 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist keinen Bilanzgewinn aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, keine Dividende auszuschütten.

## 7. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)

Die Darstellung der Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit erfolgte nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelbestand entspricht den *Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten* laut Bilanz. Sie umfassen Kassabestände, Schecks und Bankguthaben.

Die Ertragsteuerzahlungen sind gesondert im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Der Brutto-Cashflow beträgt 80,12 m€ und liegt um 53,41 m€ über jenem des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Unter Einbeziehung der Veränderungen des Working Capital und der Zahlungen für Ertragsteuern ergibt sich ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 66,51 m€ (VJ: 27,46 m€).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -13,84 m€ (VJ: -19,85 m€). Die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen -16,15 m€ (VJ: -36,04 m€). Im Geschäftsjahr 2021/2022 gab es nicht zahlungswirksame Zugänge zu in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechten nach IFRS 16 in Höhe von 13,05 m€ (siehe Abschnitt 9.2.). Die verbleibende Differenz zwischen den zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und den Zugängen zu Sachanlagen (siehe Abschnitt 5.2.) resultiert aus Auszahlungen betreffend bereits im Vorjahr aktivierte Vermögenswerte.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -49,36 m€ (VJ: -95,30 m€). Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2021/2022 wie folgt entwickelt:

in m€	Erwirtschaftete Ergebnisse	Wandelschuldverschreibung (Eigenkapitalanteil)	Nicht beherrschende Anteil	Darlehen	Anleihe	Leasingverhältnisse	Gesamt
<b>Stand per 1. April 2021*</b>	<b>151,34</b>	<b>11,77</b>	<b>32,89</b>	<b>295,96</b>	<b>86,16</b>	<b>185,27</b>	<b>763,38</b>
Einzahlungen aus dem Zugang von Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,07	0,00	0,00	0,07
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	-15,95	0,00	-16,96	-32,91
Gezahlte Zinsen / Geldbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	-4,67	-1,75	-10,09	-16,51
<b>Gesamtänderung des Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-20,56</b>	<b>-1,75</b>	<b>-27,05</b>	<b>-49,36</b>
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	0,00	0,00	-14,68	0,04	0,00	-6,80	-21,44
Zinsaufwand	0,00	0,00	0,00	4,72	4,35	1,14	10,21
Neue / Änderungen Leasingverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,30	2,30
Transfer Bilanz	0,00	0,00	0,00	-3,38	0,00	0,00	-3,38
Sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	-38,33	0,00	3,65	0,00	0,00	0,00	-34,68
<b>Stand per 31. März 2022</b>	<b>113,01</b>	<b>11,77</b>	<b>21,86</b>	<b>276,77</b>	<b>88,76</b>	<b>154,86</b>	<b>667,03</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

## 8. Segmentberichterstattung

Der Vorstand von DO & CO ist der Hauptentscheidungsträger für die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente sowie zur Bewertung ihrer Ertragskraft. Er steuert den Konzern auf Basis von nach IFRS ermittelten Finanzdaten. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den im Konzernanhang beschriebenen Konzernbilanzierungs- und bewertungsmethoden.

Nach dem Management Approach folgt die Segmentberichterstattung der internen Berichterstattung an den Vorstand von DO & CO für die Geschäftssegmente

- Airline Catering,
- International Event Catering und
- Restaurants, Lounges & Hotels.

Für das Management sind die Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA steuerungsrelevant. Für Zwecke der Ressourcenallokation orientiert sich das Management vorrangig am EBIT, das damit das Segmentergebnis im Sinne von IFRS 8 darstellt. Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Das operative Ergebnis (EBIT) wird als Segmentergebnis berichtet. Die Verrechnungspreise werden entsprechend den OECD-Richtlinien festgelegt.

Das Finanzergebnis und der Steueraufwand werden im Konzern zentral gesteuert.

Das Segmentvermögen umfasst im Wesentlichen Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, Nutzungsrechte, Anlagen in Bau und darauf geleistete Anzahlungen, Geschäfts- und Firmenwerte und sonstige Rechte, sowie im Segment Restaurants, Lounges & Hotels die Marke Hédiard und im Segment International Event Catering übrige langfristige Vermögenswerte.

Die Zuordnung von finanziellen Verbindlichkeiten wird in der internen Berichterstattung nicht durchgeführt.

Auf drei Kontinenten generiert das Geschäftssegment Airline Catering mit einem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern. Herzstück des Segments Airline Catering sind 31 Gourmetküchen an internationalen Flughäfen (unter anderem Istanbul, London, New York, Wien, Frankfurt, Warschau, Mailand, Madrid), die im Geschäftsjahr 2021/2022 80 Millionen Passagiere auf mehr als 553 Tausend Flügen kulinarisch versorgten. Zahlreiche Fluglinien zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Unter diesen finden sich namhafte Kunden wie Austrian Airlines, Asiana Airlines, British Airways, Cathay Pacific, China Airlines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, Egypt Air, Iberia, Iberia Express, JetBlue, Korean Air, Lufthansa, LOT Polish Airlines, Oman Air, Pegasus Airlines, Qatar Airways, Singapore Airlines, South African Airways, SWISS, Thai Airways und Turkish Airlines.

Im Geschäftssegment International Event Catering ist der DO & CO Konzern weltweit aktiv und bietet den Kunden bei den Events neben dem klassischen Catering auch Komplettlösungen einschließlich Logistik, Dekoration, Möbel, Zeltbau, Musik, Entertainment und Beleuchtung. Zu den Referenzen in diesem Geschäftssegment zählen unter anderem das Catering für 22 Formel 1 Grands Prix, die Finalspiele der UEFA Champions League, das Catering der Münchner Allianz Arena und des Münchner Olympiaparks sowie das Stadioncatering für FC Red Bull

Salzburg und FK Austria Wien. Langjährige Partnerschaften bestätigen: Nationale und internationale Veranstalter vertrauen auf DO & CO als Gastgeber und Gesamtanbieter für Hospitalitylösungen.

In dem Segment Restaurants, Lounges & Hotels liegt der Ursprung des Konzerns. Das Geschäftssegment umfasst eine Reihe unterschiedlicher Bereiche, wie Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Restaurants und Demel Café, Hotels und Mitarbeiterrestaurants.

DO & CO hat zwei Kunden, deren jeweilige Anteile am Konzernumsatz 10 % übersteigen. Die Umsatzerlöse mit diesen Kunden betragen im Geschäftsjahr 2021/2022 164,71 m€ bzw. 127,99 m€ (VJ: 56,01 m€ bzw. 57,93 m€) und sind insbesondere in den Segmenten Airline Catering und Restaurants, Lounges & Hotels enthalten.

Die **Segmentberichterstattung zu den Geschäftssegmenten** stellt sich für das Geschäftsjahr 2021/2022 bzw. das Geschäftsjahr 2020/2021 wie folgt dar:

<b>Geschäftsjahr 2021/2022</b>		<b>Airline Catering</b>	<b>International Event Catering</b>	<b>Restaurants, Lounges &amp; Hotels</b>	<b>Total</b>
Umsatz	m€	518,65	117,21	69,34	705,20
EBITDA	m€	68,58	20,91	6,85	96,34
Planmäßige Abschreibungen	m€	-38,65	-4,84	-7,57	-51,06
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-2,86	0,00	-0,01	-2,88
Wertminderungen	m€	-3,21	0,00	-0,01	-3,23
Zuschreibungen	m€	0,35	0,00	0,00	0,35
EBIT	m€	27,07	16,06	-0,73	42,40
EBITDA-Marge	%	13,2 %	17,8 %	9,9 %	13,7 %
EBIT-Marge	%	5,2 %	13,7 %	-1,1 %	6,0 %
Anteil am Konzernumsatz	%	73,5 %	16,6 %	9,8 %	100,0 %
Gesamtinvestitionen	m€	12,99	3,69	12,15	28,83

<b>Geschäftsjahr 2020/2021*</b>		<b>Airline Catering</b>	<b>International Event Catering</b>	<b>Restaurants, Lounges &amp; Hotels</b>	<b>Total</b>
Umsatz	m€	188,61	31,33	33,52	253,46
EBITDA	m€	33,84	11,36	-0,16	45,04
Planmäßige Abschreibungen	m€	-40,02	-4,64	-9,36	-54,01
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	m€	-3,20	0,00	-15,10	-18,30
Wertminderungen	m€	-3,20	0,00	-15,10	-18,30
Zuschreibungen	m€	0,00	0,00	0,00	0,00
EBIT	m€	-9,38	6,72	-24,62	-27,28
EBITDA-Marge	%	17,9 %	36,3 %	-0,5 %	17,8 %
EBIT-Marge	%	-5,0 %	21,5 %	-73,5 %	-10,8 %
Anteil am Konzernumsatz	%	74,4 %	12,4 %	13,2 %	100,0 %
Gesamtinvestitionen	m€	43,62	14,21	20,70	78,53

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Die **Außenumsatzerlöse** des DO & CO Konzerns teilen sich nach dem Sitz des leistungserbringenden Tochterunternehmens wie folgt auf die **geographischen Regionen** auf:

<b>Geschäftsjahr 2021/2022</b>		<b>Groß-britannien</b>	<b>Türkei</b>	<b>USA</b>	<b>Österreich</b>	<b>Deutsch-land</b>	<b>Spanien</b>	<b>Sonstige Länder</b>	<b>Total</b>
Umsatzerlöse	m€	200,26	168,03	127,53	70,78	53,41	52,56	32,62	705,20
Anteil am Konzernumsatz	%	28,4 %	23,8 %	18,1 %	10,0 %	7,6 %	7,5 %	4,6 %	100,0 %

<b>Geschäftsjahr 2020/2021</b>		<b>Groß-britannien</b>	<b>Türkei</b>	<b>USA</b>	<b>Österreich</b>	<b>Deutsch-land</b>	<b>Spanien</b>	<b>Sonstige Länder</b>	<b>Total</b>
Umsatzerlöse	m€	74,66	61,27	31,12	36,66	15,25	22,45	12,06	253,46
Anteil am Konzernumsatz	%	29,5 %	24,2 %	12,3 %	14,5 %	6,0 %	8,9 %	4,8 %	100,0 %

Die **langfristigen Vermögenswerte nach IFRS 8 nach geographischen Regionen** (exkl. Ertragssteuerforderungen und latente Steuern) betragen zum 31. März 2022 bzw. zum 31. März 2021:

<b>31. März 2022</b>		<b>Groß-britannien</b>	<b>Österreich</b>	<b>USA</b>	<b>Deutsch-land</b>	<b>Spanien</b>	<b>Türkei</b>	<b>Sonstige Länder</b>	<b>Total</b>
Langfristige Vermögenswerte	m€	173,81	80,05	68,46	55,91	17,31	16,41	25,79	437,73
in %		39,7 %	18,3 %	15,6 %	12,8 %	4,0 %	3,7 %	5,9 %	100,0 %

<b>31. März 2021*</b>		<b>Groß-britannien</b>	<b>Österreich</b>	<b>USA</b>	<b>Deutsch-land</b>	<b>Spanien</b>	<b>Türkei</b>	<b>Sonstige Länder</b>	<b>Total</b>
Langfristige Vermögenswerte	m€	187,18	93,67	71,12	57,84	19,05	29,46	28,95	487,28
in %		38,4 %	19,2 %	14,6 %	11,9 %	3,9 %	6,0 %	5,9 %	100,0 %

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

## 9. Sonstige Angaben

### 9.1. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualschulden des DO & CO Konzerns betragen am 31. März 2022 16,85 m€ (31. März 2021: 20,17 m€) und setzen sich wie folgt zusammen

in m€	31. März 2022	31. März 2021
Garantien	16,74	20,06
Sonstige vertragliche Haftungsverpflichtungen	0,11	0,11
Summe	16,85	20,17

Sämtliche unter den Eventualschulden ausgewiesene Sachverhalte betreffen potenzielle zukünftige Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag 31. März 2022 ungewiss sind und DO & CO erst bei Eintreten nicht wahrscheinlicher zukünftiger Ereignisse zu Leistungen verpflichtet. Es ist unwahrscheinlich, dass es zu einem Abfluss kommt. Es handelt sich im Wesentlichen um Garantien für Mietverhältnisse, Zölle und zur Besicherung von Bankgarantien.

In den Eventualschulden ist ein Betrag in Höhe von 7,40 m€ in Bezug auf einen Anteil an einem Gemeinschaftsunternehmen enthalten.

Gemäß IAS 37.91 wird aus Praktikabilität auf die Angaben gemäß IAS 37.86 und IAS 37.89 verzichtet.

Zum 31. März 2022 sind schwebende Verträge über den Bezug von Sachanlagen in Höhe von 0,99 m€ (31. März 2021: 0,15 m€) abgeschlossen.

### 9.2. Leasingverhältnisse

DO & CO mietet vor allem Immobilien. Diese umfassen unter anderem Büroräumlichkeiten und Produktionsanlagen. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um langfristige Verträge, wobei einige Verträge Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Bei vielen Verträgen sind die Leasingzahlungen an einen Index gekoppelt. Einige Verträge enthalten variable Leasingzahlungen auf Basis von Umsätzen. Manche Leasingvereinbarungen enthalten Beschränkungen, die einen Abschluss von Unterleasingverhältnissen untersagen oder über den Zweck der Nutzung bestimmen.

Des Weiteren mietet DO & CO technische Anlagen und Maschinen und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, wobei der Anteil dieser Leasingverhältnisse im Vergleich zu den Immobilienleasingverhältnissen gering ist.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte, die in den Sachanlagen enthalten sind, und die Veränderung während der Berichtsperioden dargestellt:

in m€	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
<b>Stand per 1. April 2021</b>	<b>185,59</b>	<b>0,06</b>	<b>2,35</b>	<b>187,99</b>
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
Währungsumrechnung	-5,54	0,00	0,04	<b>-5,50</b>
Zugänge	12,22	0,04	0,80	<b>13,05</b>
Abgänge	-20,38	0,00	-0,24	<b>-20,63</b>
Abschreibungen	-19,92	-0,05	-0,69	<b>-20,66</b>
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-0,20	0,00	0,00	<b>-0,20</b>
<b>Stand per 31. März 2022</b>	<b>151,77</b>	<b>0,05</b>	<b>2,25</b>	<b>154,06</b>

in m€	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
<b>Stand per 1. April 2020</b>	<b>199,20</b>	<b>0,09</b>	<b>1,74</b>	<b>201,03</b>
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	10,79	0,00	0,00	<b>10,80</b>
Währungsumrechnung	-4,80	0,00	0,04	<b>-4,76</b>
Zugänge	29,42	0,00	1,13	<b>30,55</b>
Abgänge	-23,29	0,00	0,15	<b>-23,14</b>
Abschreibungen	-22,63	-0,03	-0,67	<b>-23,34</b>
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-3,10	0,00	-0,04	<b>-3,14</b>
<b>Stand per 31. März 2021*</b>	<b>185,59</b>	<b>0,06</b>	<b>2,35</b>	<b>187,99</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen sind folgende Beträge in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in m€	Geschäftsjahr 2021/2022	Geschäftsjahr 2020/2021*
Abschreibungsaufwand für die Nutzungsrechte	-20,66	-23,33
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-0,20	-3,14
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-11,23	-11,19
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-0,15	-0,15
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	-0,07	-0,02
Variable Leasingzahlungen	-4,97	-1,85
<b>Erfolgswirksam erfasster Gesamtbetrag</b>	<b>-37,28</b>	<b>-39,69</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen sind folgende Beträge in der Konzern- Geldflussrechnung erfasst:

in m€	Geschäftsjahr 2021/2022	Geschäftsjahr 2020/2021
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	-26,83	-25,80

Ein Teil der Verträge enthält variable Zahlungen auf Basis von Umsätzen. Wenn die Umsätze um 10 % steigen, erhöhen sich die Gesamtleasingzahlungen um rund 1,6 % (VJ: 0,7 %). Des Weiteren hat DO & CO Leasingvereinbarungen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen abgeschlossen. Einige Optionen können nur von DO & CO, andere vom Leasinggeber ausgeübt werden. DO & CO beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob eine Ausübung bzw. Nicht-Ausübung dieser Optionen von DO & CO hinreichend sicher ist. Eine erneute Beurteilung kann bei signifikanten Ereignissen oder Änderungen der Umstände erfolgen. Bei einer Neubeurteilung

von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die bei der erstmaligen Bewertung der Leasinglaufzeit nicht berücksichtigt bzw. berücksichtigt wurden, schätzt DO & CO potenzielle künftige Leasingzahlungen in Höhe von rund 11,11 m€ (VJ: 4,66 m€). Zum 31. März 2022 bestehen keine Leasingverhältnisse, die eingegangen wurden, aber noch nicht begonnen haben.

### 9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte werden je nach zugeordneter Stufe (Level) nach folgenden Parametern ermittelt:

- Stufe 1: Umfasst auf aktiven Märkten quotierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- Stufe 2: Sind direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. vom Preis abgeleitet) beobachtbare Inputfaktoren für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht der Stufe 1 zugeordnet werden können.
- Stufe 3: Dabei handelt es sich um auf nicht beobachtbare Marktdaten basierende Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schulden (d.h. nicht beobachtbare Inputfaktoren). Eine Einordnung der Bewertung in die Stufe 3 erfolgt bereits dann, wenn bei der Bewertung ein nicht beobachtbarer Inputfaktor vorliegt, der die Bewertung signifikant beeinflusst.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, aufgeteilt nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9, und nach ihren Klassen zugeordneten Fair Values (beizulegenden Zeitwerten) sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

in m€	Buchwert 31. März 2022	Bewertungs- kategorie gemäß IFRS 9	Fair Value	Level
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	17,47			
Beteiligungen und sonstige Wertpapiere	0,14	FVTPL		3
Derivatives Finanzinstrument	2,32	FVOCI		2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15,00	AC		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92,37	AC		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	25,69	AC		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	207,63	AC		
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>343,16</b>			
Wandelschuldverschreibungen	88,76	FLAC	91,99	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	399,13			
Darlehen	260,76	FLAC	238,53	3
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	138,37	FLAC		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	57,58			
Darlehen	16,02	FLAC	16,02	3
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	16,48	FLAC		
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25,08	FLAC		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101,44	FLAC		
<b>Summe Schulden</b>	<b>646,91</b>			

in m€	Buchwert 31. März 2021*	Bewertungs- kategorie gemäß IFRS 9	Fair Value	Level
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	16,01			
Beteiligungen und sonstige Wertpapiere	0,15	FVTPL		3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15,87	AC		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44,33	AC		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	24,41	AC		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	207,60	AC		
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>292,35</b>			
Wandelschuldverschreibungen	86,16	FLAC	86,16	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	449,42			
Darlehen	279,23	FLAC	266,98	3
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	168,53	FLAC		
Derivatives Finanzinstrument	1,66	FVOCI		2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	49,05			
Darlehen	16,72	FLAC	16,72	3
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	16,74	FLAC		
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	15,59	FLAC		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49,52	FLAC		
<b>Summe Schulden</b>	<b>634,14</b>			

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (financial assets measured at amortised cost)

FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (financial liabilities measured at amortised cost)

FVTPL: verpflichtend ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte (financial assets mandatorily at fair value through profit or loss)

FVOCI: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (financial assets/liabilities at fair value through other comprehensive income)

Für liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für andere kurzfristige Vermögenswerte stellen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeiten eine angemessene Schätzung ihrer beizulegenden Zeitwerte dar. Entsprechendes gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und die Leasingverbindlichkeiten. Auf die Angabe des beizulegenden Zeitwertes wird nach der Erleichterungsvorschrift gemäß IFRS 7.29 (a) verzichtet.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten wird durch Abzinsung der zukünftigen Cashflows unter Berücksichtigung der Zinsabsicherung durch den Swap ermittelt. Als Abzinsungssatz werden die Fremdkapitalkosten der DO & CO Aktiengesellschaft, bzw. für Kredite im Ausland an das wirtschaftliche Umfeld angepasste Fremdkapitalkosten, herangezogen. Bei Verwendung von Finanzierungen im internationalen Kontext werden länderspezifische Parameter für die Berechnung der Fremdkapitalkosten herangezogen. Die Fremdkapitalkosten der DO & CO Aktiengesellschaft betragen zum 31. März 2022 4,0 %.

Individuellen Merkmalen der Finanzinstrumente wird durch marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads Rechnung getragen. Die finanzielle Verbindlichkeit aus der Verpflichtung zum zukünftigen Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter (vgl. Abschnitt 5.10. Eigenkapital) wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert ermittelt sich als Barwert der Differenz zwischen dem Kaufpreis, den DO & CO für den Erwerb von 51 % der Anteile geleistet hat, abzüglich des vertraglich vereinbarten Kaufpreises für sämtliche Anteile an dem Tochterunternehmen. Wertänderungen werden unmittelbar mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Aus diesem Grund ist keine Zuordnung zu den Bewertungskategorien nach IFRS 9 möglich. Zum 31. März 2022 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit aus dem Erwerb der Anteile anderer Gesellschafter 0,00 m€ (31. März 2021: 0,00 m€).

## Währungsrisiko

Bedingt durch die Internationalität der geschäftlichen Aktivitäten ist DO & CO in erhöhtem Maße dem Risiko von Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken betreffen insbesondere die Währungen Türkische Lira (TRY), Britisches Pfund (GBP), US Dollar (USD), Polnischer Zloty (PLN) und Ukrainische Hrywnja (UAH),

Eine Absicherung gegen Währungsverluste strebt die Gesellschaft vorrangig durch natürliche Sicherungsbeziehungen an, die darauf abzielen, Erlöse und Aufwendungen in einer Fremdwährung nach Möglichkeit hinsichtlich Währungsbetrag und Zeitpunkt ihres Anfalles aufeinander abzustimmen. Des Weiteren ist die Gesellschaft bestrebt, Währungsrisiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen soweit wie möglich auf Kunden und Lieferanten zu übertragen.

Bei Bedarf setzt DO & CO derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken ein. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken im Bestand.

Um die Abhängigkeit von Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten zu verdeutlichen, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert sind, verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen. Die anhand dieser Analysen ermittelten Ergebniseffekte aus Wechselkursschwankungen ergeben sich im Wesentlichen aus den zum Abschlussstichtag bestehenden Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten. Die Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals ergeben sich aus langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten, die Teil des Nettoinvestments in ausländische Geschäftsbetriebe darstellen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernberichtswährung bleiben in der Sensitivitätsanalyse unberücksichtigt.

Zum 31. März 2022 wendete DO & CO zur Währungsumrechnung folgende Umrechnungskurse der wesentlichen Fremdwährungen gegenüber dem Euro an:

Währung	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Stichtagskurs zum 31. März 2022 (Fremdwährung gegenüber Euro)	1,1101	0,8459	16,2824	4,6531	32,5860	1,0267

Nach dem Ergebnis der Sensitivitätsanalyse führt eine Aufwertung (Abwertung) der für DO & CO wesentlichen Fremdwährungen um 10 % gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften zu den folgenden hypothetischen Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern im Geschäftsjahr 2021/2022 bzw. auf das Eigenkapital des Konzerns zum 31. März 2022:

Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (m€)	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Aufwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	3,99	5,22	0,13	-0,22	0,16	-0,04
Abwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	-3,27	-4,95	-0,13	0,22	-0,16	0,04

Auswirkungen auf das Eigenkapital (m€)	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Aufwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	9,35	9,96	—	—	1,13	—
Abwertung der Fremdwährung zum Euro um 10 %	-7,65	-8,15	—	—	-0,93	—

Aufgrund der vergleichsweise niedrigen Bestände an Finanzinstrumenten in Ukrainischen Hrywnja wird das Risiko aus einer zukünftigen Abwertung der Währung gegenüber dem Euro als Folge des Krieges in der Ukraine als moderat angesehen.

## Liquiditätsrisiko

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und sonstige Investitionsprojekte ist es wesentlich, die Auswirkungen auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Zum Zweck der zentralen Steuerung der Liquidität sind alle österreichischen und deutschen DO & CO Gesellschaften in ein Cash-Pooling eingebunden. Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Der derzeitige bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen Zahlungsmitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

DO & CO hält durch ein zeitnahes Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering.

Das Risiko des Zahlungsausfalles von Großkunden wird durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten seitens der Kunden reduziert.

Nachstehend sind die undiskontierten vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallenden finanziellen Verbindlichkeiten wiedergegeben:

in m€	31. März 2022			
	Buchwert	Mittelabfluss in der nächsten Berichtsperiode	Mittelabfluss in der übernächsten Berichtsperiode	Späterer Mittelabfluss
Mittelabfluss Wandelschuldverschreibungen	88,76	1,75	1,75	103,50
Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	399,13	12,36	44,86	446,73
hievon Kredite mit Restlaufzeit 1-5 Jahre	257,97	2,93	18,71	250,92
hievon Kredite mit Restlaufzeit über 5 Jahre	2,78	0,00	1,65	1,17
hievon Leasingverbindlichkeiten	138,37	9,43	24,50	194,64
Mittelabfluss Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101,44	101,44		
Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	57,58	57,58		
hievon Leasingverbindlichkeiten	16,48	16,48		
hievon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9,34	9,34		
hievon Personal-bezogene Verbindlichkeiten	15,74	15,74		
hievon Kredite	16,02	16,02		
<b>Mittelabfluss Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7</b>	<b>646,91</b>	<b>173,14</b>	<b>46,61</b>	<b>550,23</b>

in m€	31. März 2021*			
	Buchwert	Mittelabfluss in der nächsten Berichtsperiode	Mittelabfluss in der übernächsten Berichtsperiode	Späterer Mittelabfluss
Mittelabfluss Wandelschuldverschreibungen	86,16	1,75	1,75	105,25
Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	449,42	14,45	46,05	491,90
hievon Kredite mit Restlaufzeit 1-5 Jahre	206,97	3,27	4,59	209,54
hievon Kredite mit Restlaufzeit über 5 Jahre	73,93	0,98	16,75	59,31
hievon Leasingverbindlichkeiten	168,53	10,20	24,71	223,05
Mittelabfluss Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49,52	49,52		
Mittelabfluss sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	49,05	49,05		
hievon Leasingverbindlichkeiten	16,74	16,74		
hievon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4,80	4,80		
hievon Personal-bezogene Verbindlichkeiten	10,79	10,79		
hievon Kredite	16,72	16,72		
<b>Mittelabfluss Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7</b>	<b>634,14</b>	<b>114,76</b>	<b>47,80</b>	<b>597,15</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

## Zinsrisiko

Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit mindestens der Dauer der Mittelbindung in den durch sie finanzierten Projekten und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden in halbjährlich durchgeführten Sensitivitätsanalysen überprüft. Diese stellen die Auswirkungen von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen dar. Zinsänderungsrisiken bestehen insoweit nicht bei Finanzinstrumenten, die mit einem fixen Zinssatz verzinst sind. Bei variabel verzinslichen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden wirken sich Marktzinsänderungen dagegen auf die Höhe des Finanzergebnisses aus. Bei DO & CO betrifft das insbesondere Zahlungsmittel und Darlehen.

Im März 2020 hat DO & CO unbesicherte Darlehen in Höhe von 300 m€, wovon 100 m€ eine variable Verzinsung aufweisen, aufgenommen. In Zusammenhang mit der Aufnahme des variabel verzinsten Darlehens wurde zur Absicherung des Zinsrisikos ein Zinsswap mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen und diese Sicherungsbeziehung als Cashflow Hedge designiert. Für nähere Details zum Cash Flow Hedge wird auf den Abschnitt Hedge Accounting verwiesen sowie auf die Ausführungen zu Finanzinstrumenten in Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden.

Wäre das Marktzinsniveau im Geschäftsjahr 2021/2022 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, hätte sich ein um 1,33 m€ höheres (0,15 m€ niedrigeres) Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben. DO & CO ist damit gegenwärtig keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Kalkulation erfolgte unter der Annahme, dass die Depots von DO & CO keine negative Verzinsung haben.

## Ausfallrisiko

Die bilanziellen Vorsorgen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf Basis des Wertminderungsmodells nach IFRS 9 ermittelt, welches darauf ausgerichtet ist, die erwarteten Kreditausfälle zu ermitteln. Im Konzern wird zur Erfassung der erwarteten Kreditausfälle das vereinfachte Modell in Form einer Wertberichtigungsmatrix über die wahrscheinlichkeitsgewichteten gesamten Kreditausfälle angewandt („Lifetime-Expected-Credit-Loss-Modell“).

Zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle werden zunächst die historischen Kreditausfälle separat für die Regionen Türkei, Europa und USA ermittelt. Zur Berücksichtigung des zukünftigen Ausfallrisikos, werden CDS Spreads in der Berechnung verwendet.

DO & CO betrachtet finanzielle Vermögenswerte als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verpflichtung vollständig bezahlen kann und entschieden wird, dass die Forderung nicht weiter betrieben wird.

Folgende Indikatoren werden zur Beurteilung herangezogen:

- Überfälligkeit über 80 Tage
- Segmentspezifische Analyse
- Kundenspezifische Analyse
- Kosten-Nutzen Analyse

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass bei DO & CO aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit keine wesentlichen Ausfälle beobachtet wurden. DO & CO beobachtet die verfügbaren Daten seiner Kunden und wird diese, wenn Indikationen einer Wertminderung gegeben sind, erfassen. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte (31. März 2022: 133,21 m€) entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2022 hat DO & CO keine Kreditversicherungen abgeschlossen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität.

## Kapitalmanagement

Die Kapitalmanagementstrategie von DO & CO zielt grundsätzlich auf die Steigerung des Unternehmenswertes und die Beibehaltung einer soliden Kapitalstruktur mit hoher Eigenkapitalausstattung ab.

Im Rahmen einer wertorientierten Unternehmensführung kommen als bedeutende Steuerungsgrößen EBITDA und EBIT sowie EBITDA- und EBIT-Margen zum Einsatz. Im Fokus stehen der erfolgreiche Einsatz des Gesellschaftsvermögens und das Erreichen eines die Kapitalkosten übersteigenden Wertbeitrages. DO & CO überwacht sein Kapital anhand der Kennzahlen Net Gearing (Verschuldungsgrad), Eigenkapitalquote und Net Debt zu EBITDA.

		<b>Geschäftsjahr 2021/2022</b>	<b>Geschäftsjahr 2020/2021*</b>
EBITDA	m€	96,34	45,04
EBITDA-Marge	%	13,7 %	17,8 %
EBIT	m€	42,40	-27,28
EBIT-Marge	%	6,0 %	-10,8 %
Eigenkapital-Quote	%	15,6 %	17,0 %
Net Debt (Finanzverschuldung)	m€	318,47	371,07
Net Debt to EBITDA		3,31	8,24
Net Gearing	%	234,2 %	246,8 %

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

(Inhalte und Berechnung der Kennzahlen sind im Kennzahlen-Glossar erläutert).

Der Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur dient eine Dividendenpolitik, die sich nach dem Konzernergebnis bemisst. Gemäß dieser Orientierung wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2021/2022 keine Dividende auszuschütten.

## Hedge Accounting

DO & CO wendete zum 31. März 2020 erstmals Hedge Accounting gemäß IFRS 9 an. Zielsetzung des Risikomanagements ist, die Absicherung des Zinsänderungsrisikos eines im März 2020 aufgenommenen, variabel verzinsten, endfälligen Darlehens durch Abschluss eines Zinsswaps am 13. März 2020. Die Laufzeit des Darlehens wie auch des Zinsswaps beträgt fünf Jahre. Die Ausgleichszahlungen aus dem Swap erfolgen wie auch die Zinszahlungen aus dem Darlehen quartalsweise. Für nähere Details zu den Bewertungsgrundsätzen dieser Finanzinstrumente wird auf die Ausführungen zu Finanzinstrumenten in Abschnitt 4.3. Rechnungslegungsmethoden verwiesen.

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zum Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft, sowie den Auswirkungen der Sicherungsbeziehung auf Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis:

Sicherungsinstrument				
Cash Flow Hedge	Nominalbetrag des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments	Bilanzposten, in dem das Sicherungsinstrument enthalten ist	Fair Value Änderung des Sicherungsinstruments, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird
<b>31. März 2022</b>				
Zinsrisiko			Vermögenswerte Derivative Finanzinstrumente (langfristig)	
- Zinsswap	100,00	2,32		3,98
<b>31. März 2021</b>				
Zinsrisiko			Verbindlichkeiten Derivative Finanzinstrumente (langfristig)	
- Zinsswap	100,00	-1,66		-0,44

Gesichertes Grundgeschäft			
Cash Flow Hedge	Fair Value Änderung des gesicherten Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird	Saldo Hedge Rücklage im Sonstigen Ergebnis für die Absicherung von laufenden Sicherungsbeziehungen	Saldo Hedge Rücklage im Sonstigen Ergebnis für beendete Sicherungsbeziehungen
<b>31. März 2022</b>			
Zinsrisiko			
- variabel verzinstes Darlehen	-3,98	1,79	0,00
<b>31. März 2021</b>			
Zinsrisiko			
- variabel verzinstes Darlehen	0,44	-1,25	0,00

Hedge Effekte				
Cash Flow Hedge	Sicherungsgewinn/-verlust der Berichtsperiode, der im sonstigen Ergebnis erfasst wurde	Erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Absicherung	Betrag, der aus der Hedge Rücklage in den Gewinn/Verlust umgegliedert wurde	
			hievon Betrag, bei dem Eintritt gesicherter künftiger Zahlungen nicht mehr erwartet wird	hievon Betrag, welcher übertragen wurde, da sich das gesicherte Grundgeschäft auf den Gewinn/Verlust ausgewirkt hat
<b>31. März 2022</b>				
Cash Flow Hedge	3,98	0,00	0,00	0,00
<b>31. März 2021</b>				
Cash Flow Hedge	-0,44	0,00	0,00	0,00

Der effektive Teil des Sicherungsgeschäftes aus der Cash Flow Hedge Beziehung wird bis zur Erfolgswirksamkeit des Grundgeschäftes nach Berücksichtigung von latenten Steuern im

sonstigen Ergebnis erfasst und in der Cash Flow Hedge Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Die Entwicklung der Cash Flow Hedge Rücklage ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

Zum 31. März 2022 bestehen keine Ineffektivitäten, welche erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen sind.

## **9.4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)**

Insbesondere in den ersten Monaten des Jahres 2022 ist die Inflation in der Türkei stark gestiegen. Die von der türkischen Zentralbank<sup>2</sup> veröffentlichte jährliche Inflationsrate betrug zum 30. April 2022 bereits 70,0 %. Basierend auf einem kontinuierlichen Monitoring hat DO & CO festgestellt, dass die kumulierte Inflationsrate innerhalb von drei Jahren mit Ende April deutlich über 100,0 % liegt. Aufgrund dieser Entwicklung geht das Management davon aus, dass für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. April 2022 beginnen, Anpassungen gemäß IAS 29 *Rechnungslegung in Hochinflationländern* hinsichtlich der türkischen Konzerngesellschaften notwendig sein werden.

Insbesondere sind nicht-monetäre Vermögenswerte und Schulden, die nicht zu den am Abschlussstichtag geltenden Beträgen geführt werden, gemäß IAS 29.14 i.V.m. IAS 29.11 anhand eines allgemeinen Preisindex anzupassen. Vorjahreszahlen werden im Konzernabschluss gemäß IAS 21.42 (b) nicht angepasst. Darüber hinaus werden im Konzernabschluss alle Beträge (Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapitalposten, Erträge und Aufwendungen) aus Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung die eines Hochinflationlandes ist, mit dem Fremdwährungskurs zum Abschlussstichtag umgerechnet (IAS 21.42 (a)). Basierend auf den Einschätzungen des Managements und den von der türkischen Nationalbank veröffentlichten Inflationsraten wären die Vermögenswerte in der Konzernbilanz zum 31. März 2022 in etwa um 16,00 m€ höher ausgewiesen worden, wäre IAS 29 bereits für das Geschäftsjahr 2021/2022 zur Anwendung gekommen. Darüber hinaus wäre das Eigenkapital des Konzerns um in etwa 12,00 m€ höher gewesen, wovon rund 6,00 m€ den Anteilseignern der DO & CO Aktiengesellschaft zuzurechnen wären.

Der tatsächliche Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hinsichtlich der Zwischenberichte sowie des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022/2023 ist stark ermessensbehaftet. Dieser ist vor allem von der weiteren Entwicklung der Inflation in der Türkei, von der Entwicklung der türkischen Lira gegenüber dem Euro sowie vom Ergebnis der türkischen Konzerngesellschaften abhängig. Eine fundierte quantitative Einschätzung ist aus diesen Gründen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Es ist jedoch basierend auf der derzeitigen Bilanzstruktur der türkischen Konzerngesellschaften davon auszugehen, dass sich aus der Anwendung von IAS 29 im Geschäftsjahr 2022/2023 ein Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten ergeben wird.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

## **9.5. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen**

Die DO & CO Aktiengesellschaft steht unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung.

Nahestehende Personen und Unternehmen umfassen im Wesentlichen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates oder Unternehmen im Einflussbereich von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern.

---

<sup>2</sup> Quelle Inflationsraten:

<https://www.tcmb.gov.tr/wps/wcm/connect/EN/TCMB+EN/Main+Menu/Statistics/Inflation+Data/Consumer+Prices>

in m€	Geschäftsjahr 2021/2022				Geschäftsjahr 2020/2021			
	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	0,00	0,16	0,07	0,12	0,00	0,00	0,11	0,14
Empfangene Lieferungen und Leistungen	5,91	0,00	0,00	0,85	6,10	2,73	0,00	0,38

in m€	31. März 2022				31. März 2021*			
	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen
Forderungen	0,95	0,00	1,33	0,04	0,95	0,02	1,49	0,23
Schulden	32,91	0,00	0,00	0,09	48,86	2,88	0,00	0,12
gegebene Darlehen	0,00	0,00	1,29	0,00	0,00	0,00	1,27	0,00

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

Es bestehen Forderungen aus Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen mit einer Verzinsung von 3,25 % p.a.

In den Schulden gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 31,60 m€ (VJ: 47,51 m€) enthalten.

Zur Besicherung von Krediten und Bestandsverträgen gab DO & CO Garantien für Gemeinschaftsunternehmen und Assoziierte Unternehmen in Höhe von 7,40 m€ (VJ: 7,40 m€). Mit einem Zahlungsabfluss daraus wird nicht gerechnet.

Die Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Haftungen für Kredite sowie Firmenkredite von Konzerngesellschaften an Vorstände und Aufsichtsräte bestehen nicht.

Zur Vergütung der Organmitglieder wird auf Abschnitt 9.7. verwiesen.

## 9.6. Beteiligungen

Zum 31. März 2022 hält DO & CO folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Land	Beteiligung in %	Währung	Nominalkapital in THM <sup>2)</sup>
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	Wien-Flughafen	A	100,0	EUR	36 3)
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	100,0	EUR	36 3)
Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH	Salzburg	A	100,0	EUR	35 3)
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	100,0	EUR	36 3)
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	100,0	EUR	150 3)
DO & CO Airline Logistics GmbH	Wien	A	100,0	EUR	35 3)
DO & CO Airport Hospitality GmbH	Wien	A	100,0	EUR	35 4)
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	100,0	EUR	35 3)
DO & CO Catering & Logistic Austria GmbH	Wien	A	100,0	EUR	100 3)
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	100,0	EUR	36
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	100,0	EUR	100 3)
DO & CO Facility Management GmbH	Wien	A	100,0	EUR	35 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	Wien	A	100,0	EUR	35 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	Wien	A	100,0	EUR	35 3)
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	100,0	EUR	36 3)
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	90,0	EUR	35
DO & CO Immobilien GmbH	Wien	A	100,0	EUR	36 3)
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	100,0	EUR	36 3)
DO & CO Pastry GmbH	Wien	A	100,0	EUR	35 3)
DO & CO Procurement GmbH	Wien	A	100,0	EUR	35 3)
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	Wien	A	100,0	EUR	35 3)
Henry - the art of living GmbH	Wien	A	100,0	EUR	36 3)
Henry am Zug GmbH	Wien	A	100,0	EUR	35 4)
Ibrahim Halli Dogudan Gesellschaft m.b.H.	Wien	A	100,0	EUR	36 3)
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	100,0	EUR	799 4)
Sky Gourmet-airline catering and logistic s GmbH	Wien-Flughafen	A	100,0	EUR	800 4)
WASH & GO Logistics GmbH	Wien	A	0,0	EUR	36 12)
DO & CO International Event AG	Zug	CH	100,0	CHF	100
DO & CO Holding AG	Lausanne	CH	100,0	CHF	1.000
Oleander Group AG	Zug	CH	100,0	GBP	67 10)
DO & CO Gastronomie GmbH	München	D	100,0	EUR	25 5)
DO & CO München GmbH	München	D	100,0	EUR	100 5)
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	München	D	100,0	EUR	25 5)
DO & CO Service GmbH	München	D	100,0	EUR	25 5)
DO & CO Hotel München GmbH	München	D	100,0	EUR	25 5)
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Kelsterbach	D	100,0	EUR	25
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	100,0	EUR	25 5)
DO & CO Deutschland Catering GmbH	München	D	100,0	EUR	25
DO & CO Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	D	100,0	EUR	25 5)
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	100,0	EUR	25 5)
FR freiraum Gastronomie GmbH	Kelsterbach	D	100,0	EUR	25 5)
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	München	D	100,0	EUR	25 5)
DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	100,0	EUR	25 5)
DO & CO Catering München GmbH	München-Flughafen	D	100,0	EUR	25 5)
DO & CO Hospitality Spain, S.L.	Barcelona	E	100,0	EUR	3
DO & CO Restauración España, S.L.U.	Madrid	E	100,0	EUR	4
DO & CO Airline Catering Spain SL	Madrid	E	100,0	EUR	3
DO & CO Airport Services & Cleaning Spain, SL	Madrid	E	100,0	EUR	3
DO & CO Restauración y Eventos Holding SL	Madrid	E	100,0	EUR	4
Financière Hédiard SAS	Colombes	F	100,0	EUR	5.094
Hédiard Events SAS	Paris	F	100,0	EUR	100
Hédiard SAS	Paris	F	100,0	EUR	310
Hédiard restauration en vol SAS	Argenteuil	F	100,0	EUR	100
Hédiard Foncière SAS	Argenteuil	F	100,0	EUR	100
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED	Feltham	GB	100,0	EUR	0 8)
DO & CO Airport Hospitality UK Ltd.	Feltham	GB	100,0	GBP	0
DO & CO CAFE UK LTD	Feltham	GB	100,0	GBP	1.032
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	GBP	0
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	EUR	30 8)
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	100,0	EUR	5.000 8)
Henry - The Art of Living Ltd.	Feltham	GB	100,0	GBP	0
DO & CO Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	GBP	0
Lasting Impressions Food Co. Ltd	Feltham	GB	90,0	GBP	0
Henry am Zug Hungary Kft.	Budapest	HU	100,0	EUR	9 9)
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	100,0	EUR	2.900
Sky Gourmet Malta Inflight Services Ltd.	Fgura	MT	40,0	EUR	1 8)
Sky Gourmet Malta Ltd.	Fgura	MT	40,0	EUR	1 8)
DO & CO México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	100,0	MXN	50 11)
DO & CO Netherlands Holding B.V.	Den Haag	NL	51,0	EUR	20
DO & CO Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	100,0	PLN	7.447
DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o.	Warschau	PL	100,0	PLN	55
Sharp DO & CO Korea LLC	Seoul	ROK	90,0	KRW	9.700.000
Sky Gourmet Slovensko s.r.o.	Bratislava	SK	100,0	EUR	63 7)
DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.	Istanbul	TK	100,0	TRY	750
MAZLUM AMBALAJ SANAYI VE DIS TICARET A.S	Tekirdag	TK	51,0	TRY	n.a.
THY DO & CO Ikrām Hizmetleri A.S.	Istanbul	TK	90,0	TRY	30.000
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC	Kiew-Boryspil	UA	100,0	UAH	5.055
DO AND CO KYIV LLC	Kiew-Boryspil	UA	51,0	UAH	2.400
DEMEL New York Inc.	New York	USA	100,0	USD	1
DO & CO CHICAGO CATERING, INC.	Wilmington	USA	100,0	USD	1
DO & CO Holdings USA, Inc.	Wilmington	USA	100,0	USD	100
DO & CO Los Angeles, Inc.	Wilmington	USA	100,0	USD	1
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	100,0	USD	1
DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC.	Wilmington	USA	100,0	USD	0
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	100,0	USD	1
DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc.	New York	USA	100,0	USD	0
DO & CO Detroit, INC	Detroit	USA	100,0	USD	1
DO & CO DTW Logistics, Inc.	Detroit	USA	100,0	USD	0
DO & CO Boston, Inc.	Boston	USA	100,0	USD	1

- 1) V=Vollkonsolidierung, E=at equity, N=Keine Konsolidierung
- 2) THM = Tausend Heimatwährung
- 3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO& CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO& CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO& CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP
- 7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK
- 8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in MTL
- 9) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF
- 10) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF
- 11) 1 % wird von der DO& CO Holdings USA, Inc. gehalten
- 12) Bilanzstichtag WASH & GO Logistics GmbH 30.11.2021

## 9.7. Organe

Als Organe der DO & CO Aktiengesellschaft sind folgende Personen im Geschäftsjahr 2021/2022 tätig gewesen:

### Vorstand:

#### **Attila DOGUDAN**

Vorsitzender; geboren 1959  
Erstbestellung erfolgte am 3. Juni 1997  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2023  
Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

#### **Mag. Gottfried NEUMEISTER**

Mitglied des Vorstandes; geboren 1977  
Erstbestellung erfolgte am 16. Juli 2012  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2023  
Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

#### **Attila Mark DOGUDAN**

Mitglied des Vorstandes; geboren 1984  
Erstbestellung erfolgte am 10. Juni 2021  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 10. Juni 2024  
Keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes im Geschäftsjahr 2021/2022 bzw. im Geschäftsjahr 2020/2021 zeigt nachfolgende Übersicht:

Vergütung Vorstand		
in t€	2021/2022	2020/2021
Fixe Bezüge	2.832,24	1.603,51
Variable Prämie (nicht ausbezahlt)	0,00	2.150,00
Vergütung in anderen Unternehmen der Unternehmensgruppe	107,15	7,24
Sachbezüge	140,16	132,72
<b>Summe</b>	<b>3.079,55</b>	<b>3.893,47</b>

Es bestehen derzeit keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersvorsorge für den Vorstand. Dem Vorstandsvorsitzenden steht ein Abfertigungsanspruch in analoger Anwendung des Angestelltengesetzes zu. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einen Abfindungsanspruch von drei Monatsgehältern vor. Bei vorzeitiger Beendigung des Vorstandsvertrages aus einem vom Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund steht kein Abfindungsanspruch zu. Zusätzliche Ansprüche des Vorstandes im Falle einer Beendigung der Funktion bestehen nicht. Weiters bestehen derzeit keine Vereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels.

## **Aufsichtsrat:**

### **Dr. Andreas BIERWIRTH**

Vorsitzender; unabhängig; geboren 1971

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften:

- Mitglied des Verwaltungsrates der EasyJet PLC, Großbritannien

### **Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF**

1. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1955

bestellt bis zur 24. o.HV (2022), erstmalig gewählt am 27. Juli 2017

Keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

### **Dr. Cem KOZLU**

2. Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1946

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 28. o.HV (2026), erstmalig gewählt am 21. Juli 2016

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Pegasus Hava Yollari A.Ş., Türkei
- Mitglied des Verwaltungsrates der Anadolu Efes Biracilik ve Malt Sanayi A.Ş., Türkei (ausgeschieden im Mai 2021)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Coca-Cola Icecek A.Ş., Türkei (ausgeschieden im Mai 2021)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Sisecam A.Ş., Türkei (ausgeschieden im April 2022)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Koç Holding A.Ş., Türkei
- Mitglied des Verwaltungsrates der Kamil Yazici Yönetim ve Danisma A.Ş., Türkei

### **Mag. Daniela NEUBERGER**

Mitglied; unabhängig; geboren 1961

bestellt bis zur 26. o.HV (2024), erstmalig gewählt am 18. Juli 2019

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Die Bezüge des Aufsichtsrates wurden in der Hauptversammlung vom 15. Juli 2021 beschlossen und für das Geschäftsjahr 2020/2021 mit 0,14 m€ (VJ: 0,14 m€) festgesetzt. Dr. Cem Kozlu verzichtete auf seinen Bezug, womit ein Betrag von 0,11 m€ (VJ: 0,14 m€) zur Auszahlung gelangte.

Wien, am 9. Juni 2022

Der Vorstand:

Attila Dogudan e.h.  
Vorstandsvorsitzender

Mag. Gottfried Neumeister e.h.  
Vorstandsmitglied

Attila Mark DOGUDAN e.h.  
Vorstandsmitglied

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Konzernabschluss**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Konzernabschluss der

#### **DO & CO Aktiengesellschaft, Wien,**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Geldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### **Ansatz und Bewertung von latenten Steueransprüchen**

##### ***Sachverhalt und Risiken***

Die DO&CO Aktiengesellschaft aktiviert im Konzernabschluss zum Stichtag 31. März 2022 latente Steueransprüche von insgesamt TEUR 16.710. Darin sind latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 22.365, vor Saldierung mit passiven latenten Steuern, enthalten.

Die Bewertung der aktiven latenten Steuern unterliegt wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements der DO & CO Aktiengesellschaft. Dem Ansatz und der Bewertung latenten Steueransprüche liegt die Annahme zugrunde, dass in einem Planungszeitraum von 5 Jahren ausreichend zu versteuernde Einkünfte erwirtschaftet werden, gegen die Verlustvorträge verwendet werden können. Diese Annahmen beruhen auf Einschätzungen der aktuellen sowie der geplanten steuerlichen Ergebnisse und allfälligen mit steuerlicher Wirkung umgesetzten zukünftigen Maßnahmen der betroffenen Gesellschaften.

Für den Konzernabschluss besteht daher das Risiko in der Schätzung der künftig zur Verfügung stehenden steuerlichen Ergebnisse und der Überbewertung der aktiven latenten Steuern.

Auf die Darstellung im Konzernanhang in den Abschnitten 4.3., 4.4., 5.13. sowie 6.9. wird verwiesen.

### ***Unsere Vorgehensweise in der Prüfung***

Wir haben uns ein Verständnis über den Prozess der DO & CO Aktiengesellschaft zum Ansatz und Bewertung der latenten Steueransprüche im Besonderen zur Ermittlung der zukünftigen steuerlichen Ergebnisse als Basis für die Berechnung der latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge verschafft und diesen beurteilt.

Zusätzlich haben wir im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Analyse und Würdigung der internen Bilanzierungsvorgaben (Accounting Manual), im Hinblick auf den Ansatz und Bewertung von latenten Steueransprüchen;
- Sofern Ermessensentscheidungen zu prognostizierten Umsätze, Ergebnisse und Realisierbarkeit der geplanten Ergebnisse getroffen wurden, Überprüfung, ob die zugrundeliegenden Annahmen angemessen sowie nachvollziehbar und konsistent zu anderen getroffenen Annahmen im Abschluss sind;
- Kritische Würdigung der Werthaltigkeit von aktivierten latenten Steuern;
- Beurteilung der Angaben im Konzernanhang auf Angemessenheit und Vollständigkeit.

### **Werthaltigkeit von Firmenwerten, anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen**

#### ***Sachverhalt und Risiken***

Die DO & CO Aktiengesellschaft zeigt in ihrem Konzernabschluss zum 31. März 2022 Buchwerte für Geschäfts- und Firmenwerte, andere immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen in Höhe von EUR 394,1 Mio. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Wertminderungen aus Werthaltigkeitsprüfungen in Höhe von EUR 3,5 Mio. erfasst. Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen für einen Standort in der Ukraine in Höhe von EUR 3,2 Mio.

Die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, verlangen von Unternehmen, Geschäfts- und Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderungen zu überprüfen. Zusätzlich hat das Unternehmen an jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Diese Annahmen erfordern wesentliche Schätzungen des Vorstandes über künftige Umsatzentwicklungen und Ergebnismargen und daraus resultierende Zahlungsmittelüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungssätze. Diese Ermessensentscheidungen sind mit einer wesentlichen Unsicherheit behaftet, die durch die Auswirkungen der COVID-19 Krise noch verstärkt werden.

Für den Konzernabschluss besteht daher das Risiko einer Überbewertung der Firmenwerte, der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen.

Auf die Darstellung im Konzernanhang in den Abschnitten 5.1, 5.2. sowie 6.7. wird verwiesen.

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Wir haben die Konzeption des Prozesses der Gesellschaft zur Durchführung der Überprüfung von Wertminderungen erhoben und beurteilt.

Zusätzlich haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und vorgenommenen Schätzungen kritisch hinterfragt und unter anderem folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- Befragung des Vorstands hinsichtlich der Annahmen zur Dauer und Auswirkung der COVID-19 Krise sowie Analyse der Annahmen mittels öffentlich verfügbaren Brancheninformationen und Würdigung der Auswirkungen auf die wesentlichen Planungsparameter;
- Kritische Hinterfragung der Beurteilung des Managements, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Vermögenswerte oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorliegen;
- Beurteilung der Angemessenheit der aktuellen Prognosen der Zahlungsmittelüberschüsse anhand historischer interner Werte sowie der Auswirkung und Beeinträchtigung der COVID-19 Pandemie auf die geplanten Zahlungsströme;
- Abstimmung der prognostizierten Umsätze, Ergebnisse und Investitionen mit den vorhandenen Business Plänen;
- Nachvollzug des Berechnungsmodells für die Ableitung der Diskontierungszinssätze und Plausibilisierung der angesetzten Parameter durch Datenbankabfragen;
- Prüfung der rechnerischen Richtigkeit der Werthaltigkeitstests;
- Prüfung der entsprechenden Darstellung und Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Den Jahresfinanzbericht haben wir vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erhalten.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### *Urteil*

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### *Erklärung*

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

## **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Juli 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. September 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1998/99 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass ein Netzwerkmitglied unter Verletzung netzwerkinternen Regelungen folgende verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs.1 B d) der EU-VO erbracht hat und dass bei der Durchführung der Abschlussprüfung für den Zeitraum vom 1. April 2021 bis 6. Juli 2021 daher unsere Unabhängigkeit von der Gesellschaft nicht gegeben war.

Die spanische Netzwerkfirma PKF ASESORES LEGALES Y TRIBUTARIOS SL, Barcelona, hat im Zeitraum vom 1. April 2021 bis 6. Juli 2021 folgende Leistungen erbracht:

- Lohn- und Gehaltsverrechnung TEUR 13,1

Aufgrund der Feststellung dieses Unabhängigkeitsverstoßes sind wir mit Schreiben vom 6. Juli 2021 aus dem PKF International Netzwerk ausgetreten. In der Sitzung des Prüfungsausschusses der Gesellschaft vom 9. Juli 2021 wurde dieser Verstoß gegen die Unabhängigkeitsbestimmungen und unsere Maßnahmen zur Beseitigung der Ausschließungsgründe zur Kenntnis genommen und gebilligt. Wir sehen daher keine Gefährdung der Unabhängigkeit zum 31. März 2022 mehr gegeben.

**Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Karl Prossinger.

Wien, am 9. Juni 2022

**CENTURION**  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungs GmbH

Mag. Karl Prossinger  
Wirtschaftsprüfer

Michael Lembäcker, M.A.  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

# **Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Börsegesetz**

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

1. dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt,
2. dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

1. dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt,
2. dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 9. Juni 2022

Der Vorstand:

Attila Dogudan e.h.  
Vorstandsvorsitzender

Mag. Gottfried Neumeister e.h.  
Vorstandsmitglied

Attila Mark DOGUDAN e.h.  
Vorstandsmitglied

# Glossar

			Geschäftsjahr 2021/2022	Geschäftsjahr 2020/2021*	
EBITDA-Marge in %	EBITDA	m€	96,34	<b>13,7 %</b>	
	Umsatzerlöse mit Dritten	m€	705,20		17,8 %
EBIT-Marge in %	EBIT	m€	42,40	<b>6,0 %</b>	
	Umsatzerlöse mit Dritten	m€	705,20		-10,8 %
Return on Sales in %	Ergebnis vor Ertragsteuern	m€	24,00	<b>3,4 %</b>	
	Umsatzerlöse mit Dritten	m€	705,20		-17,9 %
Bereinigtes Eigenkapital in m€	+ Eigenkapital	m€	135,98	<b>135,98</b>	
	- (vorgesehene) Dividende	m€	0,00		150,37
Eigenkapitalquote in %	Bereinigtes Eigenkapital	m€	135,98	<b>15,6 %</b>	
	Gesamtkapital	m€	868,97		17,0 %
Return on Equity (ROE) in %	Ergebnis nach Ertragsteuern	m€	13,92	<b>9,2 %</b>	
	Ø bereinigtes Eigenkapital <sup>1</sup>	m€	151,82		-23,1 %
Debt (finanzielle Verbindlichkeiten) in m€	+ Anleihe	m€	88,76	<b>526,10</b>	
	+ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	m€	399,13		578,67
	+ Kurzfristige Darlehen	m€	16,02		
	+ Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	m€	16,48		
	+ Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zugerechnet werden	m€	5,71		
Net Debt (Nettofinanzverschuldung) in m€	+ Debt	m€	526,10	<b>318,47</b>	
	- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	m€	207,63		371,07
Net Debt to EBITDA	Net Debt	m€	318,47	<b>3,31</b>	
	EBITDA	m€	96,34		8,24
Net Gearing in %	Net Debt	m€	318,47	<b>234,2 %</b>	
	Bereinigtes Eigenkapital	m€	135,98		246,8 %
Surplus Cash in m€	+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	m€	207,63	<b>193,52</b>	
	- 2% der Umsatzerlöse	m€	14,10		202,53
	- (vorgesehene) Dividende	m€	0,00		
Working Capital in m€	+ Kurzfristige Vermögenswerte	m€	414,53	<b>-26,50</b>	
	- Kurzfristige Schulden	m€	219,96		-49,48
	- Surplus Cash	m€	193,52		
	- Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	m€	27,54		
	- (vorgesehene) Dividende	m€	0,00		
Free Cashflow in m€	+ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (Netto-Cashflow)	m€	66,51	<b>52,67</b>	
	+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	m€	-13,84		7,61
EPS (Ergebnis je Aktie) in €	Konzernergebnis	m€	11,00	<b>1,13</b>	
	Aktienanzahl	MStk	9,74		-3,93
KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis)	Kurs ultimo (Schlusskurs)	€	76,40	<b>67,71</b>	
	EPS	€	1,13		-17,49
Steuerquote in %	Ertragsteuern	m€	-10,08	<b>-42,0 %</b>	
	Ergebnis vor Ertragsteuern	m€	24,00		-17,3 %
Bereinigtes EBIT in m€	EBIT	m€	42,40	<b>42,40</b>	
	- Mieterlöse aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	m€	0,00		-27,28
	+ Aufwände aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	m€	0,00		
Capital Employed in m€	+ Bereinigtes Eigenkapital	m€	135,98	<b>440,81</b>	
	+ Langfristige Schulden	m€	513,02		496,43
	- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	m€	207,63		
	- Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	m€	0,56		
Return on Capital Employed (ROCE) in %	+ Bereinigtes EBIT	m€	42,40	<b>9,1 %</b>	
	Ø Capital Employed <sup>1</sup>	m€	463,41		-6,9 %

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt 3. des Konzernanhangs verwiesen.

1 ... Ermittelt als Durchschnittsbestand zum Ende der letzten vier Quartale und des Bestands zu Beginn des Betrachtungszeitraums